

Bemerkungen

o = oberes System; *u* = unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Jedem Stück wird eine Hauptquelle zugrunde gelegt, deren Text Grundlage der vorliegenden Edition ist. Änderungen gegenüber der Hauptquelle, die mit Bezug auf eine Nebenquelle erfolgen, sind im Notentext nicht gekennzeichnet und werden nur in den Einzelbemerkungen genannt. Dagegen stellen in () eingeklammerte Zeichen Ergänzungen des Herausgebers dar. Von dieser Regel wird nur im Hinblick auf folgende Punkte abgewichen: Stillschweigend, das heißt ungeklammert, ergänzt sind vermutlich nur irrtümlich fehlende Vorzeichen, einzelne fehlende Haltebögen, fehlende Pausen und Schlüssel bei Schlüsselwechsel (über den zuletzt genannten Punkt wird aber in den Einzelbemerkungen berichtet). Stillschweigend vereinheitlicht wurden innerhalb eines Werkes ferner die Länge der Vorschlagsnoten, Abkürzungen für Änderungen der Dynamik, des Tempos sowie Vortragsanweisungen (etwa *dim.* oder *dimin.*, *rit.* oder *ritard.*, *rall.* oder *rallén.*; aus *dol.* wird immer *dolce*). Ausgeschriebene Anweisungen zur Dynamik wurden hingegen beibehalten und nicht abgekürzt oder vereinheitlicht.

Trois Caprices op. 33

Quellen

- A₁ Autograph 1 von Nr. 1 und 2, datiert *Düsseldorf d. 9^{ten} April | 1834* (Nr. 1) bzw. *Leipzig den 12 Sept. 1835.* (Nr. 2). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 28, S. 155–160 und S. 161–168.
- A_{2Stv} Autograph 2 von Nr. 1 und 2, Stichvorlage für E_D, undatiert. Stockholm, Stiftelsen Musikkulturens främjande, Signatur MMS 929 und MMS 930.

- AB Abschrift von Nr. 1 (S. 1–11) und Nr. 3 (S. 12–20) mit autographen Eintragungen, undatiert. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur MA Ms. 5.
- E_D Deutsche Erstausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummern „5668 a.“, „5668 b.“ und „5668 c.“, erschienen 1836. Titel: *TROIS | CAPRICES | pour le Pianoforte | composés et dédiés | à Monsieur C. Klingemann | à Londres | par | Felix Mendelssohn- | Bartholdy. | Propriété des Editeurs.* | [links:] *Oew. 33.* [rechts:] *Pr. 1 Rthlr. 12 Gr. | à Leipsic | Chez Breitkopf & Härtel.* | [links:] *à Paris | Chez M. Schlesinger.* [rechts:] *à Londres | Chez Mori & Lavenu. | Ces trois Caprices se vendent aussi séparément: | N^o I. 16 Gr. N^o II. 16 Gr. N^o III. 12 Gr. | Enregistré dans les Archives de l'Union.* Benutzte Exemplare: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 5129; Oxford, Bodleian Library, Signatur Deneke 92 (4) (Ansichtsexemplar für Mendelssohn, ohne Angabe der Opuszahl und ohne die letzten drei Zeilen).
- AG_D Spätere deutsche Ausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer „5668 a.“, „5668 b.“ und „5668 c.“, erschienen um 1851. Titel: *TROIS | CAPRICES | pour le | Pianoforte | composés et dédiés | à Monsieur C. Klingemann | À LONDRES | par | FELIX MENDELSSOHN | BARTHOLDY.* | [links:] *Op. 33.* [Mitte:] *Propriété des Editeurs.* [rechts:] *Pr. 1 Thlr. 15 Ngr. | Leipzig, chez Breitkopf & Härtel.* | [links:] *Paris, chez Brandus & C^e* [rechts:] *Londres, chez Mori & Lavenu. | 5668. | Ces trois Caprices se vendent aussi séparément. | N^o I Pr. 20 Ngr. N^o II Pr. 20 Ngr. N^o III Pr. 15 Ngr. | Enregistré aux Archives de l'Union.* Benutztes Exemplar: Oxford, Bodleian Library, Signatur Deneke 272 (1–3).
- E_F Französische Erstausgabe. Paris, Maurice Schlesinger, Plattennummern „M. S. 1952. 1.“, „M. S. 1953. 2.“ und „M. S. 1954. 3.“, erschienen 1836. Titel: *3 | CAPRICES | Pour LE Piano, | dédiés à Monsieur | CHARLES KLINGEMANN | et Composés | PAR | Félix Mendelssohn Bartholdy |* [links:] *Op. |* [rechts:] *Pr 6^f | N^o | PARIS, chez MAURICE SCHLESINGER, Rue Richelieu 97 |* [links:] *Leipsig, Breitkopf et Hartel* [rechts:] *Londres, chez Mori et Lavenu | Propriété des Editeurs.* Benutztes Exemplar (nur Nr. 1 und 3): Paris, Bibliothèque nationale de France, Signaturen Vmg. 8096 (1) und (3).
- AG_{F1} Titelaufgabe der französischen Erstausgabe. Paris, Brandus, Plattennummern „M. S. 1952. 1.“, „M. S. 1953. 2.“ und „M. S. 1954. 3.“, erschienen nach 1846. Titel: *3 | CAPRICES | Pour LE Piano, | dédiés à Monsieur | CHARLES KLINGEMANN | et Composés | PAR | Félix Mendelssohn Bartholdy |* [links:] *Op. |* [rechts:] *Pr 6^f | N^o | PARIS, chez MAURICE SCHLESINGER, Rue Richelieu 97 |* [links:] *Leipsig. Breitkopf et Hartel* [rechts:] *Londres, chez Mori et Lavenu | Propriété des Editeurs,* darunter gestempelt *Brandus et Cie.* Benutztes Exemplar (nur Nr. 1): Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 6681.
- AG_{F2} Spätere Titelaufgabe der französischen Erstausgabe. Paris, Brandus, Plattennummern „M. S. 1952. 1.“, „M. S. 1953. 2.“ und „M. S. 1954. 3.“, erschienen um 1869. Titel: *3 | CAPRICES | Pour LE Piano, | dédiés à Monsieur | CHARLES KLINGEMANN | et Composés | PAR | Félix Mendelssohn Bartholdy |* [links:] *Op. 33* [rechts:] *Pr 6^f | N^o | Paris, BRANDUS et C^e Succes^s: de M^{re} SCHLESINGER, Rue Richelieu N^o 97 |* [links:] *Leipsig. Breitkopf et Hartel* [rechts:] *Londres, chez*

Mori et Lavenu | Propriété des Editeurs, nach N^o jeweils „1“ bzw. „2“ bzw. „3“ handschriftlich ergänzt. Benutztes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vm¹² 19955⁽¹⁻³⁾.

E_E Englische Erstausgabe. London, Mori & Lavenu, Plattennummer „3737“, erschienen 1836. Titel: *TROIS CAPRICES | pour le | Piano Forte, | Composées et Dediées à | M^r Charles Klingemann, | (À LONDRES.) | Par | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY. | Propriété des Editeurs.* | [links:] *Op. 33.* [Mitte:] *Ent. Sta. Hall.* | [rechts:] *Price 3/- | London Published at MORI & LAVENU'S New Musical Subscription Library; 28, New Bond St. | [links:] Leipsic. Breitkopf & Hartel. | [rechts:] Paris. chez M. Schlesinger*, ferner oben rechts N^o und dahinter handschriftlich „1“ bzw. „2“ bzw. „3“ ergänzt. Benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, Signatur 55 NB 9316.

Zur Edition

Für die Nummern 1 und 2 stellt das Berliner Autograph A₁ jeweils eine Frühfassung dar, die zahlreiche Korrekturen und viele von der publizierten Fassung abweichende Lesarten enthält (so ist in Nr. 1 noch eine – später gestrichene – langsame Einleitung notiert, die sich von derjenigen der Druckfassung grundlegend unterscheidet). Die von Nr. 1 überlieferte Abschrift AB fußt auf der Fassung post correcturam von A₁. Mendelssohn hat diese Abschrift mit einigen wenigen Eintragungen vorzugsweise zur Dynamik versehen, sonst aber nicht korrigiert. Bei dem Stockholmer Autograph A_{2Stv} handelt es sich hingegen um die definitive Fassung. Wie aus Stechereintragungen zur Seiteneinteilung insbesondere in Nr. 2 hervorgeht, war diese Quelle Stichvorlage für den deutschen Erstdruck E_D.

Für Nr. 3 ist kein Autograph überliefert, sondern lediglich die Abschrift AB, die sich von der definitiven Fassung al-

lerdings noch deutlich unterscheidet und daher (wie die Abschrift von Nr. 1) auf eine autographe Frühfassung zurückgehen dürfte. In AB ist das Stück noch als *Capriccio II* bezeichnet, was entweder auf eine ursprünglich andere Reihenfolge oder aber darauf verweist, dass die endgültige Nr. 2 zu diesem Zeitpunkt noch nicht komponiert war. Auch wenn AB für Nr. 3 den Notentext noch in abweichender Form überliefert, so weisen Äußerlichkeiten wie die Verteilung der Noten auf die Systeme oder die Platzierung der Dynamikvorschriften darauf hin, dass diese Quelle mit der Stichvorlage für E_D in irgendeiner Weise zusammenhängt: Entweder war AB in dieser Nummer die Vorlage für die Stichvorlage, oder aber AB und Stichvorlage gehen auf eine gemeinsame Quelle zurück.

Die drei Erstdrucke aller drei Nummern sind in ihrem Notentext nicht identisch. Lediglich der deutsche Erstdruck E_D und der französische Erstdruck E_F stimmen weitgehend überein (für Nr. 2 stand kein Exemplar von E_F zur Verfügung, siehe aber unten zu AG_{F2}). Vermutlich geht daher E_F auf E_D (bzw. einen Korrekturabzug dieser Ausgabe) zurück. E_D folgt der Stichvorlage sehr genau und hat nur einige wenige abweichende Lesarten, die vermutlich auf Änderungen bei der Korrekturlesung zurückzuführen sind und daher als von Mendelssohn autorisiert gelten dürften. Die englische Erstausgabe E_E basiert auf E_D (bzw. einem Korrekturabzug dieser Quelle), was sich an der übereinstimmenden System- und Seiteneinteilung ablesen lässt. E_E enthält einige abweichende Lesarten: In einigen Fällen wurden Angleichungen an umliegende Takte vorgenommen, bisweilen gibt es jedoch substantielle Differenzen, die möglicherweise noch Lesarten einer früheren Textstufe repräsentieren. Nicht ausgeschlossen ist allerdings, dass es sich um spätere Korrekturen handelt, die nicht mehr in E_D Eingang gefunden haben.

AG_D ist ein kompletter Neustich, der zahlreiche Zusätze insbesondere im Hinblick auf die Artikulation aufweist. Die beiden konsultierten späteren fran-

zösischen Ausgaben AG_{F1} (nur Nr. 1) und AG_{F2} sind mit denselben Platten wie E_F hergestellt. Der Notentext wurde in Nr. 1 und 3 unverändert beibehalten (vermutlich dürfte dasselbe für Nr. 2 gelten).

Da Mendelssohn an der Erstellung von E_D beteiligt war, wird diese Quelle der vorliegenden Edition als Hauptquelle zugrunde gelegt. Wichtige gegenüber E_D abweichende Lesarten von E_F (bzw. für Nr. 2 AG_{F2}) und E_E sowie seltener (für die Nummern 1 und 2) von A_{2Stv} werden als Einzelbemerkungen mitgeteilt. In einigen Fällen erscheinen sie bereits als Fußnote im Notentext. Still-schweigend sind jedoch – neben den einleitend genannten Ergänzungen – auch Staccatopunkte hinzugefügt, wenn sie in E_E vorkommen. Unberücksichtigt bleiben die spätere deutsche Ausgabe AG_D sowie die späteren französischen Ausgaben AG_{F1} und AG_{F2} (mit Ausnahme von Nr. 2). Auch auf Lesarten des frühen Autographs A₁ (für Nr. 1 und 2) sowie der Abschrift AB (für Nr. 1 und 3) wird nur gelegentlich hingewiesen.

Einzelbemerkungen

Nr. 1

- 7 o: > gemäß E_D, E_F, E_E; in A_{2Stv} >> bei 1.–2. Note.
- 8: In A_{2Stv} bei Taktbeginn *f*.
- 11 f. o: In allen Quellen unklar, ob > oder >> notiert; in A_{2Stv} T 11 vermutlich >>, in T 12 aber >, in E_D, E_F vermutlich >>, in E_E jedoch >; wir deuten als >>
- 12 o: Letzter Bogen fehlt in E_D; wir ergänzen gemäß E_E.
- 16: In allen Quellen *sf* statt *f*; wir gleichen mit Rücksicht auf das *sf* in T 17 an T 37 f. an.
- 21, 41: In A₁, AB in Taktmitte *dim*.
- 21 f. o: Bogenende erst in T 22 bei 1. Note gemäß A_{2Stv}, E_D, E_F, E_E (A₁, AB ohne Bogen); vgl. aber T 42 und 167.
- 22: In A_{2Stv} *p* erst in Höhe der ersten 7
- 34: Position des *cresc.* gemäß A_{2Stv}; in E_D, E_F, E_E *cresc.* bereits bei Taktbeginn, möglicherweise aus Platzgründen.
- 33 f. o: Bögen ab 2. Note gemäß E_E.
- 42 f. o: Bei 7. Note beginnender Bogen

- in A_{2Stv} flüchtig notiert, endet vermutlich bei letzter Note, in E_E Ende bei Taktende (danach Seitenwechsel, Anschlussbogen fehlt).
- 44 u: In E_D , E_F $\#$ irrtümlich zu 7. Note statt zu 6. Note; wir folgen A_{2Stv} , E_E im Hinblick auf den harmonischen Kontext.
- 55 o: In A_{2Stv} , E_D , E_F fehlt erste γ , 1. obere Note g^2 mit d^2 zusammen gehalten, in E_E 1. obere Note g^2 \downarrow statt \downarrow ; wir gleichen an die Notation der umliegenden Takte an.
- 61, 63 o: In A_{2Stv} jeweils ohne Haltebogen bei h^1-h^1 .
- 68 o: a in 2. Akkord gemäß A_1 , AB , E_E in Analogie zu T 70; in A_{2Stv} , E_D , E_F h .
- 69 o: Haltebogen bei $h-h$ gemäß A_1 , AB , E_E .
- 71 o: $\downarrow h$ und Haltebogen nur gemäß A_1 in Analogie zu T 63.
- 75 f. o: In A_{2Stv} , E_E $g-g$ am Taktübergang mit Haltebogen, in E_D , E_F nur Bogen ab letzter Note g in T 75 bis Taktende (keine Weiterführung nach Akkoladenwechsel).
- 79 o: Bogen gemäß E_E .
- 81: In E_E *cresc.* bei Taktbeginn, in A_1 *crescendo* bei Taktende.
- 83 u: In E_E 1. Akkord mit d statt e .
- 83: \ll nur gemäß A_{2Stv} .
- 84: S in A_{2Stv} , E_D , E_F , E_E vermutlich aus Platzgründen erst auf Zz 2 (A_1 , AB ohne S); wir setzen zu Taktbeginn.
- 94 u: In E_E letzter Akkord mit e^1 statt d^1 , so auch in A_1 in der Fassung ante correcturam (sichtbar verbessert). Offensichtlich ist T 94 als harmonisch abweichende Variante von T 93 gedacht, vgl. auch die Parallelstelle T 232, wo letzter Akkord zwar in A_1 , AB mit a ; A_{2Stv} und alle Druckausgaben jedoch mit g .
- 95: Ende der \ll bei letzter Note gemäß E_D , E_F sowie A_1 (Beginn hier aber erst in Taktmitte), in A_{2Stv} Ende hingegen kurz nach Taktmitte (E_E ohne \ll); wir beziehen Ziel von \ll auf 1. Note in T 96.
- 98 ff. u: In A_{2Stv} , E_D , E_F , E_E zwei Bögen (1. Bogen von G bis cis in Takt 101, 2. Bogen von d in T 102 bis e), in A_{2Stv} allerdings undeutlich und über cis hinausgeführt (A_1 , AB noch abweichend); wir fassen zu einem Bogen zusammen in Analogie zu T 236 ff.
- 105 u: Bogen gemäß E_E .
- 122–126 o: In A_{2Stv} , E_D , E_F , E_E zwei Bögen (1. Bogen bis T 125 4. Note, 2. Bogen ab T 125 5. Note); wir fassen zu einem Bogen zusammen in Analogie zu T 118 ff. und 127 ff.
- 131 o: Haltebogen zu a^1-a^1 gemäß A_2 .
- 139 o: In A_1 , AB in 2. Takthälfte Rhythmus $\downarrow \gamma$ \downarrow wie in T 133 und weiteren Stellen.
- 151, 154 o: In A_1 , AB zusätzlich zu e^1/cis^2 $\downarrow a^1$ mit Haltebogen bzw. zusätzlich zu fis^1/dis^2 $\downarrow h^1$ mit Haltebogen.
- 157 f.: Bogenende gemäß E_E ; in A_{2Stv} , E_D , E_F Bogen bis zur letzten Note cis^1 in T 158 geführt.
- 168: Position des p gemäß E_D , E_F , E_E ; in AB , A_{2Stv} p erst in Höhe der ersten γ im oberen System.
- 176: In A_{2Stv} , E_D , E_F und AB beginnt \ll erst bei Zz 4; wir folgen E_E in Analogie zu T 178 (A_1 ohne \ll).
- 196: Position des f gemäß A_{2Stv} ; in E_D , E_F , E_E f bereits bei Taktbeginn (A_1 , AB abweichend).
- 206, 208 o: In 2. Takthälfte $\downarrow \gamma$ \downarrow nur gemäß A_{2Stv} in T 206 und A_1 , AB in T 208. In T 206 in E_D , E_F , E_E sowie A_1 , AB $\downarrow \downarrow$, in T 208 in A_{2Stv} , E_D , E_F , E_E $\downarrow \gamma$ \downarrow ; wir gleichen an den Rhythmus der umliegenden Takte (vgl. T 200, 202, 210) und analoger Stellen an.
- 221: Position des *ritard.* gemäß A_{2Stv} ; in E_D , E_F , E_E bereits bei Taktbeginn.
- 236 u: 1. Bogen nur gemäß E_E .
- 252 u: c^1 im Akkord nur gemäß A_{2Stv} (dort undeutlich); vgl. T 114.
- 266–269: Bogen gemäß AB ; in A_{2Stv} , E_D , E_F , E_E zwei Bögen (1. Bogen teils bis T 268 letzte Note, teils bis T 269 4. Note, 2. Bogen ab T 269 1. Note).
- 282: Position des p gemäß A_{2Stv} ; in E_D , E_F , E_E p bereits bei Taktbeginn.
- 282: In allen Quellen *legatissimo* erst in T 283 etwa in Taktmitte; wir versetzen zum Phrasenbeginn (A_1 , AB noch ohne entsprechende Vorschrift).
- 286 f. u: In E_E Bogenende erst bei 1. Note in T 288 in Analogie zu T 282 ff. und T 284 ff., in A_{2Stv} Ende unbestimmt.
- 306: *espress.* gemäß A_1 , A_{2Stv} , AB (jeweils zu T 307 bei 1. Akkord); in E_D , E_F , E_E stattdessen *sempre* (mit Bezug auf *pp*?), vermutlich Versehen.
- 308 u: Staccato nur gemäß A_1 , A_{2Stv} , AB .
- 310: Position des *pp* gemäß E_D , E_E ; in A_{2Stv} nicht eindeutig zuzuordnen und vielleicht bei letzter Note in oberem System (so E_F) gemeint.
- 312 o: Haltebogen e^1-e^1 gemäß E_E .
- 316 f. o: Bogen ab f^2 gemäß E_E .

Nr. 2

Tempovorschrift in E_E *Andante grazioso* statt *Allegro grazioso*.

3 f. u: In A_{2Stv} Akkord bei Taktbeginn jeweils ohne e .

4, 8: In A_{2Stv} jeweils ohne Arpeggio.

5: In A_{2Stv} in 2. Akkord *gis*¹ statt *g*¹ bzw. *gis* statt *g*.

8: In A_{2Stv} p statt *pp*.

9, 13 o: Bogen bei letzten beiden Noten gemäß A_1 .

11 o: Bogen bei letzten beiden Noten gemäß A_{2Stv} .

12, 15: \gg gemäß A_{2Stv} ; in E_D , AG_{F2} und E_E (nur T 15) eher $>$

25: *leggiere* gemäß A_{2Stv} in Analogie zu T 179.

27 f. o: In A_{2Stv} , E_D , AG_{F2} , E_E ein Bogen ab cis^2 bis 2. obere Note a^1 T 28 (A_1 ohne Bögen); wir gleichen an die umliegenden Phrasen an.

29 u: In A_{2Stv} 1.–2. Note ohne Bogen.

31 u: $>$ bei 3. Note gemäß A_{2Stv} , E_E .

32 u: Beide $>$ gemäß E_E .

42 u: 1. Note in E_D irrtümlich \downarrow statt \downarrow

45 o: In A_{2Stv} 7. Note *ais* statt *his* (in E_D sichtbar korrigiert).

47 u: In A_{2Stv} , E_D , AG_{F2} , E_E *H/fis* an einem Notenhals und ohne nachfolgende Pause (A_1 noch abweichend, aber mit Pausen); wir gleichen an T 49 an.

47, 49: $\ll \gg$ gemäß E_D , AG_{F2} , E_E ; in A_{2Stv} nicht eindeutig und möglicherweise aus Platzgründen mit Zentrum bereits bei Taktmitte notiert; möglicherweise ist hier dieselbe Gabelsetzung wie in T 139 ff. und 147 ff. gemeint.

58: In A_{2Stv} Beginn \ll erst kurz nach Taktmitte (A_1 abweichend).

- 60 f. u: Bogen d^1-cis^1 gemäß E_D , AG_{F2} , E_E sowie A_{2Stv} (T 60); vgl. jedoch T 64 f. sowie die Parallelstelle T 206 f.
- 68 o: Bogen ais^1-gis^1 gemäß E_D , AG_{F2} , E_E ; in A_{2Stv} jedoch Staccato wie in T 72.
- 73 o: Bogen $ais^2/cis^3-h^2/dis^3$ nur gemäß A_{2Stv} in Analogie zu T 69; in E_D , AG_{F2} , E_E fortgeführt bis Zz 1 in T 74.
- 82: In A_{2Stv} Beginn der \llcorner erst bei Zz 3.
- 84–86 u: In A_{2Stv} , E_D , AG_{F2} , E_E zwei Bögen (T 84–85, T 86; A_1 abweichend); wir fassen zu einem Bogen zusammen im Hinblick auf den Bogen in oberem System und in Analogie zu T 230 ff.
- 95 o: Oberer Bogen nur gemäß A_1 .
- 112: In oberem System A_{2Stv} oben jeweils e^1 bzw. e^2 statt eis^1 bzw. eis^2 , in unterem System nur Abkürzungszeichen zur Kennzeichnung der Wiederholung von T 111 (also ebenfalls E bzw. e statt Eis bzw. eis).
- 134 u: Staccato bei ais gemäß E_E .
- 139 f., 141 f.: \llcorner gemäß A_{2Stv} in Analogie zu T 147.
- 144 u: In A_{2Stv} bei Taktbeginn sf .
- 156 u: In E_E 1. Note e statt cis .
- 171–177 u: In A_{2Stv} , E_D , AG_{F2} , E_E Bögen von a bis His_1 und von Cis bis A (A_1 abweichend); wir verlängern 1. Bogen bis Cis und setzen Beginn des 2. Bogens zu Eis im Hinblick auf die Phrasengrenzen.
- 194 u: In A_{2Stv} , E_D , AG_{F2} , E_E Bogenende erst bei H (A_1 abweichend), wir gleichen an T 196 an.
- 201, 203 u: In A_{2Stv} Cis jeweils ohne Verlängerungsspunkt.
- 201 f. u: In A_{2Stv} , E_D , AG_{F2} , E_E \llcorner in T 201 mit Zentrum in Taktmitte; wir gleichen an T 203 f. an.
- 208 u: H/fis gemäß den Quellen; vgl. aber T 212 sowie T 62, 66.
- 223 u: 2. Note h nur gemäß A_1 ; in A_{2Stv} , E_D , AG_{F2} , E_E jedoch cis^1 , vgl. jedoch T 227 sowie T 77.
- 224: In A_{2Stv} \llcorner erst ab Zz 2, \gg bis Zz 5.
- 225 f.: In A_{2Stv} Beginn des unteren Bogens jeweils bei 2. Note.
- 230 ff. u: Bogen nur gemäß A_{2Stv} (Ende in T 231, keine Fortsetzung nach Akkoladenwechsel) in Analogie zu T 234 ff.
- 240, 255: In A_{2Stv} *cresc.* erst etwa in Taktmitte.

Nr. 3

- 1 u: In AB, E_E p statt pp .
- 3 f. o: Bogenende in T 4 bei letztem Akkord gemäß E_D , E_F , E_E ; in AB Bogenende erst bei Taktende (keine Fortsetzung nach Akkoladenwechsel); besser Ende erst in T 5 bei 1. Akkord in Analogie zur Bogensetzung in T 1–3?
- 7: In AB ohne pp . – In AB bei letztem Akkord f .
- 8 o: In AB zusätzlich zu es^1/es^2 auch b^1 wie in T 10.
- 9: In AB bei Taktbeginn p .
- 15: In AB ff statt f .
- 17 u: In allen Quellen 1. Note ♩ statt ♪ ; wir ändern im Hinblick auf die umliegenden Takte und den Notenwert des Akkords in oberem System.
- 21: In AB *cresc.* bereits kurz nach Taktmitte.
- 24 u: Legatobogen gemäß AB und E_F (dort fehlt allerdings Haltebogen).
- 30 o: 10. Note f^1 gemäß AB; in E_D , E_F , E_E es^1 , vermutlich Versehen, vgl. T 26.
- 49 u: Staccato bei As/as nur gemäß AB.
- 56: In AB *cresc.* erst in Taktmitte.
- 64 o: In AB 3. Akkord zusätzlich mit as^1 , vgl. T 133.
- 67: In AB pp bereits am Ende von T 66.
- 78 u: Staccato gemäß AB.
- 78, 82: In AB jeweils in Taktmitte f .
- 97 u: Staccato bei 5.–8. Note gemäß AB.
- 101 o: In E_D , E_F 1. Akkord irrtümlich ♩ statt ♪ ; vgl. jedoch T 97.
- 105 u: Bögen gemäß AB.
- 105 f.: sf in Taktmitte jeweils gemäß AB.
- 114 o: es^1 in letztem Akkord gemäß AB.
- 137 o: Letzter Staccatopunkt gemäß AB.
- 147 o: In AB mit ♩ f^1 wie in T 146.
- 148 u: Staccato bei 1.–4. Note gemäß AB.
- 148 f., 150 f. o: In AB Bogen b^1-ces^2 sowie c^2-des^2 .

- 157 u: In allen Quellen staccato (in AB auch T 158 f.); im Hinblick auf die umliegenden Takte getilgt.
- 158: In AB ff statt sf .
- 158 f. o: In AB jeweils Bogen bei 1.–4. oberer Note.
- 160 o: In AB Bogen bei 1.–2. ♩ und die letzten beiden Akkorde staccato.
- 161: In AB bei 2. Akkord sf .

Scherzo a Capriccio fis-moll

Quellen

- A Autograph, datiert *Leipzig den 29 Oct 1835*. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 199.
- E_D Deutsche Erstausgabe. Bonn, N. Simrock, Plattennummer „3261.“, erschienen 1836. Titel: *Scherzo à Capriccio | composé pour | L'Album des Pianistes | par | FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY. | Prix 2 Fr. 50C^s | Propriété des Editeurs. | Enregistré aux archives de l'union. | Chez N. SIMROCK in Bonn | [links:] Paris chez M. Schlesinger. [rechts:] London chez Cramer, Addisson & Beale*. Benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 5471.
- AG_{D1} Titelaufgabe der deutschen Erstausgabe. Bonn, N. Simrock, Plattennummer „3261.“, erschienen 1836. Titel: *Scherzo à Capriccio | composé pour | L'Album des Pianistes | par | FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY. | Prix 2 Fr. 50C^s | Propriété des Editeurs. | Enregistré aux archives de l'union. | Chez N. SIMROCK in Bonn | [links:] Paris chez M. Schlesinger. [rechts:] London chez Cramer, Addisson & Beale*. Benutztes Exemplar: Oxford, Bodleian Library, Signatur Mus. 118 c. M. 115.
- AG_{D2} Spätere deutsche Ausgabe. Bonn, N. Simrock, Plattennummer „3261.“, erschienen um 1851. Titel: *Scherzo à Capriccio | composé pour | L'Album des Pianistes*

- | *par* | FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY. | *Prix 2 Fr. 50C^s* | *Propriété des Editeurs* | *Enregistré aux archives de l'union.* | *Chez N. Simrock à Bonn.* | [links:] *Paris chez M. Schlesinger.* [rechts:] *London chez Cramer, Addisson & Beale.* Benutztes Exemplar: Leipzig, Universitätsbibliothek, Signatur 4° Mus. 547.
- E_F Französische Erstausgabe. Paris, M. Schlesinger, Plattennummer „M. S. 1894.“, erschienen 1836. Titel: *Presto Scherzando* | *pour LE Piano* | *Composé par* | *PAR* [sic] | *FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY* | *Pr 6f* | *PARIS, chez MAURICE SCHLESINGER, Rue Richelieu, 97* | *Bonn, chez Simrock, Londres, Cramer, Adisson et Beale.* | *Propriété des Editeurs.* Benutztes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur K 71465.
- E_E Englische Erstausgabe. London, Cramer, Addison & Beale, Plattennummer „1694“, erschienen 1836. Titel: *PRESTO SCHERZANDO*, | *Pour Le Piano*, | *COMPOSÉ* | *Par* | *FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY.* | [links:] *Ent. Sta. Hall.* [rechts:] *Price 2^s/6* | *LONDON*, | *Published by CRAMER, BEALE & C^o, 201, Regent Street, | and 67, Conduit Street.* Benutztes Exemplar: Oxford, Bodleian Library, Signatur Mus. 118 c. M. 139.
- AG_{E1} Titelaufgabe der englischen Erstausgabe. London, Cramer, Addison & Beale, Plattennummer „1694“, erschienen um 1845. Titel: *PRESTO SCHERZANDO*, | *Pour Le Piano*, | *COMPOSÉ* | *Par* | *FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY.* | [links:] *Ent. Sta. Hall.* [rechts:] *Price 2^s/6* | *LONDON*, | *Published by CRAMER ADDISON & BEALE, 201, Regent Street, | and 67, Conduit Street.* Benutztes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur S. H. Mendelssohn 199.
- AG_{E2} Spätere englische Ausgabe. London, Ewer & Co, ohne Plattennummer (am jeweils unteren linken Rand ab 2. Notenseite stattdessen „MENDELSSOHN SCHERZO A CAPRICCIO.“), erschienen um 1857. Titel: *New Edition.* | *SCHERZO A CAPRICCIO* | *Composé pour* | *L'Album des Pianistes* | *par* | *FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY.* | *ENT. STA. HALL.* | *PRICE AT THE REDUCED RATE OF SIXPENCE P^r SHEET ... 1/6* | *London* | *EWER & C^o 390, OXFORD STREET.* | *BONN, N. SIMROCK.* Benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 6909.

Zur Edition

Für die Edition wurden insgesamt acht Quellen herangezogen und verglichen. Das Autograph A überliefert eine Fülle von singulären Lesarten, die sich in keiner weiteren Quelle wiederfinden, und stellt daher eine Frühfassung des Werkes dar. Folglich muss eine von Mendelssohn revidierte Abschrift oder ein zweites Autograph als Vorlage für die Erstdrucke gedient haben. Diese Quelle war nicht auffindbar.

Die drei Erstdrucke, die 1836 in Paris (E_F), Bonn (E_D) und London (E_E) erschienen, sind sehr ähnlich, wenn gleich nicht völlig identisch. Mendelssohns verschollenes Manuskript war Vorlage für E_F (von dieser Quelle stand nur eine Einzelausgabe zur Verfügung, nicht jedoch ein Exemplar des *L'Album des Pianistes*); der Druck war wiederum Vorlage für die anderen beiden Erstdrucke E_D und E_E. Wie unter anderem aus dem Briefwechsel mit dem Verlag Simrock hervorgeht, hat der Komponist die Drucklegung von E_F nicht überwacht. Daher blieben nicht nur etliche Fehler in E_F unkorrigiert, sondern fanden zugleich Eingang in E_D und E_E. Erst als Simrock im Februar 1836 Mendelssohn ein Exemplar von E_D zukommen ließ, sind diese Fehler entdeckt und ist eine Korrektur vom Komponisten veranlasst worden (Mendelssohn sandte zu diesem Zweck das mit seinen Verbesserungen versehene Exemplar von E_D am 27. Fe-

bruar 1836 an Simrock zurück; einige wenige Fehler sind vermutlich übersehen worden, in Einzelfällen kam es wahrscheinlich auch zu Retuschen). Am 23. März 1836 teilte Simrock dem Komponisten mit, dass die Fehler sowohl in den vorrätigen Exemplaren als auch in den Platten korrigiert worden seien. Diese Neuausgabe wird durch den Druck AG_{D1} repräsentiert. Eine spätere um 1851 bei Simrock erschienene Ausgabe AG_{D2} ist ein kompletter Neustich, der sich nur marginal von AG_{D1} unterscheidet. Die englische Erstausgabe E_E hat nicht nur die Fehler von E_F, sondern überliefert darüber hinaus einige singuläre Lesarten, deren Herkunft fraglich ist. Nachdem in der Titelaufgabe AG_{E1} nur wenige Fehler beseitigt wurden, erreicht erst die spätere englische Ausgabe AG_{E2}, die ein Neustich ist, den Stand von AG_{D1}.

Da die deutsche Titelaufgabe AG_{D1} von Mendelssohn autorisiert wurde, wird diese Quelle unserer Edition als Hauptquelle zugrunde gelegt. Als Nebenquellen werden die Ausgaben E_D, E_F und E_E sowie das Autograph A herangezogen. Lesarten von AG_{D2}, AG_{E1} und AG_{E2} bleiben unberücksichtigt.

Einzelbemerkungen

- 1–8 usw.: In den Quellen zur Bezeichnung des Staccato teils Punkte (so meist A), teils Striche (so meist E_D und AG_{D1}), offensichtlich unsystematisch gesetzt; wir setzen einheitlich Staccatopunkte.
- 4: In E_F bei 4. Note im oberen System, in E_E bei 4. Note o/u staccato wie zuvor.
- 6 u: Staccato gemäß E_E.
- 7: *sf* bei Taktbeginn gemäß A, E_E in Analogie zu T 192.
- 17 f.: In E_F, E_D, AG_{D1}; E_E zu jeweils 1. Note oben *sf* und zu jeweils 1. Note unten > (E_F, E_D > erst fast bei Taktmitte) bzw. in 1. Takthälfte >>; wir ändern zu > bei oberer Note und *sf* zu unterer Note im Hinblick auf T 13 f. und in Analogie zu T 202.
- 21 o: Staccato bei *h¹/d²* gemäß E_E.
- 37 o: Staccato bei *h¹/d²* gemäß E_E in Analogie zu T 41.
- 38 o: In E_F, E_D, E_E sowie A, AG_{D1}

- cis*²–*cis*² mit Haltebögen; vgl. jedoch T 22, 24 etc. sowie T 42.
- 43: In E_E bei Taktbeginn *dim*.
o: # zu *eis* in 2. Akkord gemäß E_F, E_E.
- 44 o: Staccato bei 1. Akkord nur gemäß E_E.
- 47 f.: < gemäß E_F, E_E; in E_D, AG_{D1} ohne <, in A T 47–49 jeweils <> mit Zentrum in Taktmitte.
- 48, 56 o: # zu *eis*¹ gemäß A.
- 50 f. o: Bogenbeginn bei 2. Note T 50 und dort 1. Note ohne Staccato gemäß E_E; in AG_{D1} Bogenbeginn und Staccato bei 1. Note T 50, vermutlich Fehlkonjektur Mendelssohns oder des Stechers, da E_D T 50 ohne Staccato und Bogen. Wir orientieren uns an der unmittelbaren Parallelstelle T 58 sowie T 138 und 279.
- 57 o: Bogen bis zu 3. Akkord gemäß A, E_E; in E_F, E_D und AG_{D1} Bogenende bereits bei 2. Akkord, vgl. aber T 49.
- 65 o: ♯ zu *g*¹ gemäß E_E.
- 73 o: Haltebogen *gis*¹–*gis*¹ nur gemäß A in Analogie zu T 61, 77.
- 90 o: *a*¹ in 1. Akkord gemäß E_F, E_E und A; in E_D, AG_{D1} nur *fis*¹/*d*².
- 96: In E_F, E_D, AG_{D1} *sf* jeweils in Höhe *eis*²/*gis*² (E_E, A ohne *sf*); vgl. jedoch T 97.
- 127: In AG_{D1} und übrigen gedruckten Quellen *espressivo* erst bei Taktende; wir versetzen zum Phrasenbeginn.
- 133 o: Legatobogen nur gemäß E_F, E_E.
- 135 ff. o: Bogenende gemäß E_E; in E_F, E_D und AG_{D1} bereits in T 137 bei 2. Akkord, vgl. jedoch T 127 ff.
- 157 u: Verlängerungsspunkt zu 1. unterer Note nur gemäß A; in allen gedruckten Quellen ♯ statt ♮.
- 169: In E_E bei Taktbeginn *f*.
- 195, 197 o: Staccato jeweils nur gemäß E_E.
- 209 o: In E_F, E_D, AG_{D1}, E_E *cis*²–*cis*² mit Haltebogen, so in E_E auch in T 207 und weiteren Stellen; wir tilgen im Hinblick auf T 22, 24 etc.
- 216 o: *e*¹ in 1. Akkord nur gemäß AG_{D1}; in A, E_F, E_D, E_E jedoch *fis*¹ (vielleicht späte Retusche bei der Korrekturlesung von E_D, siehe *Zur Edition*). – Bogen nur gemäß E_E in Analogie zu T 215.
- 216 u: In E_E 3. Note ♯ statt ♮

- 217 f.: In E_E mit > bis T 218 Taktmitte.
- 228 u: 3.–4. Note *cis*–*cis* gemäß A; in E_D, E_F, E_E *fis*–*fis*, in AG_{D1} *cis*/*fis*–*cis*/*fis*. Die Lesart von AG_{D1}, die auf eine Korrektur Mendelssohns zurückgehen dürfte, ist ungewöhnlich, da in T 221–237 sonst bei 3.–4. Note stets nur ein Ton steht. Wir nehmen an, dass entweder eine falsch ausgeführte Korrektur oder Versehen Mendelssohns vorliegt (oder war 2. und 5. Note *fis*/*a* statt *a* gemeint?), und entscheiden uns für die Lesart von A im Hinblick auf T 230.
- 241: *sf* nur gemäß E_E in Analogie zu T 239.
- 262 u: In A 2. Akkord zusätzlich mit *a*¹.
- 272: In E_E nach 1. Akkord *

Albumblatt e-moll op. 117

Quellen

- A Autograph, undatiert. Oxford, Bodleian Library, Signatur Ms. Don. c.44.
- AB Abschrift, auf erster Seite unter anderem Datierung von unbekannter Hand 1836 (*wie ich glaube*). Oxford, Bodleian Library, Signatur Ms. M. Deneke Mendelssohn b.5.
- AG_D Deutsche Ausgabe. Leipzig, Friedrich Kistner, Plattennummer „3846“, erschienen 1872. Titel: *Album=Blatt | von | Felix Mendelssohn=Bartholdy: | OP. 117. | Preis $\frac{20 \text{ Ngr.}}{\text{Mk. 2}}$ | LEIPZIG, FR. KISTNER. | 3846*. Benutztes Exemplar: Oxford, Bodleian Library, Signatur Deneke 256 (6).
- E_{E1} Postume englische Erstausgabe im Rahmen einer Sammelpublikation. London, Ewer & Co, in: *Album for 1859* (Titelblatt lag nicht vor), S. 56–63, erschienen 1859. Überschrift: *ALBUM BLATT. | LIED OHNE WORTE*. Benutztes Exemplar: Oxford, Bodleian Library, Signatur Mus. 188 c.A. 17.
- E_{E2} Postume englische Erstausgabe als Einzelausgabe. London, Ewer & Co, erschienen 1859. Titel: *Al-*

bumblatt | Lied ohne Worte | von | MENDELSSOHN. | POSTH: WORK. | London, Ewer & Co Benutztes Exemplar: Oxford, Bodleian Library, Signatur Mus. 188 c.M. 132.

AG_E Spätere englische Ausgabe. London, Novello, Ewer & Co, Plattennummer „3.“, erschienen 1870. Titel: *ALBUM-BLATT, | (Lied ohne Worte) | FOR THE | Pianoforte | COMPOSED BY | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY | OP. 117. | N° 46. of the Posthumous Works. Second Series. | [links:] Ent. Sta. Hall. [rechts:] Price 4 | London | NOVELLO, EWER & Co | 1, Berners Street, W. and 35, Poultry, E.C.* Benutztes Exemplar: Oxford, Bodleian Library, Signatur Ms. Don. c.44.

Zur Edition

Vier der sechs für die Edition herangezogenen Quellen sind voneinander abhängig: A, AB, AG_D sowie AG_E. Dabei war das Autograph A die Vorlage für die Abschrift AB, die wiederum als Vorlage für die Drucke AG_D und AG_E diente. Quelle AB unterscheidet sich von A zunächst dadurch, dass T 97–154, die in A nicht notiert, sondern durch den im Anschluss an T 96 platzierten Verweis *Da capo dal Segno* angegeben sind, jetzt ausnotiert wurden. Daneben sind einige offensichtliche Fehler korrigiert. Die einzige größere inhaltliche Abweichung betrifft die Rhythmik der Oberstimmen in den Takten 10 und 12 (respektive T 104 und 106; vgl. die Einzelbemerkungen). Die Drucke AG_D und AG_E folgen im Wesentlichen AB, ergänzen aber eine Reihe von Sekundärzeichen (so etwa *sempre legato* in T 1 oder Bögen für je sechs Töne in der Unterstimme). Bei den Zusätzen hinsichtlich der Artikulation dürfte es sich um Übernahmen aus den Quellen E_{E1} bzw. E_{E2} handeln.

Die englischen Erstausgaben E_{E1} und E_{E2} wurden mit denselben Platten hergestellt und sind – mit Ausnahme des Titelblatts – identisch. Einige Lesarten legen die Vermutung nahe, dass diese Quellen weder auf das Autograph A

noch die Abschrift AB zurückgehen, sondern eine bisher unbekannte Quelle zur Vorlage gehabt haben. Dass diese Quelle gleichwohl auf A basiert, wird durch die Lesart der Takte 10–12 nahegelegt, die in E_{E1} und E_{E2} zwar von allen bekannten Quellen abweicht, der Lesart von A jedoch deutlich näher steht als der von AB, AG_D und AG_E . Nicht beantworten lässt sich allerdings die Frage, inwiefern die Vorlage für E_{E1} und E_{E2} autorisiert ist. Wie alle anderen Drucke erschienen auch E_{E1} und E_{E2} erst postum, so dass offen bleibt, ob deren Vorlage noch zu Lebzeiten Mendelssohns erstellt wurde (und damit möglicherweise auf ihn selbst zurückgeht). Der überlieferte Titel *Albumblatt* könnte ein Hinweis darauf sein, dass Mendelssohn das Stück in ein Album eintrug, das dieser Edition als Vorlage möglicherweise zur Verfügung stand.



Angesichts der Quellensituation wurde folgendermaßen verfahren: Hauptquelle unserer Edition ist das Autograph A, da diese Quelle als einzige sicher vom Komponisten autorisierte Lesarten bietet. Da sich nicht ausschließen lässt, dass Mendelssohn den Text später revidierte und sich die Fassung in den Drucken E_{E1} und E_{E2} erhalten hat, werden abweichende Lesarten dieser Quellen (sofern es sich nicht um offensichtliche Fehler handelt) in den nachfolgenden Bemerkungen (in einem Fall bereits als Fußnote im Notentext) mitgeteilt. Dabei werden beide Quellen unter dem Sigel E_E zusammengefasst. Von der Übernahme in den Haupttext wurde wegen der unsicheren Quellensituation jedoch abgesehen.

Die späteren Drucke AG_D und AG_E bleiben unberücksichtigt. Da sie denjenigen Notentext repräsentieren, wie er seit ihrem Erscheinen im Jahre 1870 und 1872 die Überlieferung bestimmt hat, sind einzelne wichtige Lesarten, die nur diese Quellen überliefern, in den Bemerkungen mitgeteilt.

Einzelbemerkungen

Titel *Albumblatt* gemäß E_E , AG_D , AG_E ; in A, AB ohne Überschrift. In A in der Begleitung in unterem System zahlrei-

che Wiederholungsabbreviaturen; von uns entsprechend aufgelöst.

- 1: In E_E , AG_D , AG_E *Sempre legato*.
 3: In A *f* möglicherweise schon zum Einsatz der rechten Hand.
 4 o: In E_E 1.–3. Note ohne Bogen.
 5 f. o: Bogenende in A undeutlich, vielleicht bereits in T 5 bei letzter Note (so vom Schreiber von AB interpretiert) oder in T 6 bei 2. Note.
 10, 12 o: Rhythmus der Tonfolge $ais^1-h^1-cis^2-d^2-e^2$ in den Quellen unterschiedlich: in E_E  mit *sf* bei 3. Note und \llcorner bei 3. Note bis Taktende, in AB, AG_D , AG_E  und in T 10 *sf* bei 4. Note (T 12 ohne *sf*). Wir folgen der Lesart von A, wobei in T 10 Position des *sf* undeutlich und vielleicht erst bei 4. Note.
 15: Position des *f* in den Quellen unterschiedlich und teilweise undeutlich: in AB in T 14 bei Taktende, in E_E bereits in T 13 bei 1. Note, in AG_D , AG_E in T 14 in Höhe des 4. \downarrow ; wir folgen A.
 17 f. u: In A ab 1. Note singulärer Bogen, dessen Ende undeutlich (vielleicht 1. Note in T 18).
 21 o: In E_E 1.–4. Note mit Bogen.
 26, 28: In E_E jeweils mit \llcorner über den gesamten Takt.
 27: In E_E mit \gg bei 1. Note bis Taktmitte.
 29: In E_E mit \gg über den gesamten Takt.
 30 f. o: In E_E , AG_D , AG_E mit Bogen.
 32: In E_E mit \llcorner über den gesamten Takt.
 u: In E_E 4. Note c^1 statt e^1 .
 35: In E_E Taktbeginn ohne *sf*.
 o: Staccatopunkt zu 4. Note gemäß AB, E_E , AG_D , AG_E .
 37 o: In E_E 1. Note ais^1 statt b^1 .
 39: In E_E bei Taktbeginn *cresc.*
 u: In E_E 10. Note fis^1 statt dis^1 .
 40 u: 1.–6. Note in E_E



41: In E_E *f* statt *ff*.

43 o: In E_E



48 u: \sharp zu 1. Note Gis nicht in A; vgl. aber T 50.

48, 50 o: In E_E Oberstimme jeweils



49 o: 1. Note h^1 in E_E \downarrow statt \downarrow (so auch alle Quellen in T 51).

u: In E_E 7. Note H statt A .

52 f.: In E_E ab T 52 drittletzter Note bis T 53 Taktmitte \llcorner

54: In E_E , AG_D , AG_E in 2. Takthälfte \llcorner

57: In E_E *f* statt *sf*.

59: *dim.* in E_E bereits in T 58 bei Taktbeginn.

60: In E_E in Taktmitte *Sempre legato*.

60 f. o: In E_E gis^1-gis^1 ohne Haltebogen.

u: In E_E ab 2. Takthälfte T 60



(vgl. die analogen T 80 f.).

62 u: In E_E in 2. Takthälfte untere Note cis statt e .

64 o: In E_E 6. untere Note gis^1 statt fis^1 .

66 o: In E_E vorletzte untere Note a^1 statt gis^1 .

70: In E_E in Taktmitte *dim.*

72: In E_E in 1. Takthälfte \llcorner

76: In E_E in Taktmitte *sf* (vgl. den analogen T 72).

81 u: In E_E 3. obere Note cis^1 statt h .

85 o: In E_E 8.–9. untere Note dis^1-cis^1 statt fis^1-e^1 .

90: In E_E in Taktmitte *dim.*

93: In E_E bei Taktbeginn *pp*.

o: In AB, AG_D , AG_E zusätzlich \circ h^1 .

93 f. u: In E_E $H_1/H-H_1/H$ mit Haltebogen.

96: In E_E bei Taktbeginn *cresc.*

97–153: In A nicht notiert, sondern Verweis *Da capo dal Segno*. Im Notentext fehlt aber Segno-Zeichen, so dass nicht klar ist, in welchen Takt zurückgesprungen werden soll. Wir orientieren uns an den beiden letzten Noten T 96 (e^1-g^1), die mit den Auftaktnoten zu T 3 übereinstimmen, und nehmen daher – wie schon die übrigen herangezogenen Quellen – T 3 als denjenigen Takt an, der den Anschluss zu T 96 bildet. Auch der Schlusstakt ist in A nicht notiert und taucht erstmals in AB auf. Alle Quellen, in denen T 97–153 ausnotiert

sind, geben den Notentext weitgehend so wieder, wie er in T 3–59 notiert ist; bei den wenigen Abweichungen handelt es sich vermutlich durchweg um Versehen oder Fehler, nicht jedoch um Varianten, die auf eine variierte Wiederholung hindeuten. Unsere Ausgabe gibt T 97–153 exakt so wieder wie T 3–59, ohne auf abweichende Lesarten weiter einzugehen. Der Bogen in unterem System T 1–3 wird, da die T 1–2 in der Wiederholung fehlen, auf einen Takt (T 97) verkürzt.

154: In E_E



Sechs Präludien und Fugen op. 35

Quellen

- A₁ Autograph der Präludien I, III und IV sowie der Fuge III, undatiert. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 23, S. 93 f. (Präludium IV), S. 97 f. (Präludium III), S. 99 f. (Fuge III) und S. 101 f. (Präludium I).
- A₂ Autograph der Präludien II, III, V und VI sowie der Fugen IV (zwei Versionen), V und VI, datiert *Leipzig* | d. 19^{ten} Nov. 1836 (Präludium V), *Düsseldorf* den 3^{ten} Dec. 1834 (Fuge V), *Leipzig* d. 6^{ten} Dec 1836 (Präludium II), *Düsseldorf* den 6^{ten} Jan. 1835 (Fuge IV), *Leipzig* den 8^{ten} Dec. 1836 (Präludium III), *Leipzig* d. 3^{ten} Januar | 1837 (Präludium VI), *Leipzig* d. 27 Nov. 1836 (Fuge VI). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 28, S. 285 f. (Präludium V), S. 287 f. (Fuge V), S. 290, 299 (Fuge IV, T 1–73), S. 291 f. (Präludium II), S. 295–297 (Fuge IV), S. 293, 311 f. (Präludium III), S. 317 f. (Präludium VI), S. 321–324 (Fuge VI).
- A₃ Autograph des Präludiums I, undatiert. Tokio, Musashino Academia Musicae.
- A₄ Autograph der Fuge I, datiert *Frankfurt* 21 Nov. | 1831. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur MA Ms. 2.
- A₅ Autograph der Fuge II, undatiert. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 29, S. 120.
- A₆ Autograph der Fugen V (S. 1–4) und II (S. 4 f.), undatiert. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 56/4.
- A₇ Autograph der vierhändigen Fassung der Fuge II, datiert *Düsseldorf* 11th Jan. 1835. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur MA Ms. 6, S. 6 f.
- A₈ Autograph des Präludiums IV, datiert *Leipzig* d. 7 [7 undeutlich, vielleicht 9] ^{ten} Oct. 1836. Oxford, Bodleian Library, Signatur MS. Hasley b.1., S. 13.
- A₉ Skizzen zur Fuge IV, undatiert. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 19, S. 1.
- A₁₀ Autograph der Fuge V, mit Widmung an *Fräulein Clara Wieck* zur | *freundlichen Erinnerung an* | *Felix Mendelssohn Bartholdy*; datiert *Leipzig* den 30^{sten} Dec. 1835. Dresden, Sächsische Landesbibliothek, Signatur Ms. Mus. Schu. 193.
- AB₁ Abschrift der Fuge I von Eduard Rietz, undatiert. Musikbibliothek der Stadt Leipzig, Signatur PM 5259.
- AB_{2Siv} Abschrift des Präludiums IV von unbekannter Hand mit autographen Eintragungen, Stichvorlage, undatiert. Archiv Breitkopf & Härtel Nr. 1646.
- E_D Deutsche Erstausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer „5777.“, erschienen 1837. Titel: *Sechs* | *PRAELUDIEN* | und | *FUGEN* | für das Pianoforte | componirt | von | F. MENDELSSOHN | BARTHOLDY. | *Eigenthum der Verleger.* | [links:] 35^s Werk. [rechts:] *Pr. 2 Thlr. 10 Ngr* | *Leipzig* | bei Breitkopf & Härtel, | [links:] *Paris, bei M. Schlesinger* [rechts:] *London bei Mori & Lavenu* | *Eingetragen in das Vereins-Archiv.* Benutzte Exemplare: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 6475; Oxford, Bodleian Library, Signatur Deneke 92 (5) (Ansichtsexemplar für Mendelssohn, ohne Preisangabe).
- AG_D Titelaufgabe der deutschen Erstausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer „5777.“, erschienen um 1850. Titel: *Sechs* | *PRAELUDIEN* | und | *FUGEN* | für das Pianoforte | componirt | von | F. MENDELSSOHN | BARTHOLDY. | *Eigenthum der Verleger.* | [links:] 35^s Werk. [rechts:] *Pr. 2 Thlr. 10 Ngr* | *Leipzig* | bei Breitkopf & Härtel, | [links:] *Paris, bei M. Schlesinger* [rechts:] *London bei Mori & Lavenu* | *Eingetragen in das Vereins-Archiv.* Benutztes Exemplar: Oxford, Bodleian Library, Signatur Mus. 188 c. M. 55.
- E_F Französische Erstausgabe. Paris, Maurice Schlesinger, Plattennummer „M. S. 2350.“, erschienen 1837. Titel: *SIX* | *PRÉLUDES* | et *Fugues* | Pour *LE Piano* | COMPOSÉS | PAR | *FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY* | [links:] *Op. 35* [rechts:] *Pr. 9!* | *Paris, chez Maurice Schlesinger, Rue de Richelieu 97* | [links:] *Leipzig, Breitkopf et Härtel* [rechts:] *Londres, Mori et Lavenu* | *Propriété des Éditeurs.* Benutztes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur ACP 4050.
- E_E Englische Erstausgabe. London, Mori & Lavenu, Plattennummer

„4031“, erschienen 1837, Titel: *Six | PRELUDES & FUGUES, | for the | Piano Forte, | Composed by | F. MENDELSSOHN BARTOLDY.* | [links:] *OP. 35.* [Mitte:] *Ent. Sta. Hall.* [rechts:] *Price 10/- | LONDON, | Published by MORI & LAVENU, 28, New Bond St. | Music, and Musical Instrument Sellers, by special appointment to | THE QUEEN, and H. R. H. the DUCHESS OF KENT.* | [links:] *Paris, M. Schlesinger.* [rechts:] *Leipzig, Breitkopf & Härtel.* Benutztes Exemplar: London, British Library, Signatur h.1445.ee.(4.).

Zur Edition

Für alle sechs Präludien und Fugen sind Autographe überliefert. Allerdings weichen alle diese Quellen von der deutschen Erstausgabe mehr oder weniger deutlich ab: Die Autographe der Präludien entsprechen der Endfassung zwar in der Regel bereits im Hinblick auf den Umfang und die Motivik, haben aber an vielen Stellen abweichende Details, insbesondere in der Figuration. Dagegen weichen die Autographe der Fugen, die zum Teil in mehreren Fassungen vorliegen, oft stärker von der Endfassung ab. Dies betrifft die Länge, die Motivik sowie zahllose Details. Auch Abschrift AB₁ der Fuge I entspricht nicht der späteren Fassung.

Angesichts der Abweichungen von der späteren Druckfassung können die überlieferten Autographe und Abschrift AB₁ nicht Vorlage für diese Drucke gewesen sein. Folglich muss eine von Mendelssohn revidierte Abschrift oder ein zweites Autograph als Stichvorlage für die Erstdrucke gedient haben. Diese Quelle war nicht auffindbar. Allein die Abschrift AB_{2SIV} war vermutlich Stichvorlage für den Erstdruck, auch wenn ihr Notentext nicht vollständig mit ihm übereinstimmt (wenige weitere Änderungen wurden von Mendelssohn vermutlich im Rahmen der Korrekturleistung veranlasst).

Die drei Erstdrucke sind in ihrem Notentext nicht identisch. Lediglich der

deutsche (E_D) und der französische Erstdruck (E_F) stimmen weitgehend überein. Vermutlich geht daher E_F auf E_D (bzw. einen Korrekturabzug dieser Ausgabe) zurück. Die englische Erstausgabe E_E basiert auf E_D (bzw. einem Korrekturabzug dieser Quelle), was sich an der übereinstimmenden System- und Seiteneinteilung ablesen lässt. E_E hat einige abweichende Lesarten, vor allem oft deutlich weniger Bögen sowie gelegentlich keine Dynamikangaben. Möglicherweise repräsentieren diese Lesarten noch eine frühere Textstufe. Die Titelaufgabe AG_D der deutschen Erstausgabe ist ein Nachdruck von E_D mit denselben Platten, der keine Änderungen im Notentext aufweist.

Da die deutsche Erstausgabe E_D von Mendelssohn autorisiert wurde, wird diese Quelle unserer Edition als Hauptquelle zugrunde gelegt. Als Nebenquellen werden die Erstausgaben E_F und E_E sowie gelegentlich die Autographe und Abschriften herangezogen; AG_D bleibt unberücksichtigt.

In Präludium V haben alle Quellen oft ♯ oder ♮ ; wir lösen aus Gründen der besseren Lesbarkeit stets zu ♯ oder ♮ auf.

Einzelbemerkungen

Praeludium I

- 1: In A₁ bei Taktbeginn *f*.
 21: In A₁ bei Taktbeginn *p*.
 41: Position ♯ gemäß E_D; in A₁ erst bei $\text{♯} e$ (nicht ganz eindeutig).
 o: ♯ in keiner Quelle, stattdessen in E_D, E_F, E_E in unterem System nach 4. Note ♯ ; wir gleichen an T 42 f. an.

Fuga I

- 2 u: In E_D, E_F, E_E Beginn des 1. Bogens bei *a* statt *gis*; vgl. jedoch T 4, 7 etc.
 – In E_D, E_F Beginn des letzten Bogens bereits bei $\text{♯} d^1$ statt bei *c^1* (übrige Quellen ohne Bogen oder mit abweichender Bogensetzung); vgl. jedoch die Parallelstellen T 4, 7 etc.
 3 u: In AB₁ *a–a* mit Haltebogen.
 8 o: In AB₁ *a^1–a^1* mit Haltebogen.
 9 o: $\text{♯} h^1$ gemäß E_E, A₄, AB₁; in E_D, E_F ♯ (mit *e^2* an einem Hals), vgl. jedoch T 4, 7.

12: Position *p* gemäß E_E; in E_D, E_F *p* erst in Höhe der 2. ♯ (A₄, AB₁ ohne *p*).

- 17 o: Beginn des 2. Bogens ab Taktmitte gemäß E_E; in E_D, E_F Beginn erst bei *fis^1/a^1* (A₄, AB₁ ohne Bogen), vgl. aber T 1, 3 etc.
 18 o: In E_D, E_E Bogen *c^2–h^1* statt *h^1–e^2* (A₄, E_F ohne Bogen); wir ändern in Analogie zu T 2, 4 etc.
 20 o: In E_D, E_F, E_E Bogenbeginn bereits bei *a^1* statt bei *g^1* (A₄ ohne Bogen); wir ändern im Hinblick auf die gewöhnliche Phrasierung des Themas.
 21 u: ♯ gemäß AB₁.
 28 f. u: In E_D, E_F, E_E Bogen nur bis Taktende geführt (danach Akkoladenwechsel, Bogenfortsetzung fehlt; A₄, AB₁ ohne Bogen); wir setzen bis *dis* fort in Analogie zu T 5 f.
 33 o: In A₄ in 1. Akkord *fis^1* ♯ statt ♯
 37 o: In AB₁ 2. untere Note *cis^2* mit Haltebogen statt *e^2* und 7. untere Note *ais^1* mit Haltebogen statt *e^2*; so besser, weil von 1. zu 2. Note Oktavparallelen mit Oberstimme in unterem System vermieden werden?
 44 o: In E_D letzte $\text{♯} h$ staccato; vgl. jedoch *d^1* in T 47.
 44 f. o: Haltebogen bei *h–h* gemäß A₄, E_E; in E_D, E_F Bogen von *a* in unterem System zu *h*.
 55 o: Bogenbeginn bei *a^1* gemäß AB₁ in Analogie zu T 2, 5 etc.; in E_D, E_F Bogenbeginn bei *c^2* (A₄, E_E ohne Bogen).
- #### Praeludium II
- 10 u: Staccato bei *D/d* gemäß A₂.
 10 f. o: > jeweils gemäß E_D, E_F.
 16 u: In E_D, E_F, E_E alle Noten staccato.
 28 o: *sf* zu *cis^2* nur gemäß A₂; in E_D, E_F, E_E *sf* zu 1. unterer Note *eis^1*.
 31, 33, 46 o: Bogen endet in E_D, E_F, E_E bereits bei 2. Note; wir verlängern bis 3. Note in Analogie zu T 3, 7.
- #### Fuga II
- 5, 9: In E_D endet ♯ bereits in Höhe der 2. ♯ (in E_F >, A₅, E_E ohne ♯); wir folgen A₆ in Analogie zu T 2.
 6 o: Bogenbeginn bei *h* gemäß A₆; in E_D, E_F Beginn bereits bei 1. Note (A₅, E_E ohne Bogen).
 12 o: ♯ gemäß A₆.

- 13 o: Bogenbeginn bei h^1 gemäß A_6 ; in E_D, E_F Beginn irrtümlich (nach Akkoladenwechsel) bei Taktbeginn (A_5, E_E ohne Bogen)
- 29 u: In E_D, E_F Bogenbeginn bereits bei 1. Note e (übrige Quellen ohne Bogen); wir gleichen an T 3, 19 und ähnliche Stellen an.
- 33 o: Bogenbeginn bei 2. Note h^1 gemäß A_6 ; in E_D, E_F Beginn bereits bei 1. Note (A_5, E_E ohne Bogen).
- 34 f. o: In A_5, A_6 e^1-e^1 mit Haltebogen (so auch T 35 f. fis^1-fis^1 in A_6).
- 36 u: Ende \llcorner in E_D bei Taktende statt bei 3. Note.
- 43 u: Bogenbeginn bei 2. Note gemäß A_6 ; in E_D, E_F Beginn bereits bei 1. Note (A_5, E_E ohne Bogen).
- 47 f., 49 f., 51 f. o: Haltebögen d^1-d^1 bzw. e^1-e^1 bzw. $dis^1/fis^1-dis^1/fis^1$ gemäß A_5, A_6 .
- 52 f. o: Haltebogen g^1-g^1 nur gemäß A_6 .
- 59 o: Bogenbeginn bei e^2 gemäß A_6 ; in E_D, E_F Bogen bereits bei 1. Note (A_5, E_E ohne Bogen).
- 59 f. o: In E_D, E_F, E_E fis^1-e^1 mit Bogen, vermutlich Versehen.
- 61 f. o: Haltebogen g^1-g^1 gemäß A_5, A_6 ; in E_D, E_F stattdessen Bogen $h-a$, vermutlich Versehen (E_E ohne Bogen).
- 64, 66 o: Auf Zz 3 in A_5 und A_6 $\downarrow h$ jeweils nur einmal notiert (in A_5 in T 64 in oberem System, in T 66 in unterem System; in A_6 jeweils in unterem System), in T 66 in E_D und allen weiteren Quellen $\downarrow h$ dann zweimal (sowohl in oberem als auch in unterem System) notiert; wir gleichen T 66 an T 64 an.
- 67 o: \gg nur gemäß A_6 .
- 67 f. u: In A_5, A_6 $D-D$ mit Haltebogen.

Praeludium III

- 1 u: Staccato bei h nur gemäß A_1, E_E .
- 13: In E_E bei Taktbeginn sf statt f .
- 32 u: In E_D, E_E 1. untere Note mit Verlängerungsspunkt; wir orientieren uns an den umliegenden Takten und folgen A_1, E_F .
- 33 o: In A_1 Unterstimmen fis^1-fis^1 ($\downarrow \downarrow$) mit Haltebogen wie in den Takten zuvor.
- 57 o: Bogen nur gemäß A_1 (dort bis ais^1 geführt).

- 59 o: Bogen nur gemäß A_1 ; in E_D, E_F Bogen von fis^1/h^1 bis cis^2/e^2 (E_E ohne Bogen).
- 61, 63 u: Diskrepanz der Tonhöhen von 1.–3. Note gemäß E_D, E_F, E_E ; in A_1 T 61 wie T 63.

Fuga III

- 61 u: In E_E ohne Bogen bei $c-H$.
- 67 o: 1. untere Note h^1 nur gemäß A_1 .
- 70–72 u: In E_E fehlen sämtliche Haltebögen.

Praeludium IV

- 64 o: Bogenbeginn bei unterer Note gemäß AB_{2SIV} in Analogie zu T 2 etc.; in E_D, E_F Bogen bereits ab 1. Note (A_1, A_8, E_E ohne Bogen).

Fuga IV

- 1: In $A_{2/1}, E_F, E_E$ \mathbf{C} ; in $A_{2/2}, E_D$ \mathbf{C}
- 27 o: $\downarrow es^1$ gemäß $A_{2/1}$; in E_D, E_F, E_E $es^1 \downarrow \downarrow$ mit Haltebogen ($A_{2/2} \downarrow es^1$).
- 38 u: In $E_D, E_F, E_E, A_{2/2}$ $b \downarrow \downarrow$ mit Haltebogen statt \downarrow . ($A_{2/1}$ noch abweichend).
- 41 o, 1. obere Note: \downarrow mit nachfolgender \mathbf{z} nur gemäß $A_{2/2}$; in $A_{2/1} \downarrow$, in E_D, E_F, E_E \downarrow (ohne nachfolgende \mathbf{z}).
- 45 u: \mathbf{B} gemäß $A_{2/1}$; in $E_D, E_F, A_{2/2}$ \downarrow mit Haltebogen, in E_E $\downarrow \downarrow$ ohne Haltebogen.
- 47–50: In E_D sowie einigen weiteren Quellen stehen sf (in T 48 zusätzlich) und \llcorner über oberem System statt zwischen den Systemen.
- 63 o: \mathbf{z} nur gemäß $A_{2/2}$.
- 67 o: $\downarrow des^1$ nur gemäß $A_{2/2}$; in E_D, E_F, E_E des^1 nur als aufwärts gehalste \downarrow
- 75–77, 79–81 o: In $A_{2/2}$ jeweils Bogen von $\downarrow f^2$ bis des^2 (Ende nicht eindeutig, da bis Taktstrich geführt) bzw. es^2 bis ces^2 .
- 94: In E_D, E_F, E_E \downarrow irrtümlich zu 1. unterer Note im oberen System statt zu 1. Note in unterem System gesetzt ($A_{2/2}$ beide Noten ohne Akzidens).
- 108 f. o: Haltebogen f^1-f^1 gemäß E_E .
- 131 f. o: In E_D, E_F, E_E Bogenbeginn am Taktübergang erst in T 132 bei 1. Note ($A_{2/2}$ ohne Bogen); wir versetzen zu Auftakt in Analogie zu T 129 f.

132: *dim.* gemäß E_D .

- 134 f. u: $>$ jeweils nur gemäß E_D, E_F .
- 139 f. o: Bogenende bei b^1 gemäß $A_{2/2}$; in E_D, E_F Ende bereits bei c^2 (E_E ohne Bogen), vgl. jedoch T 1 f., 6 f. etc.
- 146 f. u: Haltebogen c^1-c^1 gemäß E_E .
- 146 ff. u: $>$ jeweils nur gemäß E_D, E_F .
- 159 f. o: In $A_{2/2}$ des^1-des^1 mit Haltebogen.
- 161, 163 o: $>$ jeweils nur gemäß E_D, E_F .
- 164: In E_D, E_F, E_E f über oberem System und sf zwischen den Systemen ($A_{2/2}$ ohne f und mit sf zwischen den Systemen); wir beziehen sf auf den Vorhalt f^2-es^2 .

Praeludium V

- 7 u: \downarrow zu e gemäß A_2 ; in E_D, E_F, E_E stattdessen \downarrow irrtümlich zu c gesetzt.
- 51 o: In A_2, E_E b^1 als \downarrow
- 58 o: In E_E bei letzter unterer Note weiterhin e^1 zusätzlich zu c^1 .

Fuga V

- 5 o: Letzte Note besser es^2 statt e^2 ? So in allen Autographen.
- 13 f., 18 o: Staccato jeweils gemäß A_6 und A_{10} (nur T 13).
- 16 o: Verlängerungsspunkt zu as^1 bei Taktbeginn nur gemäß A_6 und A_{10} .
- 20 f. o: In E_D, E_F, E_E Bogen von letzter oberer Note des^2 in T 20 zu 1. Note es^2 in T 21 geführt (A_2, A_6 und A_{10} abweichend); wir fassen ihn als Haltebogen auf.
- 27 o: 1. Akkord besser mit c^2 ? So in A_2, A_6 und A_{10} , dort allerdings 1. Akkord insgesamt noch abweichend (in A_2 as^1/c^2 , in A_6 nur c^2 , in A_{10} $es^1/as^1/c^2$).
- 29 o: b^1 in 1. Akkord gemäß A_2, A_6, A_{10} in Analogie zu 2. Akkord.
- 30 o: 2. Bogen gemäß A_2 .
- 39 o: In E_E die letzten drei Akkorde mit f^2 statt fes^2 .
- 74 o: In E_E $\downarrow es^1$ als \downarrow
- 102 f. u: Bogen $f-f^1$ gemäß A_6 .
- 107 f. u: Haltebogen g^1-g^1 gemäß E_D, E_F .
- 114 f. u: Bogen gemäß A_6 .
- 115 o: In A_6, A_{10} Akkord mit d^2 statt des^2 .
- 154 u: Staccato gemäß E_E .

162 u: Staccato gemäß E_F, E_E, A₆.

164 u: Staccato gemäß E_E, A₆.

Praeludium VI

2: * in Taktmitte gemäß E_F, E_E.

3: In E_D, E_F, E_E in Taktmitte *sempre*, am Beginn von T 4 *Ped.*; wir deuten entweder als Relikt einer Frühfassung, in der die Vorschrift *sempre col Pedale* von T 6 noch nicht enthalten war, oder aber als Hinweis, dass (wegen ausbleibendem Harmoniewechsel) hier * nicht bereits am Ende von T 3, sondern erst in T 4 in Taktmitte gesetzt werden soll, streichen daher *sempre* und versetzen ♩ zu T 3 Taktmitte.

18: In A₂ in Taktmitte *sf* statt *ff*.
o: In A₂ Bogen nur bei es^3-c^3 , also nur über zwei Noten wie in T 29 in allen gedruckten Quellen (dort A₂ ohne Bogen).


36: In E_D, E_F, E_E *p* erst kurz vor Taktmitte.

40 u: Staccato bei *D* gemäß A₂.

42 o: Bogen gemäß A₂.



Fuga VI

25 o: Halsung und Notenwerte bei

$b^1/e^2/g^2$ in allen Quellen 

Wir ändern im Hinblick auf b^1/g^2 am Taktende.

32 u: Bogen gemäß A₂.

63 o: In E_D, E_F, E_E 1. untere Note g^1  statt  und ohne nachfolgende Pause; wir ändern gemäß A₂ und in Analogie zu unterem System sowie T 64.

66 o: Staccato bei 5. Note gemäß A₂, E_F.

67: Position des *sf* gemäß A₂, E_E; in E_D, E_F *sf* erst bei letztem Akkord, vgl. jedoch T 69.

u: Staccato bei 1. Note gemäß A₂.

68: In A₂ kurz vor Taktmitte *mf* wie in T 66 und 70.



69 o: d^1/g^1 staccato gemäß A₂. – g^1/b^1 staccato gemäß A₂, E_F.

70 o: 1. *b* staccato gemäß A₂.

70 f. u: Bogen *f-e* gemäß A₂.

71 o: g/c^1 staccato gemäß A₂.

75: *sf* bei Taktbeginn gemäß A₂.

91 u: In allen Quellen *es* in 1. Akkord  statt ; wir ändern in Analogie zu T 90 und 92.

100: Staccato gemäß A₂.

102 u: a/c^1 staccato gemäß A₂. – In A₂ Bogen von g^2 zu letztem Akkord.

Andante E-dur – Allegro e-moll op. 118

Quellen

A Autograph, datiert *Bingen d. 11^{ten} July 1*[837] (am Rand beschnitten). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 29, S. 145–149.

E_D Postume deutsche Erstausgabe. Leipzig, Friedrich Kistner, Plattennummer „3834“, erschienen 1872. Titel: *CAPRICCIO | für | Pianoforte | componirt | von | Felix Mendelssohn-Bartholdy: | [links:] OP. 118. [rechts:] Pr. 20 Ngr. | N^o 47 der nachgelassenen Werke. | (Neue Folge.) | Eigentum der Verleger. | Eingetragen in das Vereins-Archiv. | LEIPZIG, FR. KISTNER. | (K. K. Oesterr. goldene Medaille.) | LONDON NOVELLO, EWER & Co | 3834. Benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur DMS 71354.*

E_E Postume englische Erstausgabe. London, Novello, Ewer & Co, Plattennummer „4699“, erschienen 1872. Titel: *CAPRICCIO, | (in E minor) | FOR THE | Piano-forte. | Composed by | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY. | OP. 118. | N^o 47, Of the Posthumous Works, Second Series. | [links:] Ent. Sta. Hall. [rechts:] Price 5/- | London | NOVELLO, EWER & Co | 1, Berners St. W. 35. Poultry; E.C. and 751, Broadway; New York. | Leipzig, F. Kistner. Benutztes Exemplar: Oxford, Bodleian Library, Signatur Deneke 256 (9). Möglicherweise handelt es sich bei diesem Exemplar um eine etwas spätere Titelaufgabe der Erstausgabe.*

Zur Edition

Das Autograph A war Vorlage für die postum erschienene deutsche Erstausgabe E_D. Dieser Druck folgt Quelle A recht genau, fügt jedoch insbesondere dynamische Bezeichnungen hinzu (z. B. *p* in T 1 oder *più f* in T 13). Wie sich an vielen übereinstimmenden Ergänzungen ablesen lässt, muss für die englische Erstausgabe E_E die Quelle E_D herangezogen worden sein. Ob darüber hinaus für die Erstellung von E_E auch direkt auf A zurückgegriffen wurde, erscheint möglich, aber nicht zwingend: Zwar wurde mit Bezug auf zwei in T 21 geänderte Töne in einer Fußnote ausdrücklich auf das „original Manuscript“ hingewiesen, doch könnte die mitgeteilte Lesart auch aus der an dieser Stelle strikt A folgenden Quelle E_D stammen und nur im Rahmen der Verlagskorrespondenz als autographische Lesart bestätigt worden sein.

E_E hat allerdings weitere Zusätze (vor allem Bögen) sowie einige wenige Eingriffe in den Notentext (z. B. in T 8 u letzte ♩ a/cis^1 statt cis^1 oder in T 18 o ohne h^1). Trotz der Abweichungen ist es unwahrscheinlich, dass noch ein zweites Autograph existierte. Vielmehr handelt es sich um typische Hinzufügungen von Spielanweisungen einerseits (das Autograph A ist äußerst sparsam bezeichnet) und die Änderung von (vermeintlich) unvollständigen oder unsystematischen Stellen im Notentext andererseits. Gegen die Annahme eines zweiten Autographs spricht auch die in E_D und E_E vermerkte Datierung, die mit dem Schlussdatum des überlieferten Autographs A übereinstimmt.

Da die Drucke unmittelbar oder mittelbar auf A basieren und erst postum erschienen, liegt unserer Ausgabe das Autograph A als Hauptquelle zugrunde. Alle im Folgenden aufgeführten Lesarten beziehen sich auf Quelle A. Auf die Mitteilung von Lesarten aus E_D, E_E wird – von einer Ausnahme abgesehen – verzichtet.

Einzelbemerkungen

15 u: In 2. Akkord obere Note vielleicht d^1 statt dis^1 gemeint.

107: *p* erst in Taktmitte; wir setzen es zu 1. Note in oberem System.

186 o: \sharp zu 12. Note statt zu 11. Note, vermutlich Versehen (vgl. *Cis/cis* in unterem System und 9. Note a^2 in oberem System sowie T 188).

222 o: 4. Note korrigiert und daher nicht eindeutig lesbar; wir interpretieren als Fassung post correcturam e^1 und als Fassung ante correcturam fis^1 ; eventuell jedoch auch umgekehrt (E_D , E_F haben fis^1).

233 u: 1. Note e^1 statt g^1 ; wir interpretieren als zur Fassung ante correcturam im oberen System gehörend (1.–4. Note $e^2-h^1-e^2-h^1$ statt $g^2-e^2-g^2-e^2$) und korrigieren gemäß der neuen Oberstimme, so dass in T 233 ff. auf den Viertelzählzeiten durchgängig Oktaven erklingen.

Andante cantabile H-dur – Presto agitato h-moll

Quellen

A Autograph, datiert *Berlin den 22^{sten} Juni 1838*. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 30, S. 225–233.

E_{D1} Deutsche Erstausgabe im Rahmen einer Sammelausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer „5984“, erschienen 1838, Titel: *ALBUM | FÜR | Pianoforte und Gesang | FÜR DAS JAHR | 1839 | mit Beiträgen von | Fr. Chopin. Ad. Henselt. Fr. Kalkbrenner. | FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY | GIACOMO MEYERBEER | Louis Spohr S. Thalberg | CLARA WIECK. | MIT DEM PORTRAIT VON S. THALBERG. | Eigentum der Verleger | Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. | Eingetragen in das Vereins-Archiv. Kopftitel: *Andante cantabile | et | Presto agitato | pour le Piano | composé par | FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY. Propriété des Éditeurs.* Benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußi-*

scher Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 5477.

E_{D2} Deutsche Erstausgabe als Einzelausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer „5984“, erschienen 1839. Titel: *ANDANTE CANTABILE | ET | Presto agitato | pour le | PIANOFORTE | composé pour l'Album de 1839. | par | FELIX | MENDELSSOHN-BARTHOLDY. | N^o 5984. | Propriété des Editeurs. | LEIPSIC, | Chez Breitkopf & Härtel. | [links:] *Londres, chez Mori & Lavenu.* [rechts:] *Paris, chez Schonenberger. | Enregistré dans les Archives de l'Union.* Benutzte Exemplare: Oxford, Bodleian Library, Signatur Deneke 92 (10); Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 6545.*

E_F Französische Erstausgabe. Paris, Schonenberger, Plattennummer „S. N^o 499.“, erschienen 1839. Titel: *ANDANTE | Cantabile | e presto agitato, | POUR | LE PIANO. | PAR Felix Mendelssohn [sic] Bartholdy | [links:] Op: [rechts:] Prix 6^f | A V. | PARIS, chez SCHONENBERGER, Editeur, Boulev. Poissonnière, 10. | [links:] *Londres, chez Mori et Lavenu.* [Mitte:] *Propriété des Éditeurs.* [rechts:] *Leipzig, chez Breitkopf et Haertel. | S. N^o.* Benutztes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vm¹² 19946.*

Zur Edition

Das überlieferte Autograph A stellt offenkundig eine Frühfassung des Werkes dar, da es in vielen Details von der späteren Druckfassung abweicht. Als Vorlage für diese Drucke muss folglich eine von Mendelssohn revidierte Abschrift oder ein zweites Autograph gedient haben. Diese Quelle war nicht auffindbar.

Die deutsche Erstausgabe innerhalb des *Albums für Pianoforte* (E_{D1}) und die deutsche Separatausgabe (E_{D2}) wurden mit denselben Platten hergestellt. Der Notentext blieb unverändert, und E_{D2} erhielt lediglich ein zusätzliches separa-

tes Titelblatt. Die französische Erstausgabe E_F geht vermutlich auf einen Korrekturabzug von E_{D1} zurück, hat allerdings zum einen relativ viele Druckfehler und überliefert zum anderen noch Lesarten aus A. Vermutlich sind während der Drucklegung in E_{D1} von Mendelssohn noch Korrekturen vorgenommen worden, die in E_F nicht mehr berücksichtigt wurden. Eine englische Erstausgabe stand nicht zur Verfügung.

Da die deutschen Erstausgaben E_{D1} und E_{D2} von Mendelssohn autorisiert wurden, legen wir diese Quellen der vorliegenden Edition als Hauptquelle zugrunde (aufgrund ihres identischen Notentexts sind sie in den folgenden Einzelbemerkungen unter dem Sigel E_D zusammengefasst). Als Nebenquellen wurden das Autograph A sowie die französische Erstausgabe E_F herangezogen.

Einzelbemerkungen

2 u: In E_F H_1 \downarrow statt \downarrow (nachfolgende \sharp fehlt).

5 f. u: Ohne Basstöne gemäß E_D und T 6 E_F ; in A als Bassnote in T 5 bei 2. $\downarrow e$ und in T 6 bei 1. $\downarrow fis$ (in T 6 mit ais^1 allerdings noch abweichende Oberstimme in oberem System), in E_F in T 5 bei 2. $\downarrow e$ (mit Haltebogen von 1. \downarrow).

12 o: Bogen gemäß A.

13 o: Beginn \leftarrow gemäß E_F ; in E_D Beginn erst bei drittletzter Note (A ohne \leftarrow).

40 f. o: In A Bogenende jeweils bereits bei h^1 .

54, 62, 132 o: In E_D , E_F Bogenende bereits bei h^1 statt bei ais^1 (A ohne Bogen); wir gleichen an T 50 an.

54 f. o: Bogen g^1-fis^1 gemäß E_F .

57 u: 4. Note in E_D , E_F \downarrow ; wir ändern zu \downarrow in Analogie zu T 53.

60 f. u: Bogenende gemäß E_F ; in E_D Bogenende undeutlich, vielleicht auch bereits bei h^1/d^1 , vgl. jedoch T 58 f. (A abweichend).

78: Position des *p* gemäß A in Analogie zu T 74; in E_D , E_F *p* bereits auf Zz 4.

80: In E_D , E_F beginnt erster Bogen erst bei *e*; wir gleichen an die nachfolgenden Takte an (A ohne Bogen).

81: In A *sf* statt *f*.

- 83: In E_D, E_F endet $\langle \rangle$ bereits in Taktmitte (A ohne $\langle \rangle$), wir setzen Zentrum zu Hochton *fis*².
- 90 f. o: In E_D, E_F ein Bogen (A noch abweichend); wir gleichen an T 94 f. an.
- 111, 199 o: In E_F letzte Note *a* statt *cis*¹ bzw. *d*¹ statt *fis*¹ (auf diese Weise keine Oktavparallelen zwischen Außenstimmen beim Übergang zum folgenden Takt).
- 111 f. u: In A Bögen bei *e-d*, *a-g* sowie *d-c* (also je zwei Noten gebunden).
- 129–131 u: In E_D, E_F Bogen bis *dis/h* in T 131 geführt, dort beginnt zweiter Bogen, der in E_D bis Taktende geführt ist (keine Fortsetzung nach Akkoladenwechsel; in E_F Ende des zweiten Bogens bei *Ais/e*); wir fassen zu einem Bogen zusammen.
- 134 u: In E_D, E_F 6. Note *g*, wir ändern gemäß A zu *gis* in Analogie zu T 52.
- 135 u: 4. Note in E_D, E_F \downarrow (in E_D folgen aber $\gamma \gamma$); wir ändern zu \downarrow in Analogie zu T 53.
- 141 u: In E_D, E_F *gis/h* \downarrow mit nachfolgender γ statt \downarrow ; wir ändern in Analogie zu T 59, 61, 143.
- 142 f. u: In E_D, E_F zwei Bögen (1. Bogen von *cis*¹ bis *h/d*¹, 2. Bogen von *h/d*¹ bis *ais/cis*¹); wir verbinden zu einem Bogen in Analogie zu T 140 f. und 58 ff. (A abweichend).
- 148 u: *h* in allen Quellen \downarrow statt \downarrow ; wir gleichen an T 150, 68 an.
- 205 f. u: In E_D, E_F 6. Note T 205 und 1. Note T 206 unterhalb des Systems nochmals *sf*.
- 217 o: In E_F 3.–4. Note jeweils *h*¹ statt *g*¹.
- 221–223 u: In A ein Bogen (bis *e/ais* in T 222), in E_D, E_F zwei Bögen (Ende des 1. Bogens in T 222 bei *e/ais*, 2. Bogen beginnt in T 223 bei *dis/h* und endet bei *H/d*); wir fassen zu einem sich über drei Takte erstreckenden Bogen in Analogie zu T 129 ff. zusammen.
- 224 o: 1. Bogen in E_D, E_F nur bis 4. Note *h*¹ geführt (A ohne Bogen); wir gleichen an T 226 und analoge Stellen (T 50, 62 etc.) an.
- 225 o: Haltebogen bei Taktbeginn gemäß A.

- 230: In E_D, E_F *ais-cis*¹-*fis*¹-*ais*¹ mit Bogen, im Hinblick auf die umliegenden Takte getilgt.
- 237 u: *c*¹/*es*¹ gemäß A (dort fehlt allerdings \natural zu *c*¹); in E_D, E_F irrtümlich Vorzeichen vertauscht, so dass *ces*¹/*e*¹.
- 246: In E_D \mathfrak{S} erst zu *fis*².
- 247 o: In E_D Vorschlagsnoten *his*¹-*cis*² als \downarrow statt \downarrow notiert; wir folgen E_F und A (dort T 244–247 nicht notiert, sondern Verweis auf T 240–243).
- 253 u: *fis/a* gemäß A; in E_D und E_F *d/fis*, vgl. jedoch T 111.

17 Variations sérieuses d-moll op. 54

Quellen

- A₁ Autograph, Kompositionsmanuskript. Krakau, Biblioteka Jagiellońska (früher Preussische Staatsbibliothek Berlin), Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 35, S. 23/25–36.
- A_{2Stv} Autograph, Stichvorlage. London, British Library, Signatur Additional MS 47860 ff. 37–42.
- E Erstaussgabe, Pietro Mechetti, Plattennummer „P. M. N^o 3604.“, erschienen 1841. Titel: *17 | Variations | sérieuses | pour le | PIANO | par | Felix Mendelssohn Bartholdy: | Oeuvre 54. | Londres, chez J.J. Ewer & Cie.* Benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 5229.

Zur Edition

Neben der Hauptquelle E diente der vorliegenden Edition vor allem A_{2Stv} als Quelle. In besonderen Fällen wurde darüber hinaus auch A₁ zu Rate gezogen.

Einzelbemerkungen

- 13 f. o: Gemäß A₁ und A_{2Stv}; E hat Haltebogen von *cis*² T 13 zu *cis*² T 14.
- 30 f. o: Untere Bögen gemäß A_{2Stv}; fehlen in E.
- 41, 43 o: Staccatopunkt bei letzter \downarrow gemäß A_{2Stv}; fehlt in E.
- 46: Bogen zum Alt gemäß A_{2Stv}; fehlt in E.

- 96–98: Setzung der Tropfen gemäß A_{2Stv}; in E weniger systematisch.
- 112: Bogen gemäß A_{2Stv}; in E bis *a*¹.
- 113–128: Bogensetzung in den Quellen unvollständig. Jedoch reichen alle Bögen in A_{2Stv} immer über 7 Noten, in E irrtümlich oft nur über 6.
- 120: Letztes *sf* gemäß E; in A_{2Stv} erst auf letztem Achtel.
- 136: *p* nur in A₁.
- 173, 175 f. o: Lange Bögen gemäß A_{2Stv}; beginnen in E am Taktanfang.
- 176 o: Beginn des oberen Bogens fehlt in den Quellen; lediglich die Weiterführung bzw. der Abschluss in T 177 liegt vor (Zeilenbruch!).
- 181: *p* gemäß A_{2Stv}; in E auf Zz 1.
- 226: *f* gemäß A_{2Stv} und A₁; fehlt in E.
- 238 f. u: Bogen am Taktübergang gemäß A_{2Stv}; fehlt in E.
- 239: *p* gemäß A_{2Stv}; fehlt in E vermutlich deshalb, weil A_{2Stv} undeutlich.
- 245: *sf* gemäß A_{2Stv} und A₁; E hat *f*.
- 245 o: Zweiter Bogen nur in A₁.
- 247 f. o: Gemäß A₁ und A_{2Stv}; E hat Haltebogen von *fis*¹ in T 247 zu *fis*¹ in T 248.
- 249: *pp* gemäß A_{2Stv}; fehlt in E.
- 264: *dim.* gemäß E; in A_{2Stv} bereits ab Taktanfang 263.
- Auftakt zu 267: *p* gemäß A_{2Stv}; fehlt in E.
- 309, 313: Bogen in den Quellen über den beiden ersten Achteln; siehe aber T 305.
- 329: A_{2Stv} hat *f* auf Zz 1.
- 334 o: *sf* gemäß E; in A_{2Stv} bereits auf dem 2. Achtel.
- 346–353 u: Staccatopunkte in E; fehlen in A_{2Stv}.
- 363–386 o: Tropfen gemäß A_{2Stv}; E hat Staccatopunkte.
- 363 u: Text gemäß E; in A_{2Stv} Staccatopunkte.
- 382 f. o: Bogen gemäß E; fehlt in A_{2Stv}.

Praeludium und Fuga e-moll

Quellen

- A₁ Autograph 1 (nur Praeludium), datiert *Leipzig, d. 13^{ten} July 1841*. Krakau, Biblioteka Jagiellońska (früher Preussische

- Staatsbibliothek Berlin), Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 35, S. 53 f.
- A₂ Autograph 2 (nur Praeludium), undatiert. Krakau, Biblioteka Jagiellońska (früher Preußische Staatsbibliothek Berlin), Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 35, S. 55 f.
- A_{3Stv} Autograph 3 (Praeludium und Fuga), Stichvorlage für E_D, undatiert. Mainz, Stadtarchiv, Signatur NL 163, Mendelssohn Bartholdy.
- AB Abschrift der Fuge von unbekannter Hand mit autographen Eintragungen, datiert *Berlin am 16 Juny 1827*. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 42, S. 85–88.
- E_D Deutsche Erstausgabe. Mainz, Schott, Plattennummer „6493. 7.“, erschienen im Rahmen einer Sammelausgabe 1841. Einzeltitel (ein komplettes Exemplar der Sammelausgabe lag nicht vor): *PRAELUDIUM ET FUGA | Pour | LE PIANO | PAR | F. Mendelssohn-Bartholdy | Notre Temps N° 7.* | [links:] *N° 6493.* [Mitte:] *Propriété des Editeurs. – Enregistré aux Archives de l'Union* [rechts:] *Pr. 1 fl. 12 kr. | MAYENCE, | ANVERS ET BRUXELLES | chez les fils de B. SCHOTT | Dépôt général de notre fonds de Musique: à Leipzig chez G^{me} Haertel, à Vienne chez H.K. Müller. | Paris, chez Troupenas.* Benutztes Exemplar: London, British Library, Signatur h.1445.gg.(3.).
- AG_D Titelaufgabe der deutschen Erstausgabe. Mainz, Schott, Plattennummer „6493. 7.“, erschienen nach 1841. Titel: *PRAELUDIUM ET FUGA | pour le | PIANO | par | F. Mendelssohn-Bartholdy*; [links:] *Praeludium Pr. 75.* [rechts:] *Fuga. Pr. M1.* | [links:] *N° 6493.* [rechts:] *Pr. M2.* | *Propriété des Editeurs. Enregistré aux Archives de l'Union.* | *MAY-*

ENCE CHEZ LES FILS DE B. SCHOTT. | [links:] *Bruzelles, Schott frères.* [Mitte:] *Paris, Maison Schott.* [rechts:] *Londres, Schott & C^{ie}* | [links:] *82 Montagne de la Cour* [rechts:] *159 Regent Street.* | *Dépôt général de notre fonds de Musique.* | *LEIPZIG, C. F. LEEDE.* Benutztes Exemplar: G. Henle Verlag, Signatur SH 6709/3110.

E_E Englische Erstausgabe. London Ewer & Co, ohne Plattennummer (jeweils am Fuß der Seite links „Mendelssohn's Fugue.“), erschienen 1842. Titel: *A Prelude & Fugue, | in E min: | Composed for the | PIANO FORTE, | BY | Felix | Mendelssohn Bartholdy.* | [links:] *Ent. Sta. Hall.* [rechts:] *Pr. 2/- | LONDON, | Published by J. J. EWER & C^o 69, Newgate Str^t.* Benutztes Exemplar: Oxford, Bodleian Library, Signatur Mus. Instr. I, 7 (5).

Zur Edition

Die Autographe A₁ und A₂, die nur das Präludium enthalten, sowie die Abschrift der Fuge AB stellen Frühfassungen dar, die von der Endfassung, wie sie durch A_{3Stv} repräsentiert wird, teilweise in noch hohem Maße abweichen: A₁ ist deutlich kürzer (73 statt 89 Takte), A₂ stimmt zwar hinsichtlich der Länge mit A_{3Stv} überein, hat aber im Detail oft andere Lesarten als die Endfassung. Die Frühfassung der Fuge, wie sie in AB überliefert ist, unterscheidet sich hingegen nur unwesentlich von der späteren Druckfassung (neben sechs zusätzlich nach T 47 eingeschalteten Takten ist vor allem der Rhythmus des Kontrapunkts in den T 5, 9 etc. abweichend). Das Autograph A_{3Stv}, das sowohl das Präludium als auch die Fuge umfasst, stellt die Endfassung dar und war zugleich Stichvorlage für den Erstdruck E_D. Dies wird durch Eintragungen des Verlags (Plattennummer sowie Notizen zum Zeilen und Seitenumbruch) belegt. E_D folgt der Stichvorlage A_{3Stv} sehr genau. Bei den wenigen Abweichungen dürfte es sich um Änderungen handeln, die von Mendelssohn bei der Korrektur-

lesung veranlasst worden sind; in einigen Fällen mag auch ein unbemerkt gebliebener Stecherfehler vorliegen (vgl. die Einzelbemerkungen). Die Titelaufgabe AG_D wurde mit denselben Platten wie E_D hergestellt und präsentiert den Notentext unverändert. Lediglich das Titelblatt wurde ausgetauscht. Die englische Erstausgabe E_E dürfte auf E_D bzw. auf einem Korrekturabzug dieser Ausgabe beruhen und besitzt nur einige wenige abweichende Lesarten.

Aus dem Briefwechsel mit dem Verlag B. Schott's Söhne geht hervor, dass Mendelssohn das Manuskript am 13. August 1841 an den Verlag sandte und sich die Lesung einer Korrektur erbat. Schott kündigte am 19. Oktober 1841 an, dem Komponisten am folgenden Tag den gestochenen Notentext zur Korrektur zu schicken. Es ist anzunehmen, dass Mendelssohn die Durchsicht umgehend in Angriff nahm, da er sich bereits am 26. Januar 1842 für die „schöne und correcte Ausgabe“ bedankte, die ihm am 1. Januar zugesandt worden war.

Da die deutsche Erstausgabe E_D von Mendelssohn autorisiert ist, wurde diese Quelle der vorliegenden Edition als Hauptquelle zugrunde gelegt. Als Nebenquellen wurden die Autographe A₁, A₂ und A_{3Stv} sowie die Abschrift AB herangezogen. E_E wird nur gelegentlich genannt.

Einzelbemerkungen

Praeludium

- 1: **C** gemäß A₁, E_D, E_E; in A₂, A_{3Stv} **C♯**
 4 u: In A₂ 1.–2. Note mit Bogen.
 5: In E_D, E_E, A_{3Stv} beginnt \llcorner erst bei 4. Note (A₁, A₂ ohne \llcorner); wir nehmen Platzprobleme an (in A_{3Stv} *a tempo* zwischen den Systemen notiert) und versetzen zu 1. Note in Analogie zu T 6.
 6 f.: In A_{3Stv} ohne **p** und nachfolgende \llcorner
 13 f., 20 f. u: In A_{3Stv} jeweils ab 2. Note staccato.
 16 u: In A₂ bei Taktbeginn *E/e* wie in T 18.
 33 o: Letzte Note *a*¹ gemäß E_D, E_E, A₂ in Analogie zu T 25; in A_{3Stv} jedoch *h*¹.

49 o: Drittletzte Note in A_{3Stv} c^2 statt h^1 ; obwohl diese Lesart im Hinblick auf 7.–9. Note plausibler erscheint, nehmen wir Änderung Mendelssohns während der Korrekturlesung an und belassen Lesart von E_D in Analogie zu T 47.

55 u: Bogenende bei vorletzter Note gemäß A_{3Stv} ; in E_D , E_E Ende bei letzter Note, vgl. aber T 57, 62, 64.

69 f. u: In E_D 1. Note jeweils \downarrow statt \uparrow (nachfolgende \uparrow aber vorhanden); wir folgen A_{3Stv} , E_E in Analogie zu den umliegenden Takten.

76 f.: $\langle \rangle$ gemäß A_{3Stv} ; in E_D endet \langle bereits kurz nach Mitte T 76 und beginnt \rangle bereits in T 76 bei letzter Note.

82 u: Bogenende gemäß A_2 ; in E_D , E_E , A_{3Stv} Bogenende bei 3. Note; vgl. aber T 2, 10 und ähnliche Stellen.

Fuga

14 o: In AB 1. untere Note e^1 statt ais^1 . – Bogenbeginn bei e^1 gemäß A_{3Stv} ; in E_D , E_E Beginn bereits bei ais^1 (AB ohne Bogen).

67 u: In A_{3Stv} zwei $\downarrow f$ mit Haltebogen (und ohne Haltebogen zu T 68) statt $\downarrow f \uparrow$ und $\downarrow f$ als Korrektur von vier $\downarrow f$ (dies noch die Fassung in AB).

69 u: In AB bei Taktbeginn Akkord $d/f/a/d^1$ statt d .

88 o: In E_D , E_E ein Bogen von 1.–8. Note statt zwei Bögen, in A_{3Stv} undeutlich (AB ohne Bogen); wir setzen zwei Bögen in Analogie zu T 89 f. und ähnlichen Stellen (vgl. T 10 ff.).

101 o: In AB 7. Note cis^2 statt c^2 (erst vorletzte Note dann ausdrücklich c^3).

107 u: In A_{3Stv} $\downarrow \downarrow A$ mit Haltebogen.

108 o: a^2 staccato gemäß A_{3Stv} .

113 u: Staccato gemäß A_{3Stv} und E_E .

113 f. u: In A_{3Stv} $H-H$ ohne Haltebogen.

117 f. u: In A_{3Stv} $H-H$ mit Haltebogen.

118 o: Obere 1. und 3. Note vielleicht \downarrow statt \uparrow gemeint, so in AB.

137 u: In A_{3Stv} c^1-h-a mit Bogen.

Gondellied A-dur

Quellen

AB₁ Abschrift von Cécile Mendelssohn Bartholdy (bis T 42) und

weiterem Schreiber (ab T 43) mit autographen Eintragungen, datiert *Leipzig 5^{ten} Febr. 1837*. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 20, S. 29 f.

AB₂ Abschrift einer 4-händigen Fassung von unbekannter Hand, undatiert. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur MA Ms. 80.

AB₃ Abschrift von unbekannter Hand (derselbe Schreiber wie in AB₂) einer 4-händigen Fassung, undatiert. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur MA Ms. 81.

E_D Deutsche Erstausgabe. Leipzig, Robert Friese, als Beilage zu Bd. 14 der *Neuen Zeitschrift für Musik* 1841 (Heft XIV der Sammlung von *Musik-Stücken alter und neuer Zeit*). Kopftitel: *GONDELLIED | von | F. Mendelssohn Bartholdy*. Benutztes Exemplar: Leipzig, Stadtbibliothek, Signatur I 2° 72.

AG_D Titelaufgabe der deutschen Ausgabe von 1850. Elberfeld, F.W. Arnold, Plattennummer „308“, erschienen um 1854. Titel: *Gondellied | für das | PIANOFORTE | allein | componirt | von | Felix Mendelssohn-Bartholdy | Eigentum des Verlegers*. | [links:] *N^o 308, 394*. [rechts:] *Pr. 12 1/2 Sgr. | Elberfeld bei F. W. Arnold. | Dasselbe zu 4 Haenden 12 1/2 Sgr.* Benutztes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur S. H. Mendelssohn 209.

E_E Englische Erstausgabe. London, Ewer & Co, ohne Plattennummer, erschienen 1841. Titel: *THE BARCAROLE, | WITHOUT WORDS, | Composed for the | Piano Forte, | BY | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY*. | [links:] *Ent. Sta. Hall*. [rechts:] *Price 1/- | LONDON, | Published by J. J. EWER & C^o 69, Newgate St.* Benutztes Exemplar: Oxford, Bodleian Library, Signatur Deneke

235 (4) (mit handschriftlicher Widmung Mendelssohns *Seiner Freundin Lily Beneke zu froher Erinnerung*, datiert *London 11^{ten} July 1842*).

AG_E Spätere englische Ausgabe. London, Ewer & Co, ohne Plattennummer, erschienen um 1850. Titel: *THE BARCAROLE, | WITHOUT WORDS, | Composed for the | Piano Forte, | BY | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY*. | [links:] *Ent. Sta. Hall*. [rechts:] *Price 1/- | LONDON, | Published by J. J. EWER & C^o 69, Newgate St.* Benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 6672.

Zur Edition

Ein Autograph scheint nicht überliefert. Als handschriftliche Quellen liegen einerseits die Abschrift AB₁ vor, die autographe Zusätze enthält, sowie andererseits zwei Abschriften einer vierhändigen Fassung (AB₂ und AB₃), die verhältnismäßig ähnlich sind. Keine dieser Quellen war Vorlage für den deutschen Erstdruck E_D. Es erscheint sogar denkbar, dass AB₂ und AB₃ nach der Druckausgabe eingerichtet wurden. Die deutsche Erstausgabe E_D entspricht zwar im Hinblick auf den Umfang des Stücks der Abschrift AB₁, hat aber sowohl in der Oberstimme als auch (häufiger) in der Begleitung abweichende Töne. Auch Dynamik und Phrasierung sind teilweise unterschiedlich. Als Vorlage dürfte also eine gegenüber AB₁ revidierte Abschrift oder ein Autograph gedient haben. Diese Quelle war nicht auffindbar. Die Titelaufgabe der deutschen Ausgabe AG_D ist ein kompletter Neustich, der sich von E_D nur marginal unterscheidet. Die englische Erstausgabe E_E dürfte auf E_D zurückgehen, da sie in fast allen Details mit dieser Quelle übereinstimmt. Der Fehler in T 47 (vgl. die Einzelbemerkungen) ist hier allerdings korrigiert. Die spätere englische Ausgabe AG_E erhielt ein neues Titelblatt, ist aber mit denselben Platten wie E_E hergestellt und gibt den Notentext unverändert wieder.

Da davon auszugehen ist, dass Mendelssohn den Druck von E_D autorisiert hat, wird diese Quelle als Hauptquelle unserer Ausgabe zugrunde gelegt. Als Nebenquellen werden AB₁ und das mit Mendelssohns Widmung versehene Exemplar von E_F herangezogen.

Einzelbemerkungen

- 1 u: Letzte Note e¹ gemäß E_D, E_F, AB₃; in AB₁, AB₂ a/cis¹/e¹ wie in T 2.
 20 o: In AB₁ d²-d² ohne Haltebogen.
 36 f. o: Bogenbeginn besser erst in T 37 bei d²/f² wie an ähnlichen Stellen (vgl. T 8 f., 16 f.)? So in AB₂, AB₃ (AB₁ ohne Bogen).
 41 o: Bogenbeginn besser ab fis¹ wie in Parallelstelle T 21? So aber nur in AB₂, AB₃ (AB₁ ohne Bogen und mit teilweise abweichenden Tönen).
 41, 44 u: In E_D, E_F jeweils zwei Bögen (2.–3. Note, 4.–6. Note); wir ändern gemäß der umliegenden Takte (AB₁ ohne Bogen).
 47 u: In E_D, AG_D ♯ irrtümlich zu a statt zu c¹.
 50: In E_D und sämtlichen gedruckten Quellen Bogenbeginn erst bei 1. Akkord a/cis¹/e¹; wir gleichen an die Bogensetzung der umliegenden Takte an.

Andante con Variazioni Es-dur op. 82

Quellen

- A₁ Autograph 1, undatiert. Krakau, Biblioteka Jagiellońska (früher Preußische Staatsbibliothek Berlin), Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 35, S. 15–17.
 A₂ Autograph 2, datiert *Leipzig, d. 25^{ten} July 1841*. Krakau, Biblioteka Jagiellońska (früher Preußische Staatsbibliothek Berlin), Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 35, S. 19–22.
 A₃ Autograph 3, undatiert. Schweizer Privatbesitz.
 AB Abschrift, vermutlich von Friedrich Louis Weissenborn

(1815–62), undatiert. Princeton, University Library, Signatur 115923.

- E_D Postume deutsche Erstausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer „8202“, erschienen 1850. Titel: *VARIATIONEN | für das | Pianoforte | componirt von | Felix Mendelssohn Bartholdy. | Op. 82. | (N^o 10, der nachgelassenen Werke.) | Eigentum der Verleger. | Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. | [links:] Paris, bei Brandus & C^o [rechts:] London, bei Ewer & C^o | Copenhagen, bei Lose & Delbanco. | 8202. | Eingetragen in das Vereinsarchiv. Benutzte Exemplare: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 6515; Oxford, Bodleian Library, Signatur Deneke 256 (7).*

- E_F Postume französische Erstausgabe. Paris, Brandus & Co, Plattennummer „B. et C^{ie} 5292.“, erschienen 1850. Titel: *VARIATIONS | en Mi bémol, | POUR | PIANO | PAR | F. Mendelssohn-Bartholdy. | A. V. | [links:] Op: 82. [rechts:] Pr. 3^f net. | A PARIS, chez BRANDUS et C^{ie} Rue Richelieu, 87. | [links:] Londres, Ewer et Comp^{ie} [Mitte:] B. et C^{ie} 5292. [rechts:] Leipzig, Breitkopf et Haertel. Benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 6949.*

- E_E Postume englische Erstausgabe. London, Ewer & Co, Plattenbezeichnung „Mendelssohn Op: 82.“, erschienen um 1850. Titel: *ANDANTE with VARIATIONS, | in E flat major | FOR THE | PIANOFORTE, | By | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY. | [links:] Ent. Sta. Hall. [rechts:] Price 3/ | OP. 82 | Posth: Works. N^o 10. | LONDON, EWER & C^o NEW-GATE ST. | [links:] LEIPZIG, BREITKOPF & C^o [rechts:] PARIS, BRANDUS & C^o. Benutztes Exemplar: Oxford, Bodleian Library, Signatur Deneke 256 (8).*

Zur Edition

Das erste Autograph A₁ beinhaltet das Thema und vier vollständige Variationen, die allerdings in einer anderen Reihenfolge als in den sich anschließenden Fassungen notiert sind (Variationen I, V, III und II). Daran schließt sich in dieser Quelle noch der Beginn einer weiteren Variation im 6/8-Takt (drei Takte) sowie Skizzen für die Schlusstakte an, die vermutlich im Zusammenhang mit den Korrekturen innerhalb des zweiten Autographs A₂ stehen. A₂ stellt eine Umarbeitung der Vorlage A₁ dar. Sie weist zwar noch zahlreiche Korrekturen (insbesondere am Schluss) auf, bietet aber den Notentext bereits im Wesentlichen so wie in der letzten Fassung, die durch das dritte Autograph A₃ repräsentiert wird. A₃ hat Reinschriftcharakter und stellt die Endfassung dar. Die Abschrift AB geht vermutlich auf A₃ zurück (dies zeigt sich in einigen Details der Vorzeichensetzung und der Haltung) und folgt dabei der Vorlage im Hinblick auf den primären Notentext sehr genau. Dagegen sind Bogensetzung und Dynamikangaben bisweilen eigenmächtig und teilweise in Angleichung an Parallelstellen vorgenommen worden.

Die deutsche Erstausgabe E_D, die erst postum erschien, dürfte auf A₃ zurückgehen. In wenigen Fällen wurde der Notentext systematisiert (vor allem im Hinblick auf die Setzung von Bögen und Vorzeichen), doch es wurde auf weitergehende Eingriffe verzichtet. Die französische und englische Erstausgabe (E_F und E_E) stimmen mit E_D fast vollständig überein.

Da die Erstausgaben postum erschienen und es unwahrscheinlich ist, dass es noch ein weiteres Autograph gab, das für die Druckausgaben herangezogen wurde, legen wir das Autograph A₃ der vorliegenden Ausgabe als Hauptquelle zugrunde. Als Nebenquellen wurden A₂ und in einigen wenigen Fällen auch A₁ herangezogen. Die Abschrift AB sowie die postumen Druckausgaben bleiben unberücksichtigt.

Einzelbemerkungen

- 1 o: Bogen nur gemäß A₂.

- 5 o: Beide Bögen nur gemäß A_2 in Analogie zu T 17 (dort A_3 zusätzlich oberer Bogen).
- 6 o: Bogen nur gemäß A_2 in Analogie zu T 18.
u: Unterer Bogen nur gemäß A_2 in Analogie zu T 18.
- 7 o: Bogen nur gemäß A_1 in Analogie zu T 19.
- 9: In A_1 , A_2 *cresc.* bereits in T 8 Taktmitte.
- 14 u: Bogenbeginn bei c^1/es^1 gemäß A_1 (dort nur bis d^1/f^1 geführt) und A_2 in Analogie zur Bogensetzung in oberem System; in A_3 Beginn bereits bei g^1/b^1 .
- 22: In A_2 am Taktende f^1 bzw. as/b statt wie auftaktige Noten in den umliegenden Takten.
o: Erster Bogen gemäß A_2 .
- 23 o: Notenwert der 1. unteren Note (b^1) in A_3 undeutlich, vielleicht auch u: In A_2 $g-as$ mit Bogen.
- 24 o: Bogen gemäß A_2 .
- 26: \llcorner nur gemäß A_2 .
- 26, 32: In A_2 bei Taktbeginn *sf*.
- 27 o: 5.–6. obere Note besser as^1-f^1 statt b^1-as^1 wie im analogen T 39 (dort in A_3 5.–6. obere Note ante correcturam b^1-as^1 , korrigiert zu as^1-f^1)?
- 28 u: Bogen bei 1.–2. gemäß A_2 . – Verlängerungspunkt zu *es* gemäß A_2 .
- 30 u: 2. Bogen gemäß AB in Analogie zu den umliegenden Takten.
- 31 o: Bogen es^1-d^1 gemäß A_2 . – Bogen in 2. Takthälfte gemäß A_2 .
- 37 o: Bögen in 2. Takthälfte gemäß A_2 .
- 40 f., 44 u: In A_2 Noten in T 40 f. (bis 6. Note) und T 44 (alle Noten) mit Staccatopunkten; auch A_1 hat an zahlreichen Stellen in unterem System Staccatopunkte.
- 47 o: In A_2 letzte beide Akkorde staccato.
- 53 o: In A_1 erste beide Akkorde mit Bogen.
- 54 o: In A_2 erste beide Akkorde mit Bogen.
- 68 u: Bogen gemäß A_2 in Analogie zu oberem System.
- 83 f. u: Letzte Note staccato nur jeweils gemäß A_2 .
- 85 f. o: In A_2 2. Hälfte T 85 \llcorner ,
1. Hälfte T 86 \gg

- 86: \llcorner nur gemäß A_3 ; gehört dort vielleicht zur Frühfassung, die oben statt zwei Akkorde enthielt.
- 88, 90 o: Bogen jeweils gemäß A_2 (dort allerdings noch andere Tonhöhen); in A_3 vermutlich Haltebogen ces^1-ces^1 bzw. $b-b$.
- 102 o: Bogen gemäß A_2 in Analogie zu T 86.
- 104 o: Bogen gemäß A_2 .
- 109 o: b zu 13. Note *as* gemäß A_2 .
- 119 o: \sharp zu 11. Note f^1 gemäß A_2 .
- 120 o: In A_2 2.–3. obere Note g^2-f^2 mit Bogen.
- 137 o: Bogen bei 1.–3. Note gemäß A_3 ; in A_2 vermutlich Bogen bei 1.–4. Note (so wahrscheinlich auch in T 133 f. und 138).
- 141 o: In A_2 d^1-es^1 mit Bogen. – In A_3 unterer Hals von 2. Note es^1 ohne Achtelfähnchen und somit Viertel, vermutlich Versehen, das aus Korrektur in A_2 resultiert.
- 155 f.: In A_2 \llcorner ab T 155 in Taktmitte bis T 156 Taktende (Zentrum in T 156 bei Taktbeginn).
- 156 u: Bogen gemäß A_2 in Analogie zu T 160.
- 157, 161 u: Bogen jeweils gemäß A_2 in Analogie zu T 163.
- 159 f.: In A_2 2. Hälfte T 159 \llcorner ,
1. Hälfte T 160 \gg
- 160 o: Bogen gemäß A_2 in Analogie zu T 156.
- 163: In A_2 in 1. Takthälfte \llcorner
- 189 u: Länge des unteren Bogens gemäß A_2 ; in A_3 nur bis 2. Note geführt, vgl. jedoch T 190 oben.
- 192 f. u: In A_3 Bogen erst in T 193 bei 1.–2. Note statt bereits bei Taktübergang beginnend, anders als oben (dort nachträglich zu Auftakt vorgezogen, Korrektur aber nicht auf unteres System übertragen).
- 196 o: 1. Note b in A_3 vermutlich nur zwei ; wir folgen A_2 .

Andante con Variazioni B-dur op. 83

Quellen

- A_1 Autograph der originalen zweihändigen Fassung, undatiert.
Staatsbibliothek zu Berlin · Preu-

ßischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 20, S. 13–17.

- A_2 Autograph der vierhändigen Fassung, datiert *Berlin d. 10^{ten} Februar | 1844*. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur: N. Mus. ms. 241.
- AB Abschrift, vermutlich von Friedrich Louis Weissenborn (1815–62), undatiert. Princeton, University Library, Signatur 115923.
- E_D Postume deutsche Erstausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer „8227“, erschienen 1850. Titel: *Variationen | für das | Pianoforte | componirt von | FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY. | Op. 83. | (N^o 11 der nachgelassenen Werke.) | Eigenthum der Verleger. | Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. | [links:] Paris, bei Brandus & C^o [rechts:] London, bei Ewer & C^o | Copenhagen, bei Lose & Delbanco. | Pr. 22 1/2 Ngr. | 8227. | Eingetragen in das Vereinsarchiv. Benutztes Exemplar: Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 5351.*
- E_F Postume französische Erstausgabe. Paris, Brandus & Co, Plattennummer „B. et C^{ie} 5293.“, erschienen 1850. Titel: *Andante | avec | VARIATIONS | EN SI | POUR | PIANO | PAR | F. Mendelssohn-Bartholdy. | A. V. | [links:] Op: 83. [rechts:] Pr. 3^f net. | A PARIS, chez BRANDUS et C^{ie} Rue Richelieu, 87. | [links:] Londres, Ewer et Comp^{ie} [Mitte:] B. et C^{ie} 7293. [rechts:] Leipzig, Breitkopf et Haertel. Benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 6950.*
- E_E Postume englische Erstausgabe. London, Ewer & Co, Plattenbezeichnung „Mendelssohn Op: 83.“, erschienen um 1850. Titel: *ANDANTE, with VARIATIONS, | (in B flat.) | FOR THE | PIANO-FORTE, | By | F. MENDELSS-*

Andante tranquillo con Variazioni

Notenbeispiel:
Thema, Takte 1–19 gemäß A₂

SOHN BARTHOLDY. | [links:]
Ent. Sta. Hall. [rechts:] Price 3/ |
OP. 53. | Posth. Works. N^o 11 |
LONDON, EWER & C^o NEW-
GATE ST. | [links:] LEIPZIG,
BREITKOPF & C^o [rechts:] PA-
RIS, BRANDUS & C^o. Benutztes
Exemplar: Oxford, Bodleian Li-
brary, Signatur Deneké 256 (8).

Zur Edition

Für die zweihändige Fassung ist das Autograph A₁ als einzige von Mendelssohns Hand stammende Quelle überliefert. Bei ihm handelt es sich nicht um eine Reinschrift, sondern eine Niederschrift, die etliche Korrekturen aufweist: Eine vollständige Variation, die auf Variation I folgte, wurde gestrichen, eine weitere Variation, die sich an die spätere Variation II anschloss, nach vier Takten abgebrochen. Zwei verschiedene Tinten (die erste wurde für die Takte 1–40, dem ursprünglichen Ende der Variation I, verwendet) belegen, dass Mendelssohn die Arbeit an dem Werk mindestens einmal unterbrach. Die im Autograph A₂ überlieferte vierhändige Fassung des Werkes, die 1844 entstand, ist keine bloße Umarbeitung, sondern

eine Neukomposition. Die Abschrift AB geht vermutlich auf A₁ zurück und folgt dabei der Vorlage im Hinblick auf den primären Notentext recht genau. Bogen- und Dynamikangaben sind in dieser Quelle jedoch bisweilen eigenmächtig und teilweise in Angleichung an Parallelstellen vorgenommen worden. Die postum erschienenen Ausgaben gehen auf Autograph A₁ zurück, halten sich relativ eng an die Vorlage und weisen nur wenige Abweichungen untereinander auf.

Da die Erstausgaben postum erschienen und es unwahrscheinlich ist, dass noch ein weiteres Autograph existierte, das für die Druckausgaben herangezogen wurde, ist das Autograph A₁ Hauptquelle der vorliegenden Ausgabe. In der vierhändigen Fassung von A₂ ist das Thema mit dem der zweihändigen Fassung mit Ausnahme der Schlusstakte identisch. Dynamik und Artikulation des Themas in A₂ sind jedoch etwas genauer (teilweise allerdings auch abweichend) ausgearbeitet. Daher wird im Folgenden für die Takte 1–19 auch die Fassung A₂ mitgeteilt. Die Abschrift AB sowie die postumen Druckausgaben bleiben (mit einer Ausnahme) unberücksichtigt. Solange nicht anders ange-

geben, beziehen sich alle folgenden Bemerkungen auf A₁.

Einzelbemerkungen

Titel *Andante con Variazioni* gemäß A₂.
1–19: Thema gemäß A₂; siehe Notenbeispiel oben.

49 f. o: In T 49 Zz 2 korrigiert (ante correcturam vier ♩); diese Korrektur wurde aber in T 50 nicht fortgesetzt, daher bei Taktbeginn b^1/es^2 . Wir ergänzen Haltebögen beim Taktübergang und korrigieren in T 50 angesichts des a im unteren System 1. untere Note zu g^1 .

52 u: Bogenbeginn undeutlich, vermutlich ab 4. $\text{♩} a/c^1$; wir orientieren uns am Bogen in oberem System.

53 u: 3. obere Note ♩ statt ♩

66–68, 74, 82 o: In 2. Akkord untere Noten vielleicht ♩ gemeint, so in AB gedeutet, in T 70, 76 aber eindeutig ♩

123 o: Letzter Akkord vielleicht zusätzlich mit c^1 ; wir orientieren uns am 1. Akkord in T 124, der eindeutig nur die Töne $a/es^1/a^1$ enthält.

149 ff. o: Die meisten ♩ fehlen, in Analogie zu den vorangehenden Takten ergänzt.

- 155 f. o.: Bogenbeginn undeutlich, vielleicht bereits ab 1. Note gemeint.
 157 f. o: Bogen nur flüchtig notiert, vielleicht bereits ab 1. Note gemeint.
 159 f.: Ende des 1. Bogens erst in T 160 bei d^2 ; wir vermuten flüchtige Notierungsweise und versetzen Ende zu es^2 .
 172: Takt nicht ausnotiert, sondern durch Abkürzungszeichen als Wiederholung von T 171 gekennzeichnet; wir notieren aus, tilgen aber die Wiederholung des f .

Sechs Kinderstücke op. 72

Quellen

- A₁ Vier autographe Klavierstücke im Musikalbum von Johann Eduard Wilhelm Benecke. Oxford, Bodleian Library, Signatur MS. M. Deneke Mendelssohn d 56/1. Titel des Albums: *IMPROVED MANUSCRIPT MUSIC BOOK*. Eigentümerversmerk auf dem Einband *Eduard Benecke*. Drei Klaviersysteme innerhalb einer Schmuckumrahmung.
 1. *Allegretto* G-dur. Am Schluss Mendelssohns Eintrag für *Eduard Benecke zu[r] Erinnerung an | Felix Mendelssohn Bartholdy (Peter Meffert) | London 21 Juni 1842*. In Op. 72 die Nr. 3.
 2. *Andante* Es-dur. Nicht in Op. 72 aufgenommen.
 3. *Allegro assai* g-moll. In Op. 72 die Nr. 5.
 4. *Sostenuto* F-dur. Nicht in Op. 72 aufgenommen.
 A₂ Vier autographe Klavierstücke im Musikalbum von Elise Cornelia Benecke (genannt Lilli). Oxford, Bodleian Library, Signatur MS. M. Deneke Mendelssohn d 56/2. Titel des Albums: *IMPROVED MANUSCRIPT MUSIC BOOK*. Eigentümerversmerke auf dem Einband: *Lilli B* und *Lilly Benecke*; drei Klaviersysteme innerhalb einer Schmuckumrahmung.

1. *Allegretto* F-dur. In op. 72 die Nr. 6 *Vivace*.
 2. *Andante con moto* D-dur. In Op. 72 die Nr. 4.
 3. *Andante sostenuto* Es-dur. In Op. 72 die Nr. 2.
 4. *Con moto* G-dur. In Op. 72 die Nr. 1 *Allegro non troppo*. Am Schluss Mendelssohns Eintrag an *Lilli Benecke | zu freundlicher Erinnerung | an | Felix Mendelssohn Bartholdy | (eigentlich Peter Meffert) | London 24 Juni 1842*.

AB₁ Korrigierte Abschrift. Oxford, Bodleian Library, Signatur MS. M. Deneke Mendelssohn c. 47. Autographertitel: *Sechs Kinderstücke für das Pianoforte*. Die Abschrift entstand spätestens im Jahr 1845. Reinschrift eines Kopisten von sieben der acht Albumstücke, ursprünglich in der Reihenfolge der Stücke in den Alben. Allerdings fehlt das choralartige *Sostenuto* aus Eduards Album. Es steht an entlegener Stelle nach einer Komposition von Carl Klingemann. Mendelssohn nahm substantielle kompositorische Änderungen vor. Er strich das *Andante* Es-dur aus Eduards Album, ordnete die Stücke in der für den Druck übernommenen Reihenfolge an und machte diese durch den Eintrag von Ordnungsnummern kenntlich.

AB₂ Korrigierte Abschrift. Oxford, Bodleian Library, Signatur MS. M. Deneke Mendelssohn c. 23. (Wach collection). Abschrift eines professionellen Kopisten, der AB₁ zugrunde lag. Autographertitel: *Sechs Kinder=Stücke für das Pianoforte*. | *componirt von Felix Mendelssohn Bartholdy*. Einige Korrekturen Mendelssohns.

E_D Deutsche Erstausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer „7770“, angekündigt am 1. Dezember 1847 in der *Allgemeinen Musikalischen Zeitung* und erschienen am 12. Dezem-

ber. Titel: *SECHS | KINDERSTÜCKE* | für das | *Pianoforte* | komponirt | von | *FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY*. | *Op. 72*. | *Eigenthum der Verleger*. | *Leipzig, bei Breitkopf & Härtel*. | [links:] *Paris, bei Brandus & C^o*. [rechts:] *London, bei Ewer & C^o*. | *Pr. 25 Ngr*. | *Eingetragen in das Vereinsarchiv*. | 7770. Benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 5321.
 E_E Englische Erstausgabe. London, Ewer & Co, ohne Plattennummer, erschienen Ende 1847. Titel: *SIX PIECES | FOR THE | Piano-forte | COMPOSED AS A CHRISTMAS PRESENT* | for his *Young Friends*, | *F. MENDELSSOHN BARTHOLDY*. | [links:] *Ent.Sta. Hall*. [Mitte:] *OP. 72*. [rechts:] *Price 2/6 | LONDON | Published by EWER & C^o. Newgate St. | LEIPZIG, Breitkopf & Haertel*. Benutztes Exemplar: London, British Library, Signatur L 572 (2).

Zur Edition

A₁ und A₂, eine lose Folge von Widmungsstücken, gestaltete Mendelssohn in AB₁ zu einem in sich ausbalancierten sechsteiligen Werk.

Mendelssohn ließ die überarbeitete Version abschreiben und brachte in AB₂ wiederum Korrekturen an. Die Stichvorlagen für E_D und E_E sind nicht erhalten. Die Drucke weichen gelegentlich von den beiden Abschriften ab. Sie weisen aber auch eine Reihe von Abweichungen voneinander auf. Korrekturfahnen zu den Erstausgaben fehlen. Da E_D nur einen Monat nach Mendelssohns Tod am 4. November 1847 erschien, ist es offensichtlich, dass Mendelssohn selbst die Drucklegung veranlasst haben muss. Deshalb legt unsere Ausgabe E_D als Hauptquelle zu Grunde. Wenige in E_D vermutlich nur versehentlich fehlende Zeichen werden stillschweigend aus den übrigen Quellen übernommen.

Runde Klammern kennzeichnen Herausgeberergänzungen. Die beiden Stücke, die für Op. 72 nicht berücksichtigt

wurden, werden im Anhang unserer Ausgabe gemäß A₁ wiedergegeben.

Einzelbemerkungen

Nr. 1 Allegro non troppo

1 o: Singulärer Staccatostrich zu Zz 3 wohl nur irrtümlich in E_D stehengeblieben.

17: *sf* gemäß AB₂, fehlt in den übrigen Quellen.

22: Haltebogen gemäß AB₁; fehlt in E_D.

23: In AB₂ zum Akkord auf Zz 2 Staccatostriche.

39 u: Note *f* auf Zz 2 nur in E_F.

Nr. 2 Andante sostenuto

5 o: Bogen in AB₁ undeutlich, endet deshalb in AB₂ und den Drucken bereits auf *d*².

11 o: Bogen gemäß E_F bis zur letzten Note; in den übrigen Quellen nur bis *g*¹.

20 o: *dim.* auf Zz 2+ gemäß AB₁ und AB₂; fehlt in den Drucken.

39: *pp* gemäß AB₁ und AB₂; in E_D und E_F bereits zu Zz 1.

Nr. 3 Allegretto

18: Dynamik gemäß AB₂ und E_E; fehlt in E_D.

22: In AB₁ *cresc.* schon auf Zz 1.

35: *p* gemäß AB₁ und AB₂; nicht in E_D und E_F.

36: In AB₁ Haltebogen *d-d*; in E_D jeweils zu den äußeren Noten der Akkorde Bögen; in AB₂ und E_E nur oberer Bogen vorhanden.

Nr. 4 Andante con moto

15 u: Vorletzte *♪* in AB₁ undeutlich notiert, vermutlich als *E*; in AB₂ von der Hand des Kopisten als *E* gedeutet, korrigiert zu *G* und von E_E übernommen; E_D notiert *E*.

26: *cresc.* gemäß E_D und E_F; in AB₁ zum Taktbeginn, in AB₂ zu Zz 2.

42: *pp* gemäß E_D; in allen anderen Quellen erst ab Zz 4.

Nr. 5 Allegro assai

4 o: Staccatostrich auf Zz 4 in E_D vermutlich irrtümlich zur linken Hand. In AB₁ korrekt.

23 o: Staccatostrich auf Zz 3 gemäß AB₂; in E_D Staccatopunkt.

25 o: *g*¹/*a*¹ auf Zz 4 nur in E_D; alle anderen Quellen haben nur *a*¹.

35 u: In E_D vermutlich versehentlich acht mal *es*¹; bereits in AB₁ von Mendelssohn korrigiert.

53: In AB₁, AB₂ und E_E als 1. Note nur das *g*¹; die zusätzliche Note *b* auf Zz 1 nur in E_D.

56 f., 58 f.: Staccatozeichnungen in allen Quellen unsystematisch.

Nr. 6 Vivace

6 u: Gemäß AB₂ und E_D, in E_F und AB₁ Zz 1 und 2 als *♪*; siehe auch Parallelstelle T 46.

10: In AB₂ *f* bereits zu Zz 1 in T 10 und *p* zu Zz 1 in T 11.

37 u: In E_F 1. Note vermutlich aus Versehen *A* (statt *c*).

55: *p* in AB₁ und AB₂ erst zum 2. *♪* auf Zz 1.

60 o: In AB₁ und AB₂ Staccatopunkt zum 1. Akkord.

82 u: In AB₂ *c/g/b/c*¹ statt *c/b/c*¹.

86, 90 u: AB₂ beginnt mit Akkord *f/g/b* und notiert Haltebogen von letzter Note *f* in T 85, 89 zu *f* in T 86, 90.

87 u: In AB₁ Staccatopunkt zum 1. Akkord.

93: *cresc.* gemäß AB₁ und AB₂; in E_D zum *f* der linken Hand.

94: *f* gemäß AB₂; in E_D erst zum *f*¹ der rechten Hand.

Berlin, Frühjahr 2009

Ullrich Scheideler

Comments

u = upper staff; *l* = lower staff;
M = measure(s)

Each work is based on a primary source whose text serves as the foundation for the present edition. Changes which differ from the primary source and were made on the basis of a secondary source

are not specified in the musical text and only identified in the individual comments. By contrast, signs placed in () were added by the editor. Only in the following points do we diverge from this rule: we have tacitly added (without parentheses) certain elements that we assume were only missing by error, such as occasional accidentals, ties and clefs at changes of clefs (information on the latter point is provided in the individual comments, however). Within each work, we have also tacitly standardized the length of the grace notes and the abbreviations for modifications of the dynamics, tempo and performance markings (e. g. *dim.* or *dimin.*, *rit.* or *ritard.*, *rall.* or *rallen.*; *dol.* was always changed to *dolce*). Dynamic markings written out in full were retained and not abbreviated or standardized.

Trois Caprices op. 33

Sources

- A₁ Autograph 1 of nos. 1 and 2, dated *Düsseldorf d. 9^{ten} April | 1834* (no. 1) and *Leipzig den 12 Sept. 1835.* (no. 2). Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 28, pp. 155–160 and pp. 161–168.
- A_{2EC} Autograph 2 of nos. 1 and 2, engraver's copy for F_C, undated. Stockholm, Stiftelsen Musikkulturens främjande, shelfmark MMS 929 and MMS 930.
- C Copy of no. 1 (pp. 1–11) and no. 3 (pp. 12–20) with autograph entries, undated. Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, shelfmark MA Ms. 5.
- F_C German first edition. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate numbers “5668 a.”, “5668 b.” and “5668 c.”, published in 1836. Title: *TROIS | CAPRICES | pour le Pianoforte | composés et dédiés | à Monsieur C. Klingemann | à Londres | par | Félix Mendelssohn- | Bartholdy. | Propriété des*

- Editeurs.* | [left:] *Oew.* 33. [right:] *Pr. 1 Rthlr. 12 Gr.* | à *Leipsic* | *Chez Breitkopf & Härtel.* | [left:] à *Paris* | *Chez M. Schlesinger.* [right:] à *Londres* | *Chez Mori & Lavenu.* | *Ces trois Caprices se vendent aussi séparément:* | *N^o I. 16 Gr. N^o II. 16 Gr. N^o III. 12 Gr.* | *Enregistré dans les Archives de l'Union.* Copies consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. 5129; Oxford, Bodleian Library, shelfmark Deneke 92 (4) (perusal copy for Mendelssohn, without indication of the opus number and without the last three lines).
- ED_G Later German edition. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate numbers “5668 a”, “5668 b” and “5568 c”, published around 1851. Title: *TROIS | CAPRICES | pour le | Pianoforte | composés et dédiés | à Monsieur C. Klingemann | À LONDRES | par | FELIX MENDELSSOHN | BARTHOLDY.* | [left:] *Op. 33.* [centre:] *Propriété des Editeurs.* [right:] *Pr. 1 Thlr. 15 Ngr.* | *Leipzig, chez Breitkopf & Härtel.* | [left:] *Paris, chez Brandus & C^o* [right:] *Londres, chez Mori & Lavenu.* | 5668. | *Ces trois Caprices se vendent aussi séparément.* | *N^o I Pr. 20 Ngr. N^o II Pr. 20 Ngr. N^o III Pr. 15 Ngr.* | *Enregistré aux Archives de l'Union.* Copy consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark Deneke 272 (1–3).
- F_{Fr} French first edition. Paris, Maurice Schlesinger, plate numbers “M. S. 1952. 1.”, “M. S. 1953. 2.” and “M. S. 1954. 3.”, published in 1836. Title: *3 | CAPRICES | Pour LE Piano, | dédiés à Monsieur | CHARLES KLINGEMANN | et Composés | PAR | Félix Mendelssohn Bartholdy* | [left:] *Op.* | [right:] *Pr 6^f | N^o | PARIS, chez MAURICE SCHLESINGER, Rue Richelieu 97* | [left:] *Leipsig, Breitkopf et Hartel* [right:] *Londres, chez Mori et*
- Lavenu | Propriété des Editeurs.* Copy consulted (only nos. 1 and 3): Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmarks Vmg. 8096 (1) and (3).
- ED_{Fr1} Reprint with new title page of the French first edition. Paris, Brandus, plate numbers “M. S. 1952. 1.”, “M. S. 1953. 2.” and “M. S. 1954. 3.”, published after 1846. Title: *3 | CAPRICES | Pour LE Piano, | dédiés à Monsieur | CHARLES KLINGEMANN | et Composés | PAR | Félix Mendelssohn Bartholdy* | [left:] *Op.* | [right:] *Pr 6^f | N^o | PARIS, chez MAURICE SCHLESINGER, Rue Richelieu 97* | [left:] *Leipsig. Breitkopf et Hartel* [right:] *Londres, chez Mori et Lavenu | Propriété des Editeurs,* stamped below with *Brandus et Cie.* Copy consulted (only no. 1): Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. 6681.
- ED_{Fr2} Later title printing of the French first edition. Paris, Brandus, plate numbers “M. S. 1952. 1.”, “M. S. 1953. 2.” and “M. S. 1954. 3.”, published around 1869. Title: *3 | CAPRICES | Pour LE Piano, | dédiés à Monsieur | CHARLES KLINGEMANN | et Composés | PAR | Félix Mendelssohn Bartholdy* | [left:] *Op. 33* [right:] *Pr 6^f | N^o | Paris, BRANDUS et C^o Succes^{rs} de M^{ce} SCHLESINGER, Rue Richelieu N^o 97* | [left:] *Leipsig. Breitkopf et Hartel* [right:] *Londres, chez Mori et Lavenu | Propriété des Editeurs,* after *N^o “1”, “2” and “3”* added by hand, respectively. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Vm¹² 19955^(1–3).
- F_E English first edition. London, Mori & Lavenu, plate number “3737”, published in 1836. Title: *TROIS CAPRICES | pour le | Piano Forte, | Composées et Dediées à | M^r Charles Klingemann, | (À LONDRES.) | Par | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY.* | [left:] *Op. 33.* [centre:] *Ent. Sta. Hall.* | [right:] *Price 3/- | London Published at MORI & LAVENU'S New Musical Subscription Library; 28, New Bond St.* | [left:] *Leipsic. Breitkopf & Hartel.* | [right:] *Paris. chez M. Schlesinger,* further, upper right: *N^o* and after this “1”, “2” and “3” added by hand. Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark 55 NB 9316.
- About this edition*
- For numbers 1 and 2, the Berlin autograph A₁ represents an early version which contains many corrections and many readings that diverge from the published version (thus no. 1 still contains a later deleted slow introduction which differs fundamentally from that of the printed version). The transmitted copy C for no. 1 is based on the version of A₁ after correction. Mendelssohn made a few interventions in this copy, mainly adding dynamics, but otherwise did not correct it. The Stockholm autograph A_{2EC} is the definitive version. As can be inferred from engraver's markings concerning the organization of the pages, in particular at no. 2, this source was the engraver's copy for the German first edition F_G.
- No autograph has come down to us for no. 3; there is solely the copy C which, however, still clearly differs from the conclusive version and must have thus been based (as the copy of no. 1) on an autograph early version. In C the piece is still designated as *Capriccio II*, which either points to an originally different sequence or to the fact that the final no. 2 was not yet composed at this point in time. Even if C still transmits the musical text for no. 3 in a variant form, external aspects such as the distribution of the notes on the staves or the placing of the dynamic markings suggest that this source is related to the engraver's copy for F_G in some form or other: either C was the source for the engraver's copy for this number, or C and the engraver's copy are based on a common source.

The three first editions of all three pieces are not identical in their musical text. Only the German first edition F_C and the French first edition F_{Fr} broadly concur with one another (for no. 2 we were unable to consult any copy of F_{Fr} , but see below at ED_{Fr2}). Thus it is possible that F_{Fr} was based on F_C (or on proofs of this edition). F_C follows the engraver's copy very faithfully and has only very few divergent readings which probably go back to changes made during the proofreading and can thus most likely be considered as authorized by Mendelssohn. The English first edition F_E is based on F_C (or on proofs of this source), which can be deduced from the common arrangement of the staves and pages. F_E contains a few divergent readings: In a few cases adjustments to neighbouring measures were made, but at times there are also substantial differences which possibly still represent readings from an earlier textual phase. It cannot be excluded, however, that these are later corrections which could no longer be incorporated into F_C .

ED_C is a complete new engraving that contains many addenda, especially articulations. The two later French editions consulted – ED_{Fr1} (no. 1 only) and ED_{Fr2} – were produced with the same plates as F_{Fr} . The musical text was retained without change for nos. 1 and 3 (the same probably also applies to no. 2).

Since Mendelssohn was involved in the production of F_C , this source has been taken as the primary source for the present edition. Important readings from F_{Fr} (or from ED_{Fr2} for no. 2) and F_E as well as, more rarely (for nos. 1 and 2) from A_{2EC} , which are at variance with F_C are listed in the individual comments. In a few cases they are already footnoted in the musical text. Next to the points mentioned at the outset, we have also tacitly added staccato dots whenever they are found in F_E . We have omitted from our consideration the later German edition ED_C as well as the later French editions ED_{Fr1} and ED_{Fr2} (save for no. 2). We also refer only occasionally to readings from the early autograph A_1 (for nos. 1 and 2) as well as the copy C (for nos. 1 and 3).

Individual comments

No. 1

7 u: > according to F_C , F_{Fr} , F_E ; in A_{2EC} \gg at 1st–2nd notes.

8: In A_{2EC} f at beginning of measure.

11 f. u: In all sources unclear whether > or \gg is notated. In A_{2EC} M 11 probably \gg , but in M 12 >, in F_C , F_{Fr} probably \gg , in F_E , however, >; we interpret as \gg

12 u: Last slur missing in F_C ; we supplement according to F_E .

16: In all sources sf instead of f ; we adapt to M 37 f. in consideration of the sf in M 17.

21, 41: In A_1 , C *dim.* in middle of measure.

21 f. u: End of slur not until 1st note of M 22 according to A_{2EC} , F_C , F_{Fr} , F_E (A_1 , C without slur); but see M 42 and 167.

22: In A_{2EC} p not until position of first γ

34: Position of *cresc.* according to A_{2EC} ; in F_C , F_{Fr} , F_E *cresc.* already at beginning of measure, possibly for reasons of space.

38 f. u: Slurs from 2nd note according to F_E .

42 f. u: Slur begins at 7th note in A_{2EC} notated hastily, ends probably at last note, in F_E ends at end of measure (followed by change of page; continuation of slur missing).

44 l: In F_C , F_{Fr} \sharp erroneously at 7th note instead of 6th note; we follow A_{2EC} , F_E in view of the harmonic context.

55 u: In A_{2EC} , F_C , F_{Fr} first γ missing, 1st upper note g^2 on same note stem as d^2 , in F_E 1st upper note g^2 \downarrow instead of \uparrow ; we adapt to the notation of the neighbouring measures.

61, 63 u: In A_{2EC} without tie b^1 – b^1 .

68 u: a in 2nd chord according to A_1 , C, F_E in analogy to M 70; in A_{2EC} , F_C , F_{Fr} b .

69 u: Tie b – b according to A_1 , C, F_E .

71 u: $\downarrow b$ and tie only according to A_1 in analogy to M 63.

75 f. u: In A_{2EC} , F_E g – g with tie at change of measure, in F_C , F_{Fr} only slur from last note g in M 75 to end of measure (no continuation after change of system).

79 u: Slur according to F_E .

81: In F_E *cresc.* at beginning of measure, in A_1 *crescendo* at end of measure.

83 l: In F_E 1st chord with d instead of e .

83: \ll only according to A_{2EC} .

84: \mathfrak{S} in A_{2EC} , F_C , F_{Fr} , F_E not until 2nd beat, probably for reasons of space (A_1 , C without \mathfrak{S}); we place at beginning of measure.

94 l: In F_E last chord with e^1 instead of d^1 , likewise in A_1 in the version before correction (visibly corrected); M 94 is clearly intended as a harmonically diverging variant of M 93, see also the parallel passage at M 232, where the last chord has a in A_1 , C, but g in A_{2EC} and all printed editions.

95: End of \ll at last note according to F_C , F_{Fr} as well as A_1 (does not begin here until middle of measure, however), by contrast, in A_{2EC} ends shortly after middle of measure (F_E without \ll); we interpret termination of \ll at 1st note of M 96.

98 ff. l: In A_{2EC} , F_C , F_{Fr} , F_E two slurs (1st slur from G to $c\sharp$ in M 101, 2nd slur from d in M 102 to e), in A_{2EC} unclear, however, and extended beyond $c\sharp$ (A_1 , C still divergent); we conflate to one slur in analogy to M 236 ff.

105 l: Slur according to F_E .

122–126 u: In A_{2EC} , F_C , F_{Fr} , F_E two slurs (1st slur to 4th note of M 125, 2nd slur from 5th note of M 125); we conflate to one slur in analogy to M 118 ff. and 127 ff.

131 u: Tie at a^1 – a^1 according to A_2 .

139 u: In A_1 , C in 2nd half of measure rhythm $\downarrow \uparrow$ as in M 133 and further passages.

151, 154 u: In A_1 , C in addition to $e^1/c\sharp^2$ $\downarrow a^1$ with tie, and in addition to $f\sharp^1/d\sharp^2$ $\downarrow b^1$ with tie, respectively.

157 f.: End of slur according to F_E ; in A_{2EC} , F_C , F_{Fr} slur extends to last note $c\sharp^1$ in M 158.

168: Position of p according to F_C , F_{Fr} , F_E ; in C, A_{EC} p not until position of first γ in upper staff.

176: In A_{2EC} , F_C , F_{Fr} and C \ll does not begin until 4th beat; we follow F_E in analogy to M 178 (A_1 without \ll).

- 196: Position of *f* according to A_{2EC} ; in F_C, F_{Fr}, F_E *f* already at beginning of measure (A_1, C divergent).
- 206, 208 u: In 2nd half of measure $\text{♪} \text{♯} \text{♪}$ only according to A_{2EC} in M 206 and A_1, C in M 208. In M 206 in F_C, F_{Fr}, F_E as well as A_1, C $\text{♪} \text{♪}$, in M 208 in $A_{2EC}, F_C, F_{Fr}, F_E$ $\text{♪} \text{♯} \text{♪}$; we adapt to rhythm of neighbouring measures (see M 200, 202, 210) and analogous passages.
- 221: Position of *ritard.* according to A_{2EC} ; in F_C, F_{Fr}, F_E already at beginning of measure.
- 236 l: 1st slur only according to F_E .
- 252 l: *c*¹ in chord only according to A_{2EC} (unclear there); see M 114.
- 266–269: Slur according to C; in $A_{2EC}, F_C, F_{Fr}, F_E$ two slurs (1st slur sometimes extending to last note of M 268 and sometimes to 4th note of M 269, 2nd slur from 1st note of M 269).
- 282: Position of *p* according to A_{2EC} ; in F_C, F_{Fr}, F_E *p* already at beginning of measure.
- 282: In all sources *legatissimo* not until about middle of M 283; we shift to beginning of phrase (A_1, C still without corresponding marking).
- 286 f. l: In F_E end of slur not until 1st note of M 288 in analogy to M 282 ff. and T 284 ff., in A_{2EC} end imprecise.
- 306: *espress.* according to A_1, A_{2EC}, C (all at 1st chord of M 307); in F_C, F_{Fr}, F_E *sempre* instead (referring to *pp*?), probably an oversight.
- 308 l: Staccato only according to A_1, A_{2EC}, C .
- 310: Position of *pp* according to F_C, F_E ; in A_{2EC} not absolutely clear and perhaps intended for last note in upper staff (thus F_{Fr}).
- 312 u: Tie e^1-e^1 according to F_E .
- 316 f. u: Slur from f^2 according to F_E .

No. 2

- Tempo marking in F_E *Andante grazioso* instead of *Allegro grazioso*.
- 3 f. l: In A_{2EC} chord at beginning of measure each time without *e*.
- 4, 8: In A_{2EC} each time without arpeggio.
- 5: In A_{2EC} in 2nd chord $g\sharp^1$ instead of g^1 and $g\sharp$ instead of g .





- 8: In A_{2EC} *p* instead of *pp*.
- 9, 13 u: Last two notes slurred according to A_1 .
- 11 u: Last two notes slurred according to A_{2EC} .
- 12, 15: >>> according to A_{2EC} ; in F_C, ED_{Fr2} and F_E (only M 15) rather $>$
- 25: *leggiero* according to A_{2EC} in analogy to M 179.
- 27 f. u: In $A_{2EC}, F_C, ED_{Fr2}, F_E$ one slur from $c\sharp^2$ to 2nd upper note a^1 M 28 (A_1 without slurs); we adapt to the neighbouring phrases.
- 29 l: In A_{2EC} 1st–2nd notes without slur.
- 31 l: $>$ at 3rd note according to A_{2EC}, F_E .
- 32 l: Both $>$ according to F_E .
- 42 l: 1st note in F_C erroneously ♪ instead of ♪
- 45 u: In A_{2EC} 7th note $a\sharp$ instead of $b\sharp$ (in F_C visibly corrected).
- 47 l: In $A_{2EC}, F_C, ED_{Fr2}, F_E$ *B/f* \sharp on one note stem and without subsequent rest (A_1 still divergent, but with rests); we adapt to M 49.
- 47, 49: <<<< according to F_C, ED_{Fr2}, F_E ; in A_{2EC} not notated absolutely clearly and with its centre already at the middle of the measure, possibly for reasons of space; perhaps the same hairpins intended as in M 139 ff. and 147 ff.
- 58: In A_{2EC} << begins shortly after middle of measure (A_1 divergent).
- 60 f. l: Slur $d^1-c\sharp^1$ according to F_C, ED_{Fr2}, F_E as well as A_{2EC} (M 60); but see M 64 f. as well as parallel passage at M 206 f.
- 68 u: Slur $a\sharp^1-g\sharp^1$ according to F_C, ED_{Fr2}, F_E ; in A_{2EC} , however, staccato as in M 72.
- 73 u: Slur over $a\sharp^2/c\sharp^3-b^2/d\sharp^3$ only according to A_{2EC} in analogy to M 69; in F_C, ED_{Fr2}, F_E extended to 1st beat in M 74.
- 82: In A_{2EC} <<< does not begin until 3rd beat.
- 84–86 l: In $A_{2EC}, F_C, ED_{Fr2}, F_E$ two slurs (M 84 f., 86; A_1 divergent); we conflate to one slur in view of the slur in the upper staff and in analogy to M 230 ff.
- 95 u: Upper slur only according to A_1 .
- 112: In upper staff A_{2EC} top notes e^1 and e^2 each time instead of $e\sharp^1$ and $e\sharp^2$, in lower staff only abbreviation signs for the identification of the re-

peat of M 111 (thus also *E* and *e* instead of $E\sharp$ and $e\sharp$).

- 134 l: Staccato at $a\sharp$ according to F_E .
- 139 f., 141 f.: <<>> according to A_{2EC} in analogy to M 147.
- 144 l: In A_{2EC} *sf* at beginning of measure.
- 156 l: In F_E 1st note *e* instead of $c\sharp$.
- 171–177 l: In $A_{2EC}, F_C, ED_{Fr2}, F_E$ slurs from *a* to $B\sharp_1$ and from $C\sharp$ to *A* (A_1 divergent); we extend 1st slur to $C\sharp$ and place beginning of 2nd slur at $E\sharp$ in view of the limits of the phrase.
- 194 l: In $A_{2EC}, F_C, ED_{Fr2}, F_E$ end of slur not until *B* (A_1 divergent), we adapt to M 196.
- 201, 203 l: In A_{2EC} $C\sharp$ each time without augmentation dot.
- 201 f. l: In $A_{2EC}, F_C, ED_{Fr2}, F_E$ <<>> in M 201 with centre at middle of measure; we adapt to M 203 f.
- 208 l: *B/f* \sharp according to sources; but see M 212 as well as M 62, 66.
- 223 l: 2nd note *b* only according to A_1 ; in $A_{2EC}, F_C, ED_{Fr2}, F_E$, however, $c\sharp^1$, but see M 227 and 77.
- 224: In A_{2EC} << not until 2nd beat, >> up to 5th beat.
- 225 f.: In A_{2EC} lower slur begins each time at 2nd note.
- 230 ff. l: Slur only according to A_{2EC} (end in M 231, not extended after change of system) in analogy to M 234 ff.
- 240, 255: In A_{2EC} *cresc.* not until about middle of measure.

No. 3

- 1 l: In C, F_E *p* instead of *pp*.
- 3 f. u: End of slur in M 4 at last chord according to F_C, F_{Fr}, F_E ; in C slur does not end until end of measure (not extended after change of system); preferable to end at 1st chord of M 5 in analogy to slurring in M 1–3?
- 7: In C without *pp*. – In C *f* at last chord.
- 8 u: In C also bb^1 in addition to eb^1/eb^2 , as in M 10.
- 9: In C *p* at beginning of measure.
- 15: In C *ff* instead of *f*.
- 17 l: In all sources 1st note ♪ instead of $\text{♪} \text{♯}$; we alter in view of the neighbouring measures and of the note value of the chord in the upper staff.

- 21: In C *cresc.* already shortly after middle of measure.
- 24 l: Slur according to C and F_{Fr} (there, however, tie missing).
- 30 u: 10th note *f*¹ according to C; in F_C, F_{Fr}, F_E *eb*¹, probably an oversight, see M 26.
- 49 l: Staccato at *Ab/ab* only according to C.
- 56: In C *cresc.* not until middle of measure.
- 64 u: In C 3rd chord additionally with *ab*¹, see M 133.
- 67: In C *pp* already at end of M 66.
- 78 l: Staccato according to C.
- 78, 82: In C *f* each time in middle of measure.
- 97 l: Staccato at 5th–8th notes according to C.
- 101 u: In F_C, F_{Fr} 1st chord erroneously  instead of ; but see M 97.
- 105 l: Slurs according to C.
- 105 f.: *sf* in middle of measure according to C.
- 114 u: *eb*¹ in last chord according to C.
- 137 u: Last staccato dot according to C.
- 147 u: In C with  *f*¹ as in M 146.
- 148 l: Staccato at 1st–4th notes according to C.
- 148 f., 150 f. u: In C slur *bb*¹–*cb*² as well as *c*²–*db*².
- 157 l: Staccato in all sources (in C M 158 f. as well); eliminated in view of the neighbouring measures.
- 158: In C *ff* instead of *sf*.
- 158 f. u: In C 1st–4th upper notes slurred.
- 160 u: In C 1st–2nd  slurred and last two chords staccato.
- 161: In C *sf* at 2nd chord.

Scherzo a Capriccio in *f*[#] minor

Sources

- A Autograph, dated *Leipzig den 29 Oct 1835*. Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ms. 199.
- F_C German first edition. Bonn, N. Simrock, plate number “3261.”, published in 1836. Title: *Scherzo à Capriccio | composé pour | L'Album des Pianistes | par | FELIX MENDELSSOHN-BAR-*

THOLDY. | Prix 2 Fr. 50C^s | Propriété des Editeurs. | Enregistré aux archives de l'union. | Chez N. SIMROCK in Bonn | [left:] Paris chez M. Schlesinger. [right:] London chez Cramer, Addison & Beale. Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. 5471.

ED_{C1} Reprint with new title page of the German first edition. Bonn, N. Simrock, plate number “3261.”, published in 1836. Title: *Scherzo à Capriccio | composé pour | L'Album des Pianistes | par | FELIX MENDELSSOHN-BAR-*

ED_{C2} Later German edition. Bonn, N. Simrock, plate number “3261.”, published around 1851. Title: *Scherzo à Capriccio | composé pour | L'Album des Pianistes | par | FELIX MENDELSSOHN-BAR-*

F_{Fr} French first edition. Paris, M. Schlesinger, plate number “M. S. 1894.”, published in 1836. Title: *Presto Scherzando | pour LE Piano | Composé par | PAR [sic] | FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY | Pr 6f | PARIS, chez MAURICE SCHLESINGER, Rue Richelieu, 97 | Bonn, chez Simrock, Londres, Cramer, Addison et Beale. | Propriété des Editeurs. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark K 71465.*

F_E English first edition. London, Cramer, Addison & Beale, plate number “1694”, published in 1836. Title: *PRESTO SCHERZANDO, | Pour Le Piano, | COMPOSÉ | Par | FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY. | [left:] Ent. Sta. Hall. [right:] Price 2^s/6 | LONDON, | Published by CRAMER, BEALE & C^o, 201, Regent Street, | and 67, Conduit Street. Copy consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark. 118 c. M. 139.*

ED_{E1} Reprint with new title page of the English first edition. London, Cramer, Addison & Beale, plate number “1694”, published around 1845. Title: *PRESTO SCHERZANDO, | Pour Le Piano, | COMPOSÉ | Par | FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY. | [left:] Ent. Sta. Hall. [right:] Price 2^s/6 | LONDON, | Published by CRAMER ADDISON & BEALE, 201, Regent Street, | and 67, Conduit Street. Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark S. H. Mendelssohn 199.*

ED_{E2} Later English edition. London, Ewer & Co, no plate number (instead, at the lower left margin starting at the 2nd page of music “MENDELSSOHN SCHERZO A CAPRICCIO.”), published around 1857. Title: *New Edition. | SCHERZO A CAPRICCIO | Composé pour | L'Album des Pianistes | par | FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY. | ENT. STA. HALL. | PRICE AT THE REDUCED RATE OF SIXPENCE P^R SHEET ... 1/6 | London | EWER & C^o 390, OXFORD STREET. | BONN, N. SIMROCK. Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. 6909.*

About this edition

Altogether eight sources were consulted and compared for this edition. The autograph A provides a wealth of singular readings which are not found in any further source. It thus represents an ear-

ly version of the work. Consequently, a copy revised by Mendelssohn or a second autograph must have served as the source for the first editions. This source could not be found.

The three first editions brought out in Paris (F_{Fr}), Bonn (F_C) and London (F_E) in 1836 are very similar, albeit not completely identical. Mendelssohn's lost manuscript was the source for F_{Fr} (there was only one copy – a single edition – of this source at our disposal, but not a copy of *L'Album des Pianistes*); the print, in its turn, was the source for the other two first editions F_C and F_E . As it emerges from the correspondence with the publisher Simrock, the composer did not supervise the printing of F_{Fr} . This is why a number of errors not only remained uncorrected in F_{Fr} , but were also incorporated into F_C and F_E . It was only when Simrock dispatched a copy of F_C to Mendelssohn in February 1836 that these errors were discovered and a proofreading instigated by the composer (to this end, Mendelssohn returned his copy of F_C with his corrections to Simrock on 27 February 1836; a very small number of errors was probably overlooked, and there were most likely some retouchings in certain cases). On 23 March 1836 Simrock informed the composer that the errors had been corrected in the copies on hand as well as in the plates. This new edition is represented by the print ED_{C1} . A later edition ED_{C2} , published by Simrock around 1851, is a completely new engraving which differs only marginally from ED_{C1} . The English first edition F_E not only has the errors of F_{Fr} , but also transmits a few singular readings of dubious provenance. After the elimination of a few errors in the title printing ED_{E1} , only the later English edition ED_{E2} , which is a new engraving, reaches the status of ED_{C1} .

As the German title printing ED_{C1} was authorized by Mendelssohn, this source was laid down as the primary source for our edition. The editions F_C , F_{Fr} and F_E as well as the autograph A were consulted as secondary sources. Readings from ED_{C2} , ED_{E1} and ED_{E2} were not taken into consideration.

Individual comments

- 1–8 etc.: In the sources staccato sometimes indicated by dots (most frequently in A) and sometimes by dashes (most often in F_C and ED_{C1}), obviously placed unsystematically; we standardize to staccato dots.
- 4: Staccato as previously in F_{Fr} at 4th note in upper staff, in F_E at 4th note u/l.
- 6 l: Staccato according to F_E .
- 7: *sf* at beginning of measure according to A, F_E in analogy to M 192.
- 17 f.: In F_{Fr} , F_C , ED_{C1} , F_E *sf* at upper 1st note and > at lower 1st note (F_{Fr} , F_C > nearly at middle of measure) and >> in 1st half of measure; we change to > at upper note and *sf* at lower note in view of M 13 f. and in analogy to M 202.
- 21 u: Staccato at b^1/d^2 according to F_E .
- 37 u: Staccato at b^1/d^2 according to F_E in analogy to M 41.
- 38 u: In F_{Fr} , F_C , F_E and A, ED_{C1} $c\sharp^2-c\sharp^2$ with ties; but see M 22, 24 etc. as well as M 42.
- 43: In F_E *dim.* at beginning of measure. u: \sharp at $e\sharp$ in 2nd chord according to F_{Fr} , F_E .
- 44 u: Staccato at 1st chord only according to F_E .
- 47 f.: << according to F_{Fr} , F_E ; in F_C , ED_{C1} without <<, in A M 47–49 <<>> with centre in middle of measure each time.
- 48, 56 u: \sharp at $e\sharp^1$ according to A.
- 50 f. u: Beginning of slur at 2nd note of M 50 and there 1st note without staccato according to F_E ; in ED_{C1} beginning of slur and staccato at 1st note of M 50, probably a misconception by Mendelssohn or the engraver, as F_C M 50 without staccato and slur. We conform to the immediately following parallel passage M 58 as well as M 138, 279.
- 57 u: Slur to 3rd chord according to A, F_E ; in F_{Fr} , F_C and ED_{C1} end of slur already at 2nd chord, but see M 49.
- 65 u: \flat at g^1 according to F_E .
- 73 u: Tie $g\sharp^1-g\sharp^1$ only according to A in analogy to M 61, 77.
- 90 u: a^1 in 1st chord according to F_{Fr} , F_E and A; in F_C , ED_{C1} only $f\sharp^1/d^2$.
- 96: In F_{Fr} , F_C , ED_{C1} *sf* at position of

$e\sharp^2/g\sharp^2$ (F_E , A without *sf*); but see M 97.

- 127: In ED_{C1} and other printed sources *espressivo* not until end of measure; we shift to beginning of phrase.
- 133 u: Slur only according to F_{Fr} , F_E .
- 135 ff. u: End of slur according to F_E ; in F_{Fr} , F_C and ED_{C1} end already at 2nd chord of M 137, but see M 127 ff.
- 157 l: Augmentation dot at 1st lower note only according to A; in all printed sources \downarrow instead of \downarrow .
- 169: In F_E *f* at beginning of measure.
- 195, 197 u: Staccato only according to F_E .
- 209 u: In F_{Fr} , F_C , ED_{C1} , F_E $c\sharp^2-c\sharp^2$ with tie, likewise in F_E in M 207 and further passages as well; we eliminate in view of M 22, 24 etc.
- 216 u: e^1 in 1st chord only according to ED_{C1} ; in A, F_{Fr} , F_C , F_E , however, $f\sharp^1$ (perhaps later retouching made during proofreading of F_C ; see *About this edition*). – Slur only according to F_E in analogy to M 215.
- 216 l: In F_E 3rd note $\flat \gamma$ instead of \downarrow
- 217 f.: In F_E with >> to middle of M 218.
- 228 l: 3rd–4th notes $c\sharp-c\sharp$ according to A; in F_C , F_{Fr} , F_E $f\sharp-f\sharp$, in ED_{C1} $c\sharp/f\sharp-c\sharp/f\sharp$; the reading of ED_{C1} , which must derive from a correction made by Mendelssohn, is uncommon, since in M 221–237 only one tone is found consistently at the 3rd–4th notes. We assume that there is either a faultily carried out correction or an oversight on Mendelssohn's part (or were 2nd and 5th notes intended as $f\sharp/a$ instead of $a^?$), and opt for the reading of A in view of M 230.
- 241: *sf* only according to F_E in analogy to M 239.
- 262 l: In A 2nd chord additionally with a^1 .
- 272: In F_E * after 1st chord.

Albumblatt in e minor op. 117

Sources

- A Autograph, undated. Oxford, Bodleian Library, shelfmark Ms. Don. c.44.
- C Copy, date amongst others in unknown hand on first page: *1836 (wie ich glaube)* (as I believe).

- Oxford, Bodleian Library, shelfmark Ms. M. Deneke Mendelssohn b.5.
- ED_C German edition. Leipzig, Friedrich Kistner, plate number “3846”, published in 1872. Title: *Album=Blatt | von | Felix Mendelssohn=Bartholdy: | OP. 117. | Preis $\frac{20 \text{ Ngr.}}{\text{Mk. 2}}$. | LEIPZIG, FR. KISTNER. | 3846*. Copy consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark Deneke 256 (6).
- F_{E1} Posthumous English first edition as part of an anthology. London, Ewer & Co, in: *Album for 1859* (title page was not at our disposal), pp. 56–63, published in 1859. Heading: *ALBUMBLATT. | LIED OHNE WORTE*. Copy consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark Mus. 188 c.A. 17.
- F_{E2} Posthumous English first edition as single print. London, Ewer & Co, published in 1859. Title: *Albumblatt | Lied ohne Worte | von | MENDELSSOHN. | POSTH: WORK. | London, Ewer & Co*. Copy consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark Mus. 188 c.M. 132.
- ED_E Later English edition. London, Novello, Ewer & Co, plate number “3.”, published in 1870. Title: *ALBUM-BLATT, | (Lied ohne Worte) | FOR THE | Piano-forte | COMPOSED BY | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY | OP. 117. | N^o 46. of the Posthumous Works. Second Series. | [left:] Ent. Sta. Hall. [right:] Price 4 | London | NOVELLO, EWER & Co | 1, Berners Street, W. and 35, Poultry; E.C.* Copy consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark Ms. Don. c.44.

About this edition

Four of the six sources consulted for the edition are dependent on one another: A, C, ED_C and ED_E. The autograph A was the source for the copy C, which, in its turn, served as the basis for the prints ED_C and ED_E. Source C differs

from A in that M 97–154, which are not notated in A but substituted by the instruction *Da capo dal Segno* placed immediately after M 96, were now fully written out. In addition, several obvious errors were corrected. The only larger divergence of substance concerns the rhythm of the upper voices in measures 10 and 12 (as well as M 104 and 106; see the individual comments). The prints ED_C and ED_E essentially follow C, but add a number of secondary markings (thus for example *sempre legato* in M 1 or slurs for groups of six notes in the lower voice). Added articulations must have been borrowed from the sources F_{E1} or F_{E2}.

The English first editions F_{E1} and F_{E2} were produced from the same plates and are identical, save for the title page. A few readings suggest that these sources were based neither on the autograph A nor on the copy C, but must have had a previously unknown source as their model. Nevertheless, the likelihood that this source was based on A is given greater weight by the reading of measures 10–12, which diverges from all known sources in F_{E1} and F_{E2}, but is undeniably closer to the reading of A than to that of C, ED_C and ED_E. It remains impossible, however, to determine to what extent the source for F_{E1} and F_{E2} was authorized. As with all the other prints, F_{E1} and F_{E2} were also published posthumously, which means that it can only be conjectured if their source was produced during Mendelssohn’s lifetime (and might then be traceable to him directly). The transmitted title *Albumblatt* possibly suggests that Mendelssohn entered the piece in an album which was perhaps used as the source for these editions.

In consideration of the source situation we have proceeded as follows: the primary source for our edition is the autograph A, as it is the only one to offer readings that were ascertainably authorized by the composer. Since it cannot be excluded that Mendelssohn revised the text at a later date and that this version survived in the prints F_{E1} and F_{E2}, divergent readings from these sources are listed in the following indi-

vidual comments (inasmuch as these readings are not obvious errors) and in one case are already footnoted in the musical text. Both sources are consolidated under the siglum F_E. Due to the uncertain state of the sources, however, we have declined to include them in the main text.

The later prints ED_C and ED_E were also excluded from our deliberations. Since they represent the musical text that has determined the transmission of the work since its publication in 1870 and 1872, occasional important readings found only in these sources were passed on in the individual comments.

Individual comments

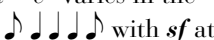
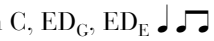
Title *Albumblatt* according to F_E, ED_C, ED_E; in A, C without title. In A many abbreviations of repeats in the accompaniment in the lower staff; we write them out.


1: In F_E, ED_C, ED_E *Sempre legato*.

3: In A *f* possibly already at entrance of right hand.

4 u: In F_E 1st–3rd notes not slurred.

5 f. u: End of slur unclear in A, perhaps already at last note of M 5 (interpreted as such by the copyist of C) or at 2nd note of M 6.

10, 12 u: Rhythm of the sequence $a\sharp^1-b^1-c\sharp^2-d^2-e^2$ varies in the sources: in F_E  with *sf* at 3rd note and \llcorner from 3rd note to end of measure; in C, ED_C, ED_E  and in M 10 *sf* at 4th note (M 12 without *sf*). We follow the reading of A, although the position of *sf* is unclear in M 10; it should perhaps not be placed until 4th note.

15: Position of *f* varies in the sources and is sometimes unclear: in C at end of M 14, in F_E already at 1st note of M 13; in ED_C, ED_E in M 14 at position of 4th ; we follow A.

17 f. l: In A one slur from 1st note, whose end is unclear (perhaps 1st note of M 18).

21 u: In F_E 1st–4th notes slurred.

26, 28: In F_E with \llcorner over entire measure each time.

27: In F_E with \gg from 1st note to middle of measure.

29: In F_E with \gg over entire measure.

- 30 f. u: In F_E, ED_C, ED_E with slur.
 32: In F_E with < over entire measure.
 l: In F_E 4th note c¹ instead of e¹.
 35: In F_E no *sf* at beginning of measure.
 u: Staccato dot at 4th note according to C, F_E, ED_C, ED_E.
 37 u: In F_E 1st note a^{#1} instead of bb¹.
 39: In F_E *cresc.* at beginning of measure.
 l: In F_E 10th note f^{#1} instead of d^{#1}.
 40 l: 1st–6th notes in F_E



- 41: In F_E *f* instead of *ff*.
 43 u: In F_E



- 48 l: # at 1st note G[#] not in A; but see M 50.
 48, 50 u: In F_E upper part



- 49 u: 1st note b¹ in F_E ♭ instead of ♮ (as in all sources in M 51).
 l: In F_E 7th note B instead of A.
 52 f.: In F_E < from third-to-last note of M 52 to middle of M 53.
 54: In F_E, ED_C, ED_E < in 2nd half of measure.
 57: In F_E *f* instead of *sf*.
 59: *dim.* in F_E already at beginning of M 58.
 60: In F_E *Sempre legato* in middle of measure.
 60 f. u: In F_E g^{#1}–g^{#1} without tie.
 l: In F_E



from 2nd half of M 60 (see the analogous M 80 f.).

- 62 l: In F_E in 2nd half of measure lower note c[#] instead of e.
 64 u: In F_E 6th lower note g^{#1} instead of f^{#1}.
 66 u: In F_E penultimate lower note a¹ instead of g^{#1}.
 70: In F_E *dim.* in middle of measure.
 72: In F_E < in 1st half of measure.
 76: In F_E *sf* in middle of measure (see the analogous M 72).
 81 l: In F_E 3rd upper note c^{#1} instead of b.

- 85 u: In F_E 8th–9th lower notes d^{#1}–c^{#1} instead of f^{#1}–e¹.
 90: In F_E *dim.* in middle of measure.
 93: In F_E *pp* at beginning of measure.
 u: In C, ED_C, ED_E additional ♯ b¹.
 93 f. l: In F_E B₁/B–B₁/B with tie.
 96: In F_E *cresc.* at beginning of measure.
 97–153: Not notated in A, but with instruction *Da capo dal Segno* instead. As the *Segno* sign is missing in the musical text, it is not clear to which measure one should return. We guide ourselves on the last two notes of M 96 (e¹–g¹), which correspond to the upbeat notes of M 3, and postulate, just as the other sources consulted, M 3 as the point of connection with M 96. The closing measure is also not notated in A and first appears in C. All sources in which M 97–153 were notated reproduce the musical text broadly in its notational appearance in M 3–59; the few divergences are probably always oversights or errors, but not variants which would suggest a varied repetition. Our edition depicts M 97–153 exactly as in M 3–59, without consideration of divergent readings. The slur in the lower staff M 1–3 is shortened to one measure (M 97) as M 1 f. are missing in the repeat.
 154: In F_E



Sechs Präludien und Fugen op. 35

Sources

- A₁ Autograph of Preludes I, III and IV as well as of Fugue III, undated. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 23, pp. 93 f. (Prelude IV), pp. 97 f. (Prelude III), pp. 99 f. (Fugue III) and pp. 101 f. (Prelude I).
 A₂ Autograph of Preludes II, III, V

and VI as well as of Fugues IV (two versions), V and VI, dated *Leipzig | d. 19^{ten} Nov. 1836* (Prelude V), *Düsseldorf den 3^{ten} Dec. 1834* (Fugue V), *Leipzig d. 6^{ten} Dec 1836* (Prelude II), *Düsseldorf den 6^{ten} Jan. 1835* (Fugue IV), *Leipzig den 8^{ten} Dec. 1836* (Prelude III), *Leipzig d. 3^{ten} Januar | 1837* (Prelude VI), *Leipzig d. 27 Nov. 1836* (Fugue VI). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 28, pp. 285 f. (Prelude V), pp. 287–290 (Fugue V), pp. 290, 299 (Fugue IV, M 1–73), pp. 291 f. (Prelude II), pp. 295–297 (Fugue IV), pp. 293, 311 f. (Prelude III), pp. 317 f. (Prelude VI), pp. 321–324 (Fugue VI).

- A₃ Autograph of Prelude I, undated. Tokyo, Musashino Academia Musicae.
 A₄ Autograph of Fugue I, dated *Frankfurt 21 Nov. | 1831*. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark MA Ms. 2.
 A₅ Autograph of Fugue II, undated. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 29, p. 120.
 A₆ Autograph of Fugues V (pp. 1–4) and II (pp. 4 f.), undated. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 56/4.
 A₇ Autograph of the four-hand version of Fugue II, dated *Düsseldorf 11th Jan. 1835*. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark MA Ms. 6, pp. 6 f.
 A₈ Autograph of Prelude IV. Dated *Leipzig d. 7^{ten} [? unclear, perhaps 9] Oct. 1836*. Oxford, Bodleian Library, shelfmark MS. Hasley b.1., p. 13.
 A₉ Sketches to Fugue IV, undated. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark

- Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 19, p. 1.
- A₁₀ Autograph of Fugue V, with dedication *an Fräulein Clara Wieck zur | freundlichen Erinnerung an | Felix Mendelssohn Bartholdy*, dated *Leipzig den 30^{sten} Dec. 1835*. Dresden, Sächsische Landesbibliothek, shelfmark Ms. Mus. Schu. 193.
- C₁ Copy of Fugue I by Eduard Rietz, undated. Musikbibliothek der Stadt Leipzig, shelfmark PM 5259.
- C_{2EC} Copy of Prelude IV by an unknown hand with autograph entries, undated. Archiv Breitkopf & Härtel Nr. 1646.
- F_C German first edition. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number “5777.”, published in 1837. Title: *Sechs | PRAELUDIEN | und | FUGEN | für das Pianoforte | componirt | von | F. MENDELSSOHN | BARTHOLDY. | Eigentum der Verleger. | [left:] 35^{te} Werk. [right:] Pr. 2 Thlr. 10 Ngr | Leipzig | bei Breitkopf & Härtel, | [left:] Paris, bei M. Schlesinger [right:] London bei Mori & Lavenu | Eingetragen in das Vereins-Archiv*. Copies consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. 6475; Oxford, Bodleian Library, shelfmark Deneke 92 (5) (perusal copy for Mendelssohn without price indication).
- ED_C Reprint with new title page of the German first edition. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number “5777.”, published around 1850. Title: *Sechs | PRAELUDIEN | und | FUGEN | für das Pianoforte | componirt | von | F. MENDELSSOHN | BARTHOLDY. | Eigentum der Verleger. | [left:] 35^{te} Werk. [right:] Pr. 2 Thlr. 10 Ngr | Leipzig | bei Breitkopf & Härtel, | [left:] Paris, bei M. Schlesinger [right:] London bei Mori & Lavenu | Eingetragen in das Vereins-Archiv*. Copy consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark Mus. 188 c. M. 55.
- F_{Fr} French first edition. Paris, Maurice Schlesinger, plate number “M. S. 2350.”, published in 1837. Title: *SIX | PRÉLUDES | et Fugues | Pour LE Piano | COMPOSÉS | PAR | FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY | [left:] Op. 35 [right:] Pr. 9f | Paris, chez Maurice Schlesinger, Rue de Richelieu 97 | [left:] Leipzig, Breitkopf et Härtel [right:] Londres, Mori et Lavenu | Propriété des Editeurs*. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark ACP 4050.
- F_E English first edition. London, Mori & Lavenu, plate number “4031”, published in 1837. Title: *Six | PRELUDES & FUGUES, | for the | Piano Forte, | Composed by | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY. | [left:] OP. 35. [centre:] Ent. Sta. Hall. [right:] Price 10/- | LONDON, | Published by MORI & LAVENU, 28, New Bond St. | Music, and Musical Instrument Sellers, by special appointment to | THE QUEEN, and H. R. H. the DUCHESS OF KENT. | [left:] Paris, M. Schlesinger. [right:] Leipzig, Breitkopf & Härtel*. Copy consulted: London, British Library, shelfmark h.1445.ee.(4).

About this edition

Autographs survive for all six Preludes and Fugues. However, all of these sources diverge more or less significantly from the German first edition: the autographs of the Preludes generally concur with the final version with respect to the work’s dimensions and motivic elaboration, but at many passages there are discrepant details, especially in the figuration. By contrast, the autographs of the fugues – some of them exist in several versions – often diverge more strongly from the final version. This concerns the length, the motivic work and countless details. The copy C₁ of Fugue I also does not correspond to the later version.

In view of the discrepancies with the later print version, the transmitted autographs and the copy C₁ cannot have been the source for these prints. Consequently, a copy revised by Mendelssohn or a second autograph must have served as the engraver’s copy for the first editions. This source could not be found. It is likely that the copy C_{2EC} was the sole engraver’s copy for the first edition, even if its musical text does not completely conform with it (Mendelssohn had a few further corrections carried out, probably during the proofreading).

The musical text of the three first editions is not identical. Solely the German (F_C) and the French (F_{Fr}) first editions broadly concur with one another. F_{Fr} was probably based on F_C (or a set of proofs of this edition). The English first edition F_E is based on F_C (or a proof of this source), which can be inferred from the matching organization of the staves and pages. F_E has a few divergent readings, above all markedly fewer slurs and the occasionally missing dynamic marking. These readings possibly represent an earlier stage of the text. The printing ED_C of the German first edition with new title page is a reprint of F_C from the same plates and presents no changes in the musical text.

Since the German first edition F_C was authorized by Mendelssohn, this source has been laid down as the primary source for our edition. As secondary sources, we have consulted the first editions F_{Fr} and F_E as well as, occasionally, the autographs and copies; ED_C was not taken into consideration.

In Prelude V all sources often have \sharp or \natural ; we consistently break them down to ♪♪♪♪ or ♪♪♪♪♪♪♪♪ for greater legibility.

Individual comments

Prelude I

- 1: In A₁ *f* at beginning of measure.
 21: In A₁ *p* at beginning of measure.
 41: Position of ♯ according to F_C; in A₁ not until $\text{♪} e$ (not completely clear).
 u: ♯ in no source, instead in F_C, F_{Fr}, F_E ♯ in lower staff after 4th note; we adapt to M 42 f.

Fugue I

- 2 l: In F_C, F_{Fr}, F_E 1st slur begins at a instead of g^\sharp ; but see M 4, 7 etc. – In F_C, F_{Fr} last slur begins already at $\downarrow d^1$ instead of c^1 (other sources without slur or with divergent slurring); but see the parallel passages at M 4, 7 etc.
- 3 l: In C_1 a – a with tie.
- 8 u: In C_1 a^1 – a^1 with tie.
- 9 u: $\downarrow b^1$ according to F_E, A_4, C_1 ; in F_C, F_{Fr} \downarrow (with e^2 on one stem), but see M 4, 7.
- 12: Position of p according to F_E ; in F_C, F_{Fr} p not until position of 2nd \downarrow (A_4, C_1 without p).
- 17 u: Beginning of 2nd slur from middle of measure according to F_E ; in F_C, F_{Fr} does not begin until f^\sharp^1/a^1 (A_4, C_1 without slur), but see M 1, 3 etc.
- 18 u: In F_C, F_E slur c^2 – b^1 instead of b^1 – e^2 (A_4, F_{Fr} without slur); we change in analogy to M 2, 4 etc.
- 20 u: In F_C, F_{Fr}, F_E slur begins already at a^1 instead of g^1 (A_4 without slur); we alter in view of the usual phrasing of the theme.
- 21 l: \downarrow according to C_1 .
- 28 f. l: In F_C, F_{Fr}, F_E slur extends only to end of measure (slur not continued after following change of system; A_4, C_1 without slur); we extend slur to d^\sharp in analogy to M 5 f.
- 33 u: In A_4 $f^\sharp^1 \downarrow$ instead of \downarrow in 1st chord.
- 37 u: In C_1 2nd lower note c^\sharp^2 with tie instead of e^2 and 7th lower note a^\sharp^1 with tie instead of e^2 ; preferable because at 1st and 2nd notes parallel octaves with the upper voice of the lower staff can be avoided?
- 44 u: In F_C last $\downarrow b$ staccato; but see d^1 in M 47.
- 44 f. u: Tie at b – b according to A_4, F_E ; in F_C, F_{Fr} slur from a in lower staff to b .
- 55 u: Beginning of slur at a^1 according to C_1 in analogy to M 2, 5 etc.; in F_C, F_{Fr} slur begins at c^2 (A_4, F_E without slur).

Prelude II

- 10 l: Staccato at D/d according to A_2 .
- 10 f. u: $>$ each time according to F_C, F_{Fr} .

- 16 l: In F_C, F_{Fr}, F_E all notes staccato.
- 28 u: sf at c^\sharp^2 only according to A_2 ; in F_C, F_{Fr}, F_E sf at 1st lower note e^\sharp^1 .
- 31, 33, 46 u: Slur ends in F_C, F_{Fr}, F_E already at 2nd note; we extend to 3rd note in analogy to M 3, 7.

Fugue II

- 5, 9: In F_C \succ ends already at the position of the 2nd \downarrow (in F_{Fr}, A_5, F_E without \succ); we follow A_6 in analogy to M 2.
- 6 u: Beginning of slur at b according to A_6 ; in F_C, F_{Fr} slur begins already at 1st note (A_5, F_E without slur).
- 12 u: \succ according to A_6 .
- 13 u: Beginning of slur at b^1 according to A_6 ; in F_C, F_{Fr} begins erroneously (after change of system) at beginning of measure (A_5, F_E without slur).
- 29 l: In F_C, F_{Fr} slur begins already at 1st note e (other sources without slur); we adapt to M 3, 19 and similar passages.
- 33 u: Beginning of slur at 2nd note b^1 according to A_6 ; in F_C, F_{Fr} slur begins already at 1st note (A_5, F_E without slur).
- 34 f. u: In A_5, A_6 e^1 – e^1 with tie (likewise in M 35 f. f^\sharp^1 – f^\sharp^1 in A_6).
- 36 l: End of \ll in F_C at end of measure instead of 3rd note.
- 43 l: Beginning of slur at 2nd note according to A_6 ; in F_C, F_{Fr} slur begins already at 1st note (A_5, F_E without slur).
- 47 f., 49 f., 51 f. u: Ties d^1 – d^1 and e^1 – e^1 as well as d^\sharp^1/f^\sharp^1 – d^\sharp^1/f^\sharp^1 according to A_5, A_6 .
- 52 f. u: Tie g^1 – g^1 only according to A_6 .
- 59 u: Beginning of slur at e^2 according to A_6 ; in F_C, F_{Fr} slur already at 1st note (A_5, F_E without slur).
- 59 f. u: In F_C, F_{Fr}, F_E f^\sharp^1 – e^1 with slur, probably an oversight.
- 61 f. u: Tie g^1 – g^1 according to A_5, A_6 ; in F_C, F_{Fr} slur b – a instead, probably an oversight (F_E without slur).
- 64, 66 u: On 3rd beat in A_5 and A_6 $\downarrow b$ notated only once each time (in A_5 in M 64 in upper staff, in M 66 in lower staff; in A_6 each time in lower staff), in M 66 in F_C and all further sources $\downarrow b$ notated twice (both in upper as

well as lower staff); we adapt M 66 to M 64.

67 u: \succ only according to A_6 .

67 f. l: In A_5, A_6 D – D with tie.

Prelude III

- 1 l: Staccato at b only according to A_1, F_E .
- 13: In F_E sf instead of f at beginning of measure.
- 32 l: In F_C, F_E 1st lower note with extension dot; we guide ourselves on the neighbouring measures and follow A_1, F_{Fr} .
- 33 u: In A_1 lower parts f^\sharp^1 – f^\sharp^1 ($\downarrow \downarrow$) with tie as in previous measures.
- 57 u: Slur only according to A_1 (there extended to a^\sharp^1).
- 59 u: Slur only according to A_1 ; in F_C, F_{Fr} slur from f^\sharp^1/b^1 to c^\sharp^2/e^2 (F_E without slur).
- 61, 63 l: Discrepancy of pitches at 1st–3rd notes according to F_C, F_{Fr}, F_E ; in A_1 M 61 as in M 63.

Fugue III

- 61 l: In F_E without slur at c – B .
- 67 u: 1st lower note b^1 only according to A_1 .
- 70–72 l: In F_E all ties missing.

Prelude IV

- 64 u: Beginning of slur at lower note according to C_{2EC} in analogy to M 2 etc.; in F_C, F_{Fr} slur already from 1st note (A_1, A_8, F_E without slur).

Fugue IV

- 1: In $A_{2/1}, F_{Fr}, F_E$ C ; in $A_{2/2}, F_C$ \mathring{C}
- 27 u: $\downarrow eb^1$ according to $A_{2/1}$; in F_C, F_{Fr}, F_E $eb^1 \downarrow \downarrow$ with tie ($A_{2/2} \downarrow eb^1$).
- 38 l: In $F_C, F_{Fr}, F_E, A_{2/2}$ $bb \downarrow \downarrow$ with tie instead of \downarrow . ($A_{2/1}$ still divergent).
- 41 u, 1st upper note: \downarrow with following \downarrow only according to $A_{2/2}$; in $A_{2/1} \downarrow$, in F_C, F_{Fr}, F_E \downarrow (without following \downarrow).
- 45 l: \mathring{Bb} according to $A_{2/1}$; in $F_C, F_{Fr}, A_{2/2} \downarrow \downarrow$ with tie, in F_E $\downarrow \downarrow$ without tie.
- 47–50: In F_C as well as in several further sources sf (additionally in M 48) and \ll are placed over the upper staff instead of between the staves.
- 63 u: \downarrow only according to $A_{2/2}$.
- 67 u: $\downarrow db^1$ only according to $A_{2/2}$; in F_C, F_{Fr}, F_E db^1 only as upward stemmed \downarrow

- 75–77, 79–81 u: In $A_{2/2}$ each time slur from $\downarrow f^2$ to db^2 (end ambiguous since it extends to the bar line) or eb^2 to cb^2 .
- 94: In F_C , F_{Fr} , F_E \natural mistakenly placed at 1st lower note in upper staff instead of 1st note in lower staff ($A_{2/2}$ both notes without accidental).
- 108 f. u: Tie f^1-f^1 according to F_E .
- 131 f. u: In F_C , F_{Fr} , F_E beginning of slur at change of measure not until 1st note of M 132 ($A_{2/2}$ without slur); we shift to upbeat in analogy to M 129 f.
- 132: *dim.* according to F_C .
- 134 f. l: > each time only according to F_C , F_{Fr} .
- 139 f. u: End of slur at bb^1 according to $A_{2/2}$; in F_C , F_{Fr} end already at c^2 (F_E without slur), but see M 1 f., 6 f. etc.
- 146 f. l: Tie c^1-c^1 according to F_E .
- 146 ff. l: > always only according to F_C , F_{Fr} .
- 159 f. u: In $A_{2/2}$ db^1-db^1 with tie.
- 161, 163 u: > only according to F_C , F_{Fr} .
- 164: In F_C , F_{Fr} , F_E f above upper staff and sf between the staves ($A_{2/2}$ without f and with sf between the staves); we apply sf to the suspension f^2-eb^2 .

Prelude V

- 7 l: \natural at e according to A_2 ; in F_C , F_{Fr} , F_E \natural erroneously placed before c instead.
- 51 u: In A_2 , F_E bb^1 as \downarrow
- 58 u: In F_E e^1 in addition to c^1 at last lower note.

Fugue V


- 5 u: Last note preferably eb^2 instead of e^2 ? Thus in all autographs.
- 13 f., 18 u: Staccato each time according to A_6 and A_{10} (only M 13).
- 16 u: Extension dot at ab^1 at beginning of measure only according to A_6 and A_{10} .
- 20 f. u: In F_C , F_{Fr} , F_E slur drawn from last upper note db^2 in M 20 to 1st note eb^2 in M 21 (A_2 , A_6 and A_{10} divergent); we interpret as tie.
- 27 u: 1st chord better with c^2 ? Thusly in A_2 , A_6 and A_{10} , but there, however, 1st chord still divergent on the whole (in A_2 ab^1/c^2 , in A_6 only c^2 , in A_{10} $eb^1/ab^1/c^2$).
- 29 u: bb^1 in 1st chord according to A_2 , A_6 , A_{10} in analogy to 2nd chord.

- 30 u: 2nd slur according to A_2 .
- 39 u: In F_E the last three chords with f^2 instead of f^1b^2 .
- 74 u: In F_E $\downarrow eb^1$ as \downarrow .
- 102 f. l: Slur $f-f^1$ according to A_6 .
- 107 f. l: Tie g^1-g^1 according to F_C , F_{Fr} .
- 114 f. l: Slur according to A_6 .
- 115 u: In A_6 , A_{10} chord with d^2 instead of db^2 .
- 154 l: Staccato according to F_E .
- 162 l: Staccato according to F_{Fr} , F_E , A_6 .
- 164 l: Staccato according to F_E , A_6 .

Prelude VI

- 2: * in the middle of the measure according to F_{Fr} , F_E .
- 3: In F_C , F_{Fr} , F_E *sempre* in middle of measure, *Ped.* at beginning of M 4; we interpret either as vestige of an early version that did not yet have the instruction *sempre col Pedale* of M 6, or as an indication that here (due to absence of harmonic change) * is to be placed not at the end of M 3, but only in the middle of M 4; we thus eliminate *sempre* and shift \textcircled{S} to middle of M 3.
- 18: In A_2 in middle of measure *sf* instead of *ff*.
u: In A_2 slur only at eb^3-c^3 , thus only over two notes as in M 29 in all printed sources (there A_2 without slur).
- 36: In F_C , F_{Fr} , F_E p not until shortly before middle of measure.
- 40 l: Staccato at D according to A_2 .
- 42 u: Slur according to A_2 .

Fugue VI

- 25 u: Stemming and note values at $bb^1/e^2/g^2$ in all sources 
- We change in view of bb^1/g^2 at end of measure.
- 32 l: Slur according to A_2 .
- 63 u: In F_C , F_{Fr} , F_E 1st lower note g^1 \downarrow instead of \downarrow and without subsequent rest; we change according to A_2 and in analogy to lower staff as well as M 64.
- 66 u: Staccato at 5th note according to A_2 , F_{Fr} .
- 67: Position of *sf* according to A_2 , F_E ; in F_C , F_{Fr} *sf* not until last chord, but see M 69.
l: Staccato at 1st note according to A_2 .

- 68: In A_2 *mf* shortly before middle of measure as in M 66 and 70.
- 69 u: d^1/g^1 staccato according to A_2 . – g^1/bb^1 staccato according to A_2 , F_{Fr} .
- 70 u: 1st bb staccato according to A_2 .
- 70 f. l: Slur $f-e$ according to A_2 .
- 71 u: g/c^1 staccato according to A_2 .
- 75: *sf* at beginning of measure according to A_2 .
- 91 l: In all sources eb in 1st chord \downarrow instead of \downarrow ; we change in analogy to M 90, 92.
- 100: Staccato according to A_2 .
- 102 l: a/c^1 staccato according to A_2 . – In A_2 slur from g^2 to last chord.

Andante in E major – Allegro in e minor op. 118

Sources

- A Autograph, dated *Bingen d. 11^{ten} July 1* [837] (cropped at edge). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 29, pp. 145–149.
- F_C Posthumous German first edition. Leipzig, Friedrich Kistner, plate number “3834”, published in 1872. Title: *CAPRICCIO | für | Pianoforte | componirt | von | Felix Mendelssohn-Bartholdy. | [left:] OP. 118. [right:] Pr. 20 Ngr. / Mk. 2.- | N^o 47 der nachgelassenen Werke. | (Neue Folge.) | Eigentum der Verleger. | Eingetragen in das Vereins-Archiv. | LEIPZIG, FR. KISTNER. | (K. K. Oesterr. goldene Medaille.) | LONDON NOVELLO, EWER & C^o | 3834. Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark DMS 71354.*
- F_E Posthumous English first edition. London, Novello, Ewer & Co, plate number “4699”, published in 1872. Title: *CAPRICCIO, | (in E minor) | FOR THE | Piano-forte, | Composed by | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY. | OP. 118. | N^o 47, Of the Posthumous*

Works, Second Series. | [left:] *Ent. Sta. Hall.* [right:] *Price 5/- | London | NOVELLO, EWER & C^o | 1, Berners St. W. 35. Poultry, E.C. and 751, Broadway; New York. | Leipzig, F. Kistner.* Copy consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark Deneke 256 (9). This is possibly an exemplar of a somewhat later printing of the first edition with new title page.

About this edition

The autograph A was the source for the posthumously published German first edition F_G. This print follows source A very faithfully but adds, in particular, dynamic markings (e. g. *p* in M 1 or *più f* in M 13). As can be inferred from many concurring additions, the source F_G must have been used for the English first edition F_E. It seems possible, albeit not compelling, that A served as a direct source for the production of F_E: even though there is an express mention of the “original Manuscript” in a footnote referring to two altered notes in M 21, the reading could also stem from the source F_G which follows A very rigorously at this passage, and might only have been confirmed as an autograph reading in the publisher’s correspondence.

There are, however, further addenda in F_E (especially slurs) as well as a few interventions in the musical text (e. g. in M 81 last $\text{♪ } a/c\sharp^1$ instead of $c\sharp^1$ or M 18 without b^1). In spite of the divergences, it is unlikely that a second autograph existed. It was rather a typical case of added performance markings on the one hand (autograph A has extremely few markings) and the alteration of (allegedly) incomplete or unsystematic passages in the musical text on the other. Also weakening the theory of a second autograph is the dating noted in F_G and F_E, which agrees with the completion date of the transmitted autograph A.

Since the prints are based directly or indirectly on A and were only posthumously published, our edition follows autograph A as its primary source. All

readings listed below refer to source A. Save for one exception, we have not provided any readings from F_G and F_E.

Individual comments

15 l: In 2nd chord upper note d^1 perhaps intended instead of $d\sharp^1$.

107: *p* not before middle of measure; we place it at 1st note in upper staff.

186 u: \sharp at 12th note instead of 11th note, probably an oversight (see $C\sharp/c\sharp$ in the lower staff and 9th note a^2 in upper staff as well as M 188).

222 u: 4th note hard to read after correction; we interpret e^1 as version after correction and $f\sharp^1$ as version before correction; but possibly also vice versa (F_G, F_E have $f\sharp^1$).

233 l: 1st note e^1 instead of g^1 ; we interpret as belonging to upper staff in version before correction (1st–4th notes $e^2-b^1-e^2-b^1$ instead of $g^2-e^2-g^2-e^2$) and change in agreement with the new upper part, so that octaves are consistently heard on the quarter beats in M 233 ff.

Andante cantabile in B major – Presto agitato in b minor

Sources

A Autograph, dated *Berlin den 22^{sten} Juni 1838*. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 30, pp. 225–233.

F_{G1} German first edition in an anthology. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number “5984”, published in 1838, Title: *ALBUM | FÜR | Pianoforte und Gesang | FÜR DAS JAHR | 1839 | mit Beiträgen von | Fr. Chopin. Ad. Henselt. Fr. Kalkbrenner. | FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY | GIACOMO MEYERBEER | Louis Spohr S. Thalberg | CLARA WIECK. | MIT DEM PORTRAIT VON S. THALBERG. | Eigentum der Verleger | Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. | Eingetragen in das Vereins-Ar-*

chiv. Heading: *Andante cantabile | et | Presto agitato | pour le Piano | composé par | FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY. Propriété des Éditeurs.* Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. 5477.

F_{G2} German first edition as single print. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number “5984”, published in 1839. Title: *ANDANTE CANTABILE | ET | Presto agitato | pour le | PIANOFORTE | composé pour l’Album de 1839. | par | FELIX | MENDELSSOHN-BARTHOLDY. | N^o 5984. | Propriété des Editeurs. | LEIPSIC, | Chez Breitkopf & Härtel. | [left:] *Londres, chez Mori & Lavenu.* [right:] *Paris, chez Schonenberger. | Enregistré dans les Archives de l’Union.* Copies consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark Deneke 92 (10); Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. 6545.*

F_{Fr} French first edition. Paris, Schonenberger, plate number “S. N^o 499.”, published in 1839. Title: *ANDANTE | Cantabile | e presto agitato, | POUR | LE PIANO. | PAR Felix Mendelsson [sic] Bartholdy. | [left:] Op: [right:] Prix 6^l | A V. | PARIS, chez SCHONENBERGER, Editeur, Boulev. Poissonnière, 10. | [left:] *Londres, chez Mori et Lavenu.* [centre:] *Propriété des Editeurs.* [right:] *Leipzig, chez Breitkopf et Haertel. | S. N^o.* Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Vm¹² 19946.*

About this edition

The surviving autograph A clearly represents an early version of the work since it diverges in many details from the later printed version. The source for these prints must thus have been a copy revised by Mendelssohn or a second autograph. This source could not be found.

The German first edition within the *Album für Pianoforte* (F_{G1}) and the German single print (F_{C2}) were produced from the same plates. The musical text was left unaltered, and F_{C2} was solely given a separate, additional title page. The French first edition F_{Fr} was probably based on a set of proofs of F_{G1}, even though it has a relatively high number of printing errors and continues to transmit readings from A. It is likely that Mendelssohn carried out further corrections in F_{G1} during the printing, and that these corrections were no longer carried out in F_{Fr}. No English first edition was available.

Since the German first editions F_{G1} and F_{C2} were authorized by Mendelssohn, we take these sources as the primary source for our edition (due to their identical texts, we have conflated them under the siglum F_C in the following individual comments). We consulted the autograph A as well as the French first edition F_{Fr} as secondary sources.

Individual comments

- 2 l: In F_{Fr} B₁ ♭ instead of ♮ (following ♯ missing).
- 5 f. l: Without bass notes according to F_C and M 6 F_{Fr}; in A e as bass note in M 5 at 2nd ♭ and f[♯] in M 6 at 1st ♭ (in M 6, however, still divergent upper part in upper staff due to a[♯]); e in F_{Fr} in M 5 at 2nd ♭ (with tie from 1st ♭).
- 12 u: Slur according to A.
- 13 u: Beginning of << according to F_{Fr}; in F_C does not begin until third-to-last note (A without <<).
- 40 f. u: In A end of slur each time already at b¹.
- 54, 62, 132 u: In F_C, F_{Fr} end of slur already at b¹ instead of a[♯] (A without slur); we adapt to M 50.
- 54 f. u: Slur g¹-f[♯] according to F_{Fr}.
- 57 l: 4th note in F_C, F_{Fr} ♭; we change to ♮ in analogy to M 53.
- 60 f. l: End of slur according to F_{Fr}; in F_C end of slur unclear, perhaps already at b¹/d¹, but see M 58 f. (A divergent).
- 78: Position of p according to A in analogy to M 74; in F_C, F_{Fr} p already at 4th beat.
- 80: In F_C, F_{Fr} first slur does not begin

until e; we adapt to the following measures (A without slur).

- 81: In A sf instead of f.
- 83: In F_C, F_{Fr} <> already ends in middle of measure (A without <>), we place centre at highest note f[♯]2.
- 90 f. u: In F_C, F_{Fr} one slur (A still divergent); we adapt to M 94 f.
- 111, 199 u: In F_{Fr} last note a instead of c[♯] and d¹ instead of f[♯]1 respectively (in this manner, no parallel octaves between the outer parts at transition to following measure).
- 111 f. l: In A slurs at e-d, a-g and d-c (thus always two notes slurred).
- 129-131 l: In F_C, F_{Fr} slur extends to d[♯]/b in M 131, where second slur begins, which then extends to the end of the measure in F_C (no continuation after change of system; in F_{Fr} end of second slur at A[♯]/e); we conflate to one slur.
- 134 l: In F_C, F_{Fr} 6th note g, we change according to A to g[♯] in analogy to M 52.
- 135 l: 4th note in F_C, F_{Fr} ♭ (but in F_C followed by ♯ ♯); we change to ♮ in analogy to M 53.
- 141 l: In F_C, F_{Fr} g[♯]/b ♭ with following ♯ instead of ♮; we change in analogy to M 59, 61, 143.
- 142 f. l: In F_C, F_{Fr} two slurs (1st slur from c[♯]1 to b¹/d¹, 2nd slur from b¹/d¹ to a[♯]1/c[♯]2); we conflate to one slur in analogy to M 140 f. and 58 ff. (A divergent).
- 148 l: b in all sources ♮ instead of ♭; we adapt to M 150, 68.
- 205 f. l: In F_C, F_{Fr} 6th note M 205 and 1st note M 206 sf below the staff again.
- 217 u: In F_{Fr} 3rd-4th notes each time b¹ instead of g¹.
- 221-223 l: In A one slur (to e/a[♯] in M 222), in F_C, F_{Fr} two slurs (end of 1st slur in M 222 at e/a[♯], 2nd slur begins in M 223 at d[♯]/b and ends at B/d); we combine into one slur extending over three measures in analogy to M 129 ff.
- 224 u: 1st slur in F_C, F_{Fr} extended only to 4th note b¹ (A without slur); we adapt to M 226 and analogous passages (M 50, 62 etc.).

225 u: Tie at beginning of measure according to A.

- 230: In F_C, F_{Fr} a[♯]-c[♯]1-f[♯]1-a[♯]1 with slur, eliminated in view of the neighbouring measures.
- 237 l: c¹/eb¹ according to A (there however, ♯ missing at c¹); in F_C, F_{Fr} accidental mistakenly exchanged, leading to cb¹/e¹.
- 246: In F_C S not until f[♯]2.
- 247 u: In F_C appoggiatura notes b[♯]1-c[♯]2 notated as ♮ instead of ♮; we follow F_{Fr} and A (there M 244-247 not notated, solely reference to M 240-243).
- 253 l: f[♯]/a according to A; in F_C and F_{Fr} d/f[♯], but see M 111.

17 Variations sérieuses in d minor op. 54

Sources

- A₁ Autograph, composition manuscript. Kraków, Biblioteka Jagiellońska (formerly in the Preußische Staatsbibliothek Berlin), shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 35, pp. 23/25-36.
- A_{2EC} Autograph, engraver's copy. London, British Library, shelfmark Additional MS 47860 ff. 37-42.
- F First edition, Pietro Mechetti, plate number "P.M.№ 3604.", published 1841. Title: *17 Variations | sérieuses | pour le | PIANO | par | Felix Mendelssohn Bartholdy. | Oeuvre 54. | Londres, chez J. J. Ewer & Cie.* Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. 5229.

About this edition

Together with the primary source F, our edition is based primarily on A_{2EC}. In special cases we have also consulted A₁.

Individual comments

- 13 f. u: As given in A₁ and A_{2EC}; F has tie from c[♯]2 in M 13 to c[♯]2 in M 14.
- 30 f. u: Lower slurs as given in A_{2EC}; lacking in F.

- 41, 43 u: Staccato dot on final ♪ as given in A_{2EC} ; lacking in F.
- 46: Slur on alto as given in A_{2EC} ; lacking in F.
- 96–98: Teardrops set as in A_{2EC} ; less systematic in F.
- 112: Slur as given in A_{2EC} ; extends to a^1 in F.
- 113–128: Slurring incomplete in sources. However, all slurs encompass 7 notes in A_{2EC} ; but often only 6 in F by mistake.
- 120: Final **sf** as given in F; postponed to final eighth-note value in A_{2EC} .
- 136: **p** in A_1 only.
- 173, 175 f. u: Long slurs as given in A_{2EC} ; start at beginning of measure in F.
- 176 u: Start of upper slur lacking in sources; all that exists is the continuation and termination in M 177 due to a line break.
- 181: **p** as given in A_{2EC} ; in F on 1st beat.
- 226: **f** as given in A_{2EC} and A_1 ; lacking in F.
- 238 f. l: Slur at measure transition as given in A_{2EC} ; lacking in F.
- 239: **p** as given in A_{2EC} ; lacking in F, probably because A_{2EC} indistinct.
- 245: **sf** as given in A_{2EC} and A_1 ; F has **f**.
- 245 u: Second slur in A_1 only.
- 247 f. u: As given in A_1 and A_{2EC} ; F has tie from $f\sharp^1$ in M 247 to $f\sharp^1$ in M 248.
- 249: **pp** as given in A_{2EC} ; lacking in F.
- 264: *dim.* as given in F; already at start of M 263 in A_{2EC} .
- Upbeat to 267: **p** as given in A_{2EC} ; lacking in F.
- 309, 313: Sources place slur over first two eighth-notes; however, see M 305.
- 329: A_{2EC} has **f** on 1st beat.
- 334 u: **sf** as given in F; already on second chord in A_{2EC} .
- 346–353 l: Staccato dots in F; lacking in A_{2EC} .
- 363–386 u: Teardrops as given in A_{2EC} ; F has staccato dots.
- 363 l: Text as given in F; A_{2EC} has staccato dots.
- 382 f. u: Slur as given in F; lacking in A_{2EC} .

Praeludium und Fuga in e minor

Sources

- A_1 Autograph 1 (only Prelude), dated *Leipzig, d. 13^{ten} July 1841*.

- Kraków, Biblioteka Jagiellońska (formerly in the Preußische Staatsbibliothek Berlin), shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 35, pp. 53 f.
- A_2 Autograph 2 (only Prelude), undated. Kraków, Biblioteka Jagiellońska (formerly in the Preußische Staatsbibliothek Berlin), shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 35, pp. 55 f.
- A_{3EC} Autograph 3 (Prelude and Fugue), engraver's copy for F_C , undated. Mainz, Stadtarchiv, shelfmark NL 163, Mendelssohn Bartholdy.
- C Copy of the Fugue in an unknown hand with autograph interventions, dated *Berlin am 16 Juny 1827*. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 42, pp. 85–88.
- F_C German first edition. Mainz, Schott, plate number “6493. 7.”, published in an anthology in 1841. Individual title (no complete exemplar of the anthology was available): *PRAELUDIUM ET FUGA | Pour | LE PIANO | PAR | F. Mendelssohn-Bartholdy | Notre Temps N° 7*. [left:] *N° 6493*. [centre:] *Propriété des Editeurs. – Enregistré aux Archives de l'Union* [right:] *Pr. 1 fl. 12 kr. | MAYENCE, | ANVERS ET BRUXELLES | chez les fils de B. SCHOTT | Dépôt général de notre fonds de Musique: à Leipzig chez G^{me} Haertel, à Vienne chez H. K. Müller. | Paris, chez Troupenas*. Copy consulted: London, British Library, shelfmark h.1445.gg.(3.).
- ED_G Reprint with new title page of the German first edition. Mainz, Schott, plate number “6493. 7.”, published after 1841. Title: *PRAELUDIUM ET FUGA | pour le | PIANO | par | F. Mendelssohn-Bartholdy* [left:] *Praeludium Pr. 75*. [right:] *Fuga. Pr. M1*. [left:] *N° 6493*. [right:] *Pr. M2*. | *Propriété des Editeurs. Enregistré aux Archives de l'Union*.

| *MAYENCE CHEZ LES FILS DE B. SCHOTT*. [left:] *Bruelles, Schott frères*. [centre:] *Paris, Maison Schott*. [right:] *Londres, Schott & C^{ie}* | [left:] *82 Montagne de la Cour* [right:] *159 Regent Street*. | *Dépôt général de notre fonds de Musique*. | *LEIPZIG, C. F. LEEDE*. Copy consulted: G. Henle Verlag, shelfmark SH 6709/3110.

- F_E English first edition. London, Ewer & Co, without plate number (at the foot of every page, to the left, “Mendelssohn's Fugue.”), published in 1842. Title: *A Prelude & Fugue, | in E min: | Composed for the | PIANO FORTE, | BY | Felix | Mendelssohn Bartholdy: | [left:] Ent. Sta. Hall. [right:] Pr. 2/- | LONDON, | Published by J. J. EWER & C^o 69, Newgate Str^t*. Copy consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark Mus. Instr. I, 7 (5).

About this edition

The autographs A_1 and A_2 , which only contain the Prelude, as well as the copy of the Fugue C represent early versions which diverge quite considerably at times from the final version found in A_{3EC} : while A_1 is markedly shorter than A_{3EC} (73 instead of 89 measures), A_2 has the same length, but often presents other readings than the final version in matters of details.

By contrast, the early version of the Fugue, as transmitted in C, differs only slightly from the later printed version (next to the six additional measures inserted after M 47, differences occur particularly in the rhythm of the counterpoint in M 5, 9 etc.). The autograph A_{3EC} , which comprises both the Prelude as well as the Fugue, represents the final version and was also used as the engraver's copy for the first edition F_C . This is confirmed by entries of the publisher (plate numbers as well as annotations on line and page break). F_C follows the engraver's copy A_{3EC} very meticulously. The few divergences are most likely changes made by Mendelssohn during the proofreading; a few cases might be due to an engraver's error that





had remained undetected (see the individual comments). The title printing ED_C was produced with the same plates as F_C and presents the musical text unchanged. Solely the title page was exchanged. The English first edition F_E must have been based on F_C or on a set of proofs of this edition, and has only very few divergent readings.

From the correspondence with the publishing house B. Schott's Söhne it emerges that Mendelssohn sent the manuscript to the publisher on 13 August 1841 and asked to read the proofs. Schott informed the composer on 19 October 1841 that he was sending him the engraved musical text the following day for proofreading. We can assume that Mendelssohn immediately began to read the proofs, since on 26 January 1842 he was already able to thank the publisher for the "beautiful and accurate edition" which had been sent to him on 1 January.







Since the German first edition F_C was authorized by Mendelssohn, this source was taken as the primary source for the present edition. As secondary sources, the autographs A₁, A₂ and A_{3EC} as well as the copy C were consulted. F_E is mentioned only sporadically.

Individual comments








Prelude

- 1: C according to A₁, F_C, F_E; in A₂, A_{3EC} 
- 4 l: In A₂ 1st–2nd notes with slur.
- 5: In F_C, F_E, A_{3EC}  does not begin before 4th note (A₁, A₂ without ); we attribute this to space problems (in A_{3EC} *a tempo* notated between the staves) and shift to 1st note in analogy to M 6.
- 6 f.: In A_{3EC} without *p* and following 
- 13 f., 20 f. l: In A_{3EC} staccato each time from 2nd note.
- 16 l: In A₂ at beginning of measure *E/e* as in M 18.
- 33 u: Last note *a*¹ according to F_C, F_E, A₂ in analogy to M 25; in A_{3EC}, however, *b*¹.
- 49 u: Third-to-last note in A_{3EC} *c*² instead of *b*¹; although this reading ap-

pears more plausible in view of the 7th–9th notes, we assume change made by Mendelssohn during proofreading and leave reading of F_C in analogy to M 47.

- 55 l: End of slur at penultimate note according to A_{3EC}; in F_C, F_E end at last note, but see M 57, 62, 64.
- 69 f. l: In F_C 1st note always  instead of  (but subsequent  is printed); we follow A_{3EC}, F_E in analogy to the neighbouring measures.
- 76 f.:  according to A_{3EC}; in F_C  ends shortly after the middle of M 76 and  begins already at last note of M 76.
- 82 l: End of slur according to A₂; in F_C, F_E, A_{3EC} end of slur at 3rd note; but see M 2, 10 and similar passages.

Fugue

- 14 u: In C 1st lower note *e*¹ instead of *a*^{#1}. – Beginning of slur at *e*¹ according to A_{3EC}; in F_C, F_E begins already at *a*^{#1} (C without slur).
- 67 l: In A_{3EC} two  *f* with tie (and without tie to M 68) instead of  *f* and  *f* as correction of four  *f* (this is still the version of C).
- 69 l: In C chord *d/f/a/d*¹ instead of *d* at beginning of measure.
- 88 u: In F_C, F_E one slur from 1st–8th notes instead of two slurs, in A_{3EC} unclear (C without slur); we place two slurs in analogy to M 89 f. and similar passages (see M 10 ff.).
- 101 u: In C 7th note *c*^{#2} instead of *c*² (only at penultimate note expressly *c*³).
- 107 l: In A_{3EC}  *A* with tie.
- 108 u: *a*² staccato according to A_{3EC}.
- 113 l: Staccato according to A_{3EC} and F_E.
- 113 f. l: In A_{3EC} *B–B* without tie.
- 117 f. l: In A_{3EC} *B–B* with tie.
- 118 u: Perhaps  intended instead of  at upper 1st and 3rd notes; as such in C.
- 137 l: In A_{3EC} *c*¹–*b*–*a* with slur.

Gondellied in A major

Sources

- C₁ Copy by Cécile Mendelssohn Bartholdy (to M 42) and further

copyist (from M 43) with autograph entries, dated *Leipzig 5^{ten} Febr. 1837*. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 20, pp. 29 f.

- C₂ Copy of a piano duet version in an unknown hand, undated. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark MA Ms. 80.
- C₃ Copy by an unknown hand (the same copyist as in C₂) of a piano duet version, undated. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark MA Ms. 81.
- F_C German first edition. Leipzig, Robert Friese, as supplement to vol. 14 of the *Neue Zeitschrift für Musik* 1841 (fascicle XIV of the collection *Musik-Stücke alter und neuer Zeit*). Heading: *GONDELLIED | von | F. Mendelssohn Bartholdy*. Copy consulted: Leipzig, Stadtbibliothek, shelfmark I 2° 72.
- ED_C Reprint with new title page of the German edition of 1850. Elberfeld, F. W. Arnold, plate number "308", published around 1854. Title: *Gondellied | für das | PIANOFORTE | allein | componirt | von | Felix Mendelssohn-Bartholdy | Eigentum des Verlegers*. | [left:] *N^o 308, 394*. | [right:] *Pr. 12 1/2 Sgr. | Elberfeld bei F. W. Arnold. | Dasselbe zu 4 Haenden 12 1/2 Sgr*. Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark S. H. Mendelssohn 209.
- F_E English first edition. London, Ewer & Co, no plate number, published in 1841. Title: *THE BARCAROLE, | WITHOUT WORDS, | Composed for the | Piano Forte, | BY | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY*. | [left:] *Ent. Sta. Hall*. | [right:] *Price 1/- | LONDON, | Published by J. J. EWER & C^o 69, Newgate St*. Copy consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark Deneke

235 (4) (with Mendelssohn's handwritten dedication *Seiner Freundin Lily Beneke zu froher Erinnerung*, dated *London 11^{ten} July 1842*).

ED_E Later English edition. London, Ewer & Co, no plate number, published around 1850. Title: *THE BARCAROLE, | WITHOUT WORDS, | Composed for the | Piano Forte, | BY | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY.* | [left:] *Ent. Sta. Hall.* [right:] *Price 1/- | LONDON, | Published by J. J. EWER & Co 69, Newgate St.* Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. 6672.

About this edition

An autograph does not seem to have survived. The handwritten sources consist of the copy C₁, which contains autograph addenda, and two copies of a piano-duet version (C₂ and C₃), which are relatively similar. None of these sources formed the basis of the German first edition F_C. It even seems possible that C₂ and C₃ were arranged after the printed edition. The German first edition F_C conforms to the copy C₁ in respect to the length of the piece, but has divergent notes both in the upper part as well as (more often) in the accompaniment. The dynamics and phrasing are also divergent at times. The source must have been an autograph or a copy representing a revision of C₁. This source could not be found. The title printing of the German edition ED_C is a completely new engraving which differs only marginally from F_C. The English first edition F_E must stem from F_C, as it corresponds to this source in almost all details. However, the error in M 47 (see the individual comments) is corrected here. The later English edition ED_E was given a new title page, but was produced with the same plates as F_E and reproduces the musical text unaltered.

Since it is likely that Mendelssohn authorized the printing of F_C, this source was taken as the primary source of our edition. As secondary sources, we

have consulted C₁ and the copy of F_E bearing Mendelssohn's dedication.

Individual comments

- 1 l: Last note *e*¹ according to F_C, F_E, C₃; in C₁, C₂ *a/c*^{#1}/*e*¹ as in M 2.
 20 u: In C₁ *d*²-*d*² without tie.
 36 f. u: Preferable not to begin slur until M 37 at *d*²/*f*², as in similar passages (see M 8 f., 16 f.)? As such in C₂, C₃ (C₁ without slur).
 41 u: Preferable to begin slur at *f*^{#1} similarly to parallel passage in M 21? As such only in C₂, C₃ (C₁ without slur and with partially divergent notes).
 41, 44 l: In F_C, F_E two slurs respectively (2nd-3rd notes, 4th-6th notes); we change according to the neighbouring measures (C₁ without slur).
 47 l: In F_C, ED_C \natural erroneously at *a* instead of *c*¹.
 50: In F_C and all printed sources beginning of slur not until 1st chord *a/c*^{#1}/*e*¹; we adapt to the slurring of the neighbouring measures.

Andante con Variazioni in Eb major op. 82

Sources

- A₁ Autograph 1, undated. Kraków, Biblioteka Jagiellońska (formerly in the Preußische Staatsbibliothek Berlin), shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 35, pp. 15–17.
 A₂ Autograph 2, dated *Leipzig, d. 25^{ten} July 1841*. Kraków, Biblioteka Jagiellońska (formerly in the Preußische Staatsbibliothek Berlin), shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 35, pp. 19–22.
 A₃ Autograph 3, undated. Swiss private collection.
 C Copy, probably by Friedrich Louis Weissenborn (1815–62), undated. Princeton, University Library, shelfmark 115923.
 F_C Posthumous German first edition. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number “8202”, published in 1850. Title: *VARIATIONEN | für das | Pianoforte | componirt von | Felix Mendelssohn Bar-*

tholdy. | Op. 82. | (N^o 10, der nachgelassenen Werke.) | Eigentum der Verleger. | Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. | [left:] *Paris, bei Brandus & Co* [right:] *London, bei Ewer & Co* | *Copenhagen, bei Lose & Delbanco.* | 8202. | *Eingetragen in das Vereinsarchiv.* Copies consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. 6515; Oxford, Bodleian Library, shelfmark Deneke 256 (7).

F_{Fr} Posthumous French first edition. Paris, Brandus & Co, plate number “B. et Co 5292.”, published in 1850. Title: *VARIATIONS | en Mi bémol, | POUR | PIANO | PAR | F. Mendelssohn-Bartholdy; | A. V.* | [left:] *Op: 82.* [right:] *Pr. 3/ net. | A PARIS, chez BRANDUS et Co Rue Richelieu, 87.* | [left:] *Londres, Ewer et Comp^{ie}* [centre:] *B. et Co^{ie} 5292.* [right:] *Leipzig, Breitkopf et Haertel.* Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. 6949.

F_E Posthumous English first edition. London, Ewer & Co, plate designation “Mendelssohn Op: 82.”, published around 1850. Title: *ANDANTE with VARIATIONS, | in E flat major | FOR THE | PIANOFORTE, | By | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY.* | [left:] *Ent. Sta. Hall.* [right:] *Price 3/ | OP. 82 | Posth. Works. N^o 10. | LONDON, EWER & Co NEWGATE ST. | [left:] LEIPZIG, BREITKOPF & Co [right:] PARIS, BRANDUS & Co.* Copy consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark Deneke 256 (8).

About this edition

The first autograph A₁ contains the theme and four complete variations which, however, are notated in a different sequence than in the subsequent versions (Variations I, V, III and II). In this source, this is followed by the beginning of a further variation in 6/8










time (three measures) as well as sketches for the closing measures, which probably have something to do with the corrections in the second autograph A₂. A₂ represents a reworking of the source A₁. It still has many corrections (in particular at the close), but offers the musical text essentially as in the final version, which is embodied by the third autograph A₃. A₃ has the character of a fair copy and is the final version. The copy C is probably based on A₃ (this can be seen in several details concerning the placing of the accidentals and the stemming) and follows the source very faithfully with respect to the primary musical text. In contrast, the slurring and dynamic markings were sometimes placed rather arbitrarily and occasionally reflect an adaptation to parallel passages.







The German first edition F_G, which was brought out posthumously, must have originated from A₃. In a few cases the musical text was systematized (especially the placing of slurs and accidentals), but no lengthier or more serious interventions were made. The French and English first editions (F_{Fr} and F_E) concur almost completely with F_G.

Since the first editions came out posthumously, and it is unlikely that a further autograph was consulted for the printed editions, we have taken the autograph A₃ as the primary source for our edition. As secondary sources, we consulted A₂ and, in a very few cases, A₁ as well. The copy C and the posthumously printed editions were excluded from our deliberations.

Individual comments

- 1 u: Slur only according to A₂.
 5 u: Both slurs only according to A₂ in analogy to M 17 (there A₃ additional upper slur).
 6 u: Slur only according to A₂ in analogy to M 18.
 l: Lower slur only according to A₂ in analogy to M 18.
 7 u: Slur only according to A₁ in analogy to M 19.
 9: In A₁, A₂ *cresc.* already at middle of M 8.

- 14 l: Beginning of slur at *c*¹/*eb*¹ according to A₁ (there extended only to *d*¹/*f*¹) and A₂ in analogy to slurring in upper staff; in A₃ begins already at *g*¹/*bb*¹.
 22: In A₂ at end of measure *f*¹ and *ab*/*bb*  instead of  as upbeat notes in neighbouring measures.
 u: First slur according to A₂.
 23 u: Note value of the 1st lower note (*bb*¹) in A₃ unclear, perhaps also 
 l: In A₂ *g-ab* with slur.
 24 u: Slur according to A₂.
 26:  only according to A₂.
 26, 32: In A₂ *sf* at beginning of measure.
 27 u: 5th–6th upper notes preferably *ab*¹–*f*¹ instead of *bb*¹–*ab*¹ as in analogous M 39 (there in A₃ 5th–6th upper notes before correction *bb*¹–*ab*¹, corrected to *ab*¹–*f*¹)?
 28 l: Slur at 1st–2nd  according to A₂. – Extension dot to *eb* according to A₂.
 30 l: 2nd slur according to C in analogy to the neighbouring measures.
 31 u: Slur *eb*¹–*d*¹ according to A₂. – Slur in 2nd half of measure according to A₂.
 37 u: Slurs in 2nd half of measure according to A₂.
 40 f., 44 l: In A₂ notes in M 40 f. (to 6th note) and M 44 (all notes) with staccato dots; A₁ also has staccato dots at many places in the lower staff.
 47 u: In A₂ last two chords staccato.
 53 u: In A₁ first two chords slurred.
 54 u: In A₂ first two chords slurred.
 68 l: Slur according to A₂ in analogy to upper staff.
 83 f. l: Last note staccato each time only according to A₂.
 85 f. u: In A₂ 2nd half of M 85 , 1st half of M 86 
 86:  only according to A₃; perhaps belongs there to early version which had two chords instead of  at the top.
 88, 90 u: Slur each time according to A₂ (there, however, still other pitches); in A₃ probably tie *cb*¹–*cb*¹ and *bb*–*bb*
 102 u: Slur according to A₂ in analogy to M 86.
 104 u: Slur according to A₂.
 109 u: *b* at 13th note *ab* according to A₂.

- 119 u:  at 11th note *f*¹ according to A₂.
 120 u: In A₂ 2nd–3rd upper notes *g*²–*f*² slurred.
 137 u: Slur at 1st–3rd notes according to A₃; in A₂ probably slur at 1st–4th notes (probably also like this in M 133 f., 138).
 141 u: In A₂ *d*¹–*eb*¹ slurred. – In A₃ lower stem of 2nd note *eb*¹ without eighth-note flag, and thus quarter notes, probably an oversight resulting from a correction in A₂.
 155 f.: In A₂  from middle of M 155 to end of M 156 (centre at beginning of M 156).
 156 l: Slur according to A₂ in analogy to M 160.
 157, 161 l: Slur each time according to A₂ in analogy to M 163.
 159 f.: In A₂ 2nd half of M 159 , 1st half of M 160 
 160 u: Slur according to A₂ in analogy to M 156.
 163: In A₂  in 1st half of measure.
 189 l: Length of lower slur according to A₂; in A₃ only extended to 2nd note, but see M 190 u.
 192 f. l: In A₃ slur not until 1st–2nd notes of M 193 instead of beginning at the change of measure, different from u (there subsequently moved to upbeat, but correction not transferred to lower staff).
 196 u: 1st note *bb* in A₃ probably only ; we follow A₂.

Andante con Variazioni in B^b major op. 83

Sources

- A₁ Autograph of the original two-hand version, undated. Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 20, pp. 13–17.
 A₂ Autograph of the four-hand version, dated *Berlin d. 10^{ten} Februar | 1844*. Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, shelfmark: N. Mus. ms. 241.

- C Copy, probably by Friedrich Louis Weissenborn (1815–62), undated. Princeton, University Library, shelfmark 115923.
- F_G Posthumous German first edition. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number “8227”, published in 1850. Title: *Variationen | für das | Pianoforte | componirt von | FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY. | Op. 83. | (N^o 11 der nachgelassenen Werke.) | Eigentum der Verleger. | Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. | [left:] Paris, bei Brandus & C^o [right:] London, bei Ewer & C^o | Copenhagen, bei Lose & Delbanco. | Pr. 22 1/2 Ngr. | 8227. | Eingetragen in das Vereinsarchiv.* Copy consulted: Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. 5351.
- F_{Fr} Posthumous French first edition. Paris, Brandus & Co, plate number “B. et C^{ie} 5293.”, published in 1850. Title: *Andante | avec | VARIATIONS | EN SI | POUR | PIANO | PAR | F. Mendelssohn-Bartholdy. | A. V. | [left:] Op: 83. [right:] Pr. 3/ net. | A PARIS, chez BRANDUS et C^{IE} Rue Richelieu, 57. | [left:] Londres, Ewer et Comp^{ie} [centre:] B. et C^{IE} 7293. [right:] Leipzig, Breitkopf et Haertel.* Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. 6950.
- F_E Posthumous English first edition. London, Ewer & Co, plate designation “Mendelssohn Op: 83.”, published around 1850. Title: *ANDANTE, with VARIATIONS, | (in B flat.) | FOR THE | PIANO-FORTE, | By | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY. | [left:] Ent. Sta. Hall. [right:] Price 3/ | OP. 83. | Posth. Works. N^o 11 | LONDON, EWER & C^o NEW-GATE ST. | [left:] LEIPZIG, BREITKOPF & C^o [right:] PARIS, BRANDUS & C^o.* Copy consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark Deneke 256 (8).

About this edition


For the two-hand version, the autograph A₁ is the only source from Mendelssohn’s hand that has survived. It is not a fair copy, but a draft which has a number of emendations: a complete variation that follows Variation I was crossed out, and a further variation, which came after the later Variation II, was broken off after four measures. Two different inks (the first was used for measures 1–40, the original ending of Variation I) confirm that Mendelssohn interrupted work on the piece at least once. The four-hand version of the piece transmitted in autograph A₂, which was written in 1844, is not a mere reworking, but a new composition. The copy C probably goes back to A₁ and thus closely follows the source with respect to the primary musical text. However, in this source the slurring and dynamic markings were sometimes placed rather arbitrarily and occasionally reflect an adaptation to parallel passages. The posthumously published editions stem from autograph A₁; they follow the source quite faithfully and have only few divergences from one another.


Since the first editions came out posthumously, and the existence of a further autograph that was consulted for the published editions is unlikely, we have taken autograph A₁ as the primary source for our edition. In the four-hand version of A₂ the theme is identical to that of the two-hand version save for the closing measures. The dynamics and articulation of the theme in A₂ are, however, elaborated in somewhat greater detail (while remaining occasionally divergent). Thus for measures 1–19 we also transmit the version of A₂. Save for one exception, the copy C and the posthumously printed editions were excluded from our deliberations. Whenever not otherwise indicated, all following notes refer to A₁.



Individual comments



Title *Andante con Variazioni* according to A₂.

1–19: Theme according to A₂ (see music example on p. 223).

49 f. u: In M 49 2nd beat corrected (before correction four ); this correction was not continued in M 50, however, thus at beginning of measure *bb¹/eb²*. We supplement ties at change of measure and correct the 1st lower note in M 50 to *g¹* in view of the *a* in the lower staff.

52 l: Beginning of slur unclear, probably from 4th ; we guide ourselves on the slur in the upper staff.

53 l: 3rd upper note  instead of 

66–68, 74, 82 u: In 2nd chord lower notes perhaps intended as , as suggested in C, but in M 70, 76 unequivocally 

123 u: Last chord perhaps additionally with *c¹*; we guide ourselves on the 1st chord in M 124, which clearly contains only the notes *a/eb¹/a¹*.

149 ff. u: Most of the *γ* are missing; supplemented in analogy to the preceding measures.

155 f. u.: Beginning of slur unclear, perhaps already intended from 1st note.

157 f. u: Slur notated hastily, perhaps already intended from 1st note.

159 f.: End of 1st slur not until M 160 at *d²*; we presume hasty notation and shift end to *eb²*.

172: Measure not fully written out, but marked as repeat of M 171 with abbreviation sign; we write it out, but delete the repetition of the *f*.

Sechs Kinderstücke op. 72

Sources

A₁ Four autograph piano pieces in the music album of Johann Eduard Wilhelm Benecke. Oxford, Bodleian Library, shelfmark MS. M. Deneke Mendelssohn d 56/1. Album title: *IMPROVED MANUSCRIPT MUSIC BOOK*. Ownership mark *Eduard Benecke* on the binding. Three piano staves inside a decorative border.

1. *Allegretto* G major. Mendelssohn’s entry at end *für Eduard Benecke zu[r] Erinnerung an | Felix Mendelssohn Bartholdy (Peter Meffert) | London 21 Juni 1842* (for Eduard Benecke in

- memory of Felix Mendelssohn Bartholdy, actually Peter Meffert, London 21 June 1842). No. 3 of the op. 72.
2. *Andante* E♭ major. Not included in op. 72.
3. *Allegro assai* g minor. No. 5 of the op. 72.
4. *Sostenuto* F major. Not included in op. 72.
- A₂ Four autograph piano pieces in the music album of Elise Cornelia Benecke (known as Lilli). Oxford, Bodleian Library, shelfmark MS. M. Deneke Mendelssohn d 56/2. Album title: *IMPROVED MANUSCRIPT MUSIC BOOK*. Ownership marks *Lilli B* and *Lilly Benecke* on the binding. Three piano staves inside a decorative border.
1. *Allegretto* F major. No. 6, *Vivace*, of the op. 72.
2. *Andante con moto* D major. No. 4 of the op. 72.
3. *Andante sostenuto* E♭ major. No. 2 of the op. 72.
4. *Con moto* G major. No. 1, *Allegro non troppo*, of the op. 72. Mendelssohn's entry at end *an Lilli Benecke | zu freundlicher Erinnerung | an | Felix Mendelssohn Bartholdy | (eigentlich Peter Meffert) | London 24 Juni 1842* (to Lilli Benecke in kind memory of Felix Mendelssohn Bartholdy, actually Peter Meffert, London 24 June 1842).
- C₁ Corrected copy. Oxford, Bodleian Library, shelfmark MS. M. Deneke Mendelssohn c. 47. Autograph title: *Sechs Kinderstücke für das Pianoforte*. The copy was made in 1845 at the latest. Copyist's fair copy of seven of the eight pieces from the albums, originally following the order of the pieces in the albums. However, the chorale-like *Sostenuto* from Eduard's album is not present: it stands in a remote place in the album following a composition by Carl Klingemann. Mendelssohn made substantial compositional changes.
- He deleted the *Andante* in E♭ major from Eduard's album, arranged the pieces in the order in which they were to be printed, and made this order clear by adding numbers.
- C₂ Corrected copy. Oxford, Bodleian Library, shelfmark MS. M. Deneke Mendelssohn c. 23. (Wach collection). Copy by a professional copyist, and based on C₁. Autograph title: *Sechs Kinder=Stücke für das Pianoforte. | componirt von Felix Mendelssohn Bartholdy*. Some corrections by Mendelssohn.
- F_C German first edition. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number "7770", announced on 1 December 1847 in the *Allgemeine Musikalische Zeitung* and published on 12 December. Title: *SECHS | KINDERSTÜCKE | für das | Pianoforte | componirt | von | FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY. | Op. 72. | Eigentum der Verleger. | Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. | [left:] Paris, bei Brandus & C^o. [right:] London, bei Ewer & C^o. | Pr. 25 Ngr. | Eingetragen in das Vereinsarchiv. | 7770*. Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, Mendelssohn-Archiv, shelfmark N. Mus. 5321.
- F_E English first edition. London, Ewer & Co, no plate number, published at the end of 1847. Title: *SIX PIECES | FOR THE | Piano-forte | COMPOSED AS A CHRISTMAS PRESENT | for his Young Friends, | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY. | [left:] Ent.Sta. Hall. [centre:] OP. 72. [right:] Price 2/6 | LONDON | Published by EWER & C^o. Newgate St. | LEIPZIG, Breitkopf & Haertel*. Copy consulted: London, British Library, shelfmark L 572 (2).
- and A₂ into a balanced, six-part work. Mendelssohn had the revised version copied (as C₂), and added further corrections to it. The engraver's copies for F_C and F_E have not survived. The prints occasionally differ from the two copies. They also reveal a number of differences from each other. Corrected proofs for the first editions are missing. Since F_C was published just a month after Mendelssohn's death on 4 November 1847, it is clear that Mendelssohn himself must have seen to the printing. Therefore our edition is based on primary source F_C. A few signs missing from F_C probably only in error, have been silently added from the other sources.
- Parenteses indicate additions by the editor. The two pieces that were not considered for op. 72 are presented as an appendix to our edition using source A₁.
- Individual comments*
- No. 1 Allegro non troppo**
- 1 u: Unique staccato dash at 3rd beat probably remains in F_C only in error.
- 17: *sf* follows C₂; missing from the other sources.
- 22: Tie is in C₁; missing from F_C.
- 23: C₂ has staccato dashes at chord on 2nd beat.
- 39 l: 2nd beat note *f* is only in F_E.
- No. 2 Andante sostenuto**
- 5 u: Slur in C₁ is unclear, and so already ends on *d*² in C₂ and the printed editions.
- 11 u: Slur to last note is in F_E; in the other sources it only extends to *g*¹.
- 20 u: *dim.* on beat 2+ is in C₁ and C₂; not present in the print sources.
- 39: *pp* follows C₁ and C₂; in F_C and F_E it begins on 1st beat.
- No. 3 Allegretto**
- 18: Dynamics as in C₂ and F_E; missing from F_C.
- 22: C₁ already has *cresc.* on 1st beat.
- 35: *p* is in C₁ and C₂; not in F_C and F_E.
- 36: C₁ has tie *d-d*; F_C each time has slurs at the outer notes of the chords; only the upper slur is present in C₂ and F_E.
- About this edition*
- In C₁, Mendelssohn fashioned the loose collection of dedication pieces from A₁

No. 4 Andante con moto

15 l: Penultimate ♪ in C_1 is not written clearly, probably an E ; interpreted by copyist of C_2 as E , corrected to G and adopted by F_E ; F_C has E .

26: *cresc.* follows F_C and F_E ; in C_1 it is at the beginning of the measure, and in C_2 on 2nd beat.

42: *pp* follows F_C ; in all other sources it begins only on 4th beat.

No. 5 Allegro assai

4 u: Staccato dash on 4th beat of F_C in left hand, probably in error. Correct in C_1 .

23 u: Staccato dash on 3rd beat is in C_2 ; F_C has staccato dot.

25 u: g^1/a^1 on 4th beat is only in F_C ; all other sources just have a^1 .

35 l: F_C , probably in error, has eight $e\flat^1$; already corrected by Mendelssohn in C_1 .

53: C_1 , C_2 and F_E only have the g^1 on 1st note; only F_C has the additional note $b\flat$ on 1st beat.

56 f., 58 f.: Staccato indications are un-systematic in all the sources.

No. 6 Vivace

6 l: Following C_2 and F_C , 1st and 2nd beats in F_E and C_1 are ♪ ; see also parallel context at M 46.

10: C_2 already has f at 1st beat of M 10, and p at 1st beat of M 11.

37 l: In F_E , 1st note is A (instead of c), probably by mistake.

55: p in C_1 and C_2 not until 2nd ♪ of 1st beat.

60 u: C_1 and C_2 have staccato dot on 1st chord.

82 l: C_2 has $c/g/b\flat/c^1$ instead of $c/b\flat/c^1$.

86, 90 l: C_2 begins with chord $f/g/b\flat$ and notates tie from final note f in M 85, 89 to f in M 86, 90.

87 l: C_1 has staccato dot on 1st chord.

93: *cresc.* follows C_1 and C_2 ; in F_C it is at the left-hand f .

94: f follows C_2 ; in F_C it does not appear until right-hand f^1 .

Berlin, spring 2009

Ullrich Scheideler